V. Jahrgang. Mittwoch, 14. December 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25. ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 829 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 292. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Schöneck, Stegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten

Die beiden großen Tage.

Aus unserem Berliner Bureau wird uns geschrieben: Die von allen politischen Kreisen getheilte Erwartung, daß alles das, was in der Thronrede nicht enthalten gewesen war, durch die Etatdebatte im Reichstage zur öffentlichen Kenntniß gelangen würde, hat sich völlig erfüllt; diese Erwartungen sind sogar durch die beiden ersten großen Tage nicht nur gerechtfertigt, sondern bei Weitem übertroffen worden. Seit langer Zeit erinnern wir uns nicht einer so vielseitigen, fast alle schwebenden Fragen der inneren und äußeren Politik berührenden Discussion, in welcher die hervorragendsten Minister und alle Parteiführer von Namen in die Debatte mit erklärenden Ausführungen eingriffen. Allerdings ist nicht viel Neues, und vor Allem recht wenig Zweckmäßiges durch die äußerlich sehr interessanten Reden und Gegenreden erreicht worden. Dient doch dem deutschen Parlamentarismus die General-Debatte als Ersatz für die in anderen, wirklich parlamentarisch regierten Staaten eingeführte „Adreßdebatte an die Krone", welche dort zu derartigen weit ausholenden Erörterungen benutzt wird. Auch bei uns ist sozusagen alles und jedes berührt worden, was des Deutschen Herz in den Monaten seit Schluß des letzten Reichstages berührt hat. Von der kretensischen bis zur lippeschen Frage, von dem bayrisch-preußischen Mißverständnisse bis zum englisch-deutschen Einverständnisse, von der Faschodafrage bis zur „Zuchthaus-Vorlage", von den überall stattfindenden Armee- und Marine-Verstärkungen, über die Anarchisten-Conferenz hinweg, bis zur Petersburger Friedens-Conferenz — ist alles, was die Abgeordneten, einschließlich der Wähler aller Parteien, aller Stände und Confessionen bedrückte, zur Sprache gekommen, nicht etwa in leidenschaftlicher und aufgebauschter Weise, sondern in ruhiger, mehr oder minder wohlgesetzter Redeform, unter der größeren oder geringeren Aufmerksamkeit der Volksvertreter, die allerdings, während der längeren Reden der Abgeordneten, theils in der „ci-devant-Fraction Schulze", theils auf den angenehm temperirten Gängen oder in den geräumigen Ecken des großen Saales es stellenweise vorzogen, leicht plaudernd ihre eigenen Anschauungen über die politische Lage auszutauschen, als den doch „zufolge und voreingenommenen" Aeußerungen des jeweilig aufgerufenen gegnerischen Redners gläubig zu lauschen; man kommt ja auch nicht in den Reichstag, um sich von Anderen überzeugen zu lassen oder sich zu orientiren und auch einmal andere Ansichten auf sich einwirken zu lassen, sondern man folgt, wie sich Abg. Richter so passend und schön ausdrückt, wie eine „Viehheerde dem Leitthiere", dem kurz vorangegangenen, von den Führern vorgeschriebenen Fractionsbeschlusse, und die langen Reden der eigenen und der fremden Parteien liest man im Auszuge viel schöner am nächsten Morgen im Hotelzimmer beim Kaffee.

Als erster Redner debutirte mit der Eröffnungsrede der Schatz-Secretär Freiherr von Thielmann, welcher, trotzdem er doch eine „gute Sache", jedenfalls eine weit bessere, als Herr von Bülow, zu vertreten hatte, doch immer noch nicht ganz in seinem schwierigen Amte zu Hause zu sein scheint, immer noch etwas befangen und ängstlich, und manchmal so leise spricht, daß er im Hause fast unverständlich bleibt. Daß Frhr. v. Thielmann der Aufgabe, eine so ungeheuer complicirte Materie, wie es der diesjährige Etat gerade ist, zu beherrschen, noch nicht gewachsen ist, daß er noch oft zu seinen vor ihm liegenden Notizen und zu zahlreichen Zetteln seine Zuflucht nehmen mußte, welche durch die Räthe seines Ressorts ihm wiederholt gereicht wurden, — insbesondere bei den statistischen Ziffern und den amtlich festgestellten Angaben, — ist bei dem diplomatisch erfahrenen und sonst so gewandten Staatsmann nicht weiter verwunderlich. Die schwierigsten Wege hatte ihm ersichtlich Herr v. Miquel in collegialischem Entgegenkommen geebnet, und für den eingeweihten Zuhörer war fast bei jeder größeren Position in der Diction unverkennbar der Stil des Chefs des preußischen Finanzministeriums zu erkennen. Auch der Vorgänger des gegenwärtigen Schatzsecretärs, Herr v. Posadowsky, hatte sich einige Stellen in dieser „Ragout-Etatrede" vorbehalten, da er sich bei mehreren Zwischenrufen in dem Manuscripte des Collegen ersichtlich gut zu orientiren wußte und ihm mit einigen kurzen Notizen die erbetene Aufklärung hinreichte, — so daß alles in allem Herr v. Thielmann diesmal nur, unbeschadet seiner sonstigen Befähigung, als die „ausführende Hand" zu gelten hat. Nach üblichem Schema folgte auf die im Uebrigen durchaus sachliche, klare und einwandsfreie Rede des Schatzsecretärs die bekannte Echternacher Springprocessionsrede des Vertreters des Centrums Fritzen, welcher, nachdem er uneingeschränkt und unparteisch die günstige Finanzlage des Reiches anerkannt, eine Reihe von Privatbedenken gegen die Höhe der Anleihe vorbrachte, welche die reservitio mentalis gegenüber den der mittlereren Classen angehörenden Wählerschaft bedeuten sollten, im Uebrigen aber wenig auf sich haben werden. Man wird selbstverständlich im Etat ziemlich erhebliche Streichungen vornehmen und die Anleihe dadurch vermindern. Speciell die Abstriche am Colonialetat werden erheblicher sein, als anzunehmen war. Aber wesentliche Kürzungen sind nach den nunmehrigen Reichstagsverhandlungen nicht mehr zu erwarten. Unerwartet rasch wurde diesmal der Abgeordnete Richter zum Worte gelassen. Herr Richter meldet sich bekanntlich sehr zeitig, um nicht durch Schluß der Debatte vom Wort ausgeschlossen zu werden. Diesmal wurde er, wie er nachher im Fractionszimmer — ob im Ernst oder Scherz, wissen wir nicht — behauptete, aus „Tücke" so zeitig herangelassen, damit seine „eindrucksvollen" Ausführungen von den nachherigen Rednern angeblich widerlegt und somit den Einfluß auf die Oeffentlichkeit verlieren könnten.

Die diesmalige Etatsrede Richters war übrigens weit schwächer, als wir dies von ihm sonst gewohnt sind, nur ganz stellenweise lockte der Redner während der 1½stündigen Rede durch einen kleinen Rest seiner früheren treffenden satyrischen Bemerkungen Beifall hervor.

Wenig sympathisch berührte diesmal auch die Rede des Grafen Posadowsky, die sich in der Frage der „Reichsverdrossenheit" zwar sehr zutreffend aussprach, die übrigen Reclamationen aber in etwas oberflächlicher und in nicht gerade für die deutsche Volksvertretung sehr respectvoller Weise in gewissermaßen scherzhaftem Tone zurückwies. Am allergrößten war die durch die Rede des Herrn v. Bülow im ganzen Hause verursachte Ueberraschung und Enttäuschung. Wer vorgestern von der Journalistentribüne aus das übrigens durch das südliche Klima ziemlich veränderte, sonst aber doch deutlich wieder erkennbare Gesicht des Staatssecretärs nicht zu sehen vermochte, konnte an dem ganz eigenthümlich pastoralen Tone dieser Stimme unmöglich den frischen lebendigen, schneidigen und schlagfertigen Bülow erkennen, der noch in der vorigen Session unter der Acclamation des gesammten Parlamentes Deutschland „seinen Platz an der Sonne sichern" wollte. Der Passus über die Orientreise des Kaisers war über die Erklärungen hinaus, welche der Monarch selbst über die Resultate seiner Fahrt nach dem Morgenlande der Oeffentlichkeit ertheilt hatte, ungemein belanglos und klang sogar ziemlich bedrückt und verlegen. Dagegen war die Abwehr der tactlosen Rede des österreichischen Ministerpräsidenten in seiner jüngsten antideutschen Rede eine weit vornehmere, als der Angriff aus dem gegnerischen Lager. Sympathisch berührte auch die Erklärung, daß die Reichsregierung die vom Kaiser inaugurirte Annäherung an England billige und dieselbe in der Form, wie sie sie verstehe, zu fördern bestrebt sein werde. Diese lang erstrebte erfreuliche Annäherung an England eröffnet auch für die noch immer schwebenden Verhandlungen über den endgiltigen Abschluß eines neuen Handelsvertrages zwischen beiden Ländern die günstigsten Auspicien. Daß die englandfreundlichen Erklärungen Bülow's in Großbritannien einen günstigen Eindruck erwecken mußten, ist selbstverständlich; die „Times" sagt, Bülow habe soviel gesagt, wie England billigerweise wünschen könnte, und die übrigen Blätter sprechen sich ähnlich aus. Daß sich Herr von Bülow über unser Verhältniß zu Rußland, welches der Kaiser in seinen letzten Ansprachen mehrfach hervorgehoben hatte, nicht besonders ausließ, mußte doch einiges Befremden erregen. Unter lautloser Stille wurde aber die Erklärung des Staatssecretärs bezgl. des Dreibundes aufgenommen, welche sich mit der in der vorigen Session gegebenen, trotz der inzwischen vorgefallenen deutschfeindlichen Vorgänge in Oesterreich-Ungarn, völlig deckte. Selbstverständlich kann ein deutscher Staatsmann vor dem ganzen Auslande von einem noch nicht gekündigten und de jure, wenn auch nicht de facto, bestehenden Bündnisse nicht anders sprechen. Die ungläubigen Gesichter der unten stehenden Politiker zeigten aber deutlich, daß seine Versicherungen nur wenig Glauben fanden und daß man begreife, daß dieselben für das große Publicum im In- und Auslande abgegeben wurden, in Wirklichkeit aber keinen effectiven Werth besäßen.

Selbstverständlich konnte der zweite Tag, nachdem das Hauptinteresse für die Erklärungen der Leiter unserer Politik erschöpft war, die volle Höhe des ersten nicht erreichen, wenn auch die Aufmerksamkeit des Hauses, wie dies stets am Beginne der Session zu geschehen pflegt, noch immer ziemlich rege war. Der nationalliberale Abg. Bassermann legte die Stellung seiner Parteifreunde zu den neuen Vorlagen dar, kam des Weiteren auf die von seiner Fraction eingebrachten Initiativanträge zurück und brachte in seinen Ausführungen nichts Neues. Auch die folgenden Ausführungen des socialdemokratischen Etatredners brachten naturgemäß keine Ueberraschungen. Herr v. Vollmar schleuderte, wenn auch etwas gemäßigter als dies bei seinem Fractionscollegen Bebel der Fall ist, die üblichen Angriffe auf den Militarismus und gegen das durch denselben in Deutschland verursachte „Pumpsystem". Daß die scharfen, mit satyrischen Pfeilen gespickten Angriffe gegen die Kaiserreise, sowie gegen die Leiter des jetzt herrschenden Systems, welche das Recht der unteren Classen gewaltsam zu beschränken suchten, nicht fehlten, war ebenso selbstverständlich. Nachdem noch Graf Limburg-Stirum der Zustimmung der Rechten zu dem Programm der Regierung Ausdruck gegeben hatte und der Abgeordnete Motty die üblichen Klagen der Polen über die ihnen seitens der preußischen Regierung zu Theil werdende Behandlung und das Vorgehen der Hakatisten vorgebracht hatte, schlossen die beiden ersten großen Tage.

Man darf als Resumé der beiden Sitzungen, die wohl den Haupttheil des Interesses an dem Etat erschöpft haben dürften, constatiren, daß die Reclamationen der Opposition schwächer ausgefallen sind als man erwartete, und daß dadurch, daß gerade bei der ausschlaggebenden Centrumspartei das dem Verhalten der Regierung gezollte Lob weit größer war als der Tadel, die Eröffnung der Session mit einem Siege der Regierung, trotz der nicht gerade geschickten Vertheidigung vom Ministertische aus, geschlossen hat. Allgemeines Erstaunen erregte es, daß, obgleich die Abneigung des greisen Fürsten Hohenlohe gegen längere Reden bekannt ist, der Reichskanzler zu den größten und wichtigsten Fragen, welche das deutsche Volk interessiren, nicht ein einziges Mal das Wort ergriff über die Politik, welche er, der — nach den Erklärungen seines Stellvertreters — einzig verantwortliche Reichsminister, vor der Oeffentlichkeit zu

Schule des Lebens.

Roman von Marie Bernhard.

15) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ja, der! Ich find' es bloß komisch, Großchen, daß er sagt, als Student muß er den Schmiß haben, sonst hat er kein Ansehen."

„Ich finde es viel komischer, daß Du gar nicht daran denkst, Deine Schulaufgaben zu morgen zu machen."

„Sehr wenig auf zu morgen! Den Grafen von Habsburg zu Ende zu lernen — das bischen Naturgeschichte und „femmes savantes" übersetzen. Mach' ich in einer guten, halben Stunde. Ist denn Nanon schon da?"

„Nein, Du kannst Pauline hinunterschicken und sagen lassen, daß Du da bist; ich wollte nicht, daß Nanon lange auf Dich wartet!"

Erika sah Frau Wallis aufmerksam an, während diese sprach, jetzt schüttelte das Kind bedenklich den Kopf, daß all' die Locken und Löckchen um Stirn und Schläfen und Hals zu zittern begannen.

„Dir ist doch irgend was, Großchen! Gott, wenn Du mir's nicht sagen willst, ist es ja was Anderes, aber daß Dir etwas fehlt, das seh' ich doch! Und geweint hast Du auch! Hat Onkel Werder Dir eine schlechte Nachricht gebracht? Ist einer von Deinen alten Jugendfreunden gestorben?"

Das Kind hing sich mit beiden Armen um den Hals der Großmutter und forschte mit den großen, fragenden Augen in deren Gesicht.

Um die Lippen der alten Frau begann es zu zucken. Sie war aus allen Kräften bestrebt, sich zu beherrschen, aber die starke vorangegangene Gemüthsbewegung rächte sich. Die Thränen stürzten ihr aus den Augen, sie verbarg, sich niederbeugend, ihr Gesicht in dem reichen Lockenhaar der Enkelin und schluchzte fassungslos.

Erika stand eine kleine Weile regungslos vor Schreck.

So lange sie lebte hatte sie die Großmutter noch nie weinen sehen! Es war dem Kinde ganz natürlich, den zugereisten Fremden für diese heftige Erregung der alten Frau verantwortlich zu machen. Und wenn es zehn Mal Onkel Konrad Werder war, den Großmama oft ihren besten, liebsten Freund genannt hatte — es war, bevor er kam, alles gut gewesen, die alte Dame hatte sich nur körperlich nicht wohl gefühlt und war etwas ernster und nachdenklicher gewesen als sonst . . . weiter war der Enkeltochter nichts aufgefallen. Jetzt aber dieser Thränenstrom mußte eine ganz besondere Ursache haben!

Das Kind wandte sich um, und während es die Großmutter liebevoll umfaßt hielt, richtete es seine sprechenden Augen mit einem strafenden Blick auf den Justizrath, als wolle es fragen: „Was hast Du ihr zu leide gethan?"

Ihm war es nicht gemüthlich zu Muthe unter dem Bann dieser vorwurfsvollen Kinderaugen. Er besaß ein weiches Herz und bereitete ungern Anderen einen Schmerz — und nun gar einem wehrlosen Kinde! Wenn er der Weisung seiner alten Freundin folgen und Erika auf das, was sie erwartete, vorbereiten mußte, so würde das Kind einen Widerwillen gegen ihn fassen, und er hätte es so viel lieber gesehen, es wäre ihm von Herzen gut geworden. Das schöne, temperamentvolle Geschöpfchen gefiel ihm sehr, er dachte es sich sehr hübsch, sein Vertrauen und seine Freundschaft zu erwerben. Gleichviel, Magdalene mit ihren Wünschen ging ihm vor. Er gedachte, das Eisen zu schmieden, so lange es noch warm war.

„Du siehst mich so an, mein Kind, als wolltest Du von mir eine Erklärung für Großmama's Thränen haben, — nicht wahr, so ist es? Komm' denn her zu mir, ich will Dir die Erklärung geben!"

Frau Wallis hob ihr thränenüberströmtes Gesicht empor und gab ihm mit Hand und Augen ein Zeichen, er möge noch warten, allein der alte Herr schüttelte den Kopf.

„Was nützt uns das Hinausschieben, meine liebe Freundin? Was heute nicht gesagt wird — morgen muß es doch gesagt werden, und Sie würden morgen ebenso aufgeregt sein, wie Sie es jetzt sind. Kommen Sie, setzen Sie sich wieder, so — und Du meine liebe Erni, auch! Laß Deine kleine Freundin Nanon Latour nur noch ein Viertelstündchen länger auf Dich warten, da ohnehin die Arbeiten zu morgen nicht so dringend sind — nicht wahr?"

Erika nickte stumm, ihr Blick blieb aber besorgt an der Großmutter hängen.

„Versuche ein wenig Vertrauen zu mir zu haben, mein kleines Mädchen! Ich habe Deine Großmama und Deine verstorbene Mutter sehr lieb gehabt, ich stand ihnen nahe, und wenn es in meiner Macht läge, würde ich Deiner Großmutter gern jeden Kummer ersparen, leider kann ich das nicht. So jung Du noch bist, — das wirst Du schon oft gesehen haben, daß es uns Allen im Leben nicht immer nach Wunsch geht, daß wir uns oft da unterordnen und fügen müssen, wo wir gern gerade das Gegentheil thäten. Siehst Du, Du nickst mir zu, ich merke, Du hast mich verstanden. Ehe ich Dir nun das sage, um was es sich handelt, möchte ich Dich etwas fragen. Was hat Dir Deine Großmama wohl von Deinen Eltern erzählt? Möchtest Du mir das sagen?"

Erika athmete tief und sah auf die Großmutter, bis diese ihr ein zustimmendes Zeichen machte.

„Sie hat mir gesagt, meine Mama ist sehr jung gestorben, als ich noch ein ganz, ganz kleines Kindchen war, und sie ist in Wien begraben auf dem Währinger Friedhof. Ich hab' ein Bild und ein Haarlöckchen von Mama in einem goldenen Medaillon, das trage ich Sonntags und wenn ich ausgebeten bin. Die Großmama hat noch viele Bilder von meiner Mutter, große, auch kleine, die kann ich mir ansehen, so oft ich will; im Salon hängt auch ein Oelgemälde von Mama — oder nein, es ist Pastell! Und von dem Grabe haben wir auch eine Photographie über Großmama's Bett. Allerlei Andenken sind von dem Mütterchen da, sogar noch eine große Puppe Adele, die hab' ich erst vor kurzer Zeit bekommen, als ich schon vernünftig war, denn ich muß sie sehr schonen. Das ist aber gerade meine liebste Puppe, mit der hat Mama sehr viel gespielt, und auch ein Kochherd ist noch da und kleine Schränke mit Bällen und Reifen und Porzellanspielzeug — das hat alles Großmama verwahrt für mich. Sie erzählt mir manchmal von meiner Mutter, die nicht so wild und laut gewesen wie ich, auch nicht so albern — viel sanfter und ein echtes Mädchen. Weil die Großmama immer weint, wenn sie von meiner Mutter spricht — sie hat doch nur die eine Tochter gehabt! — darum bitte ich Sie, nicht so oft von ihr zu reden, wie ich schon möchte . . . aber Du könntest mir recht viel von ihr erzählen!"

„Später, mein Kind, sage ich Dir alles, was mir irgend einfällt, aber jetzt muß ich Dich weiter fragen: Was hat die Großmutter Dir von Deinem Vater erzählt?"

Erika sah den Justizrath beinahe erschrocken an. Ihre langen, tiefdunklen Augenwimpern gingen rasch auf und nieder, sie war offenbar in großer Verlegenheit.

„Du mußt mir auch die volle Wahrheit sagen, Erika!"

„Ach — aber — aber — da ist gar nicht viel zu sagen!" kam es endlich halb trotzig, halb vorwurfsvoll über Erika's Lippen. „Beinah' nie spricht die Großmama von ihm und von selbst nun schon gar nicht. Sie muß ihn nicht haben leiden können, denk' ich mir, oder mein Mütterchen hat unglücklich mit ihm gelebt oder sonst ist es irgend was. Ich hab' kein Bild von ihm und kein Andenken und nichts und gar nichts. Wie ich einmal fragte, ob er auch in Wien auf dem Währinger Friedhof begraben liegt, da sagte Großmama, das wisse sie nicht, und wie ich dann weiter fragte, wo er denn sonst begraben ist, da hieß es wieder: das weiß ich nicht. Und darum hab' ich mir schon manchmal gedacht —"

„Nun, was denn? Sprich' Dich nur ganz frei und offen aus!"

„Ich habe mir manchmal gedacht, mein Papa der muß noch leben, und Großchen, die will es mir bloß nicht sagen!"

vertreten hat, sondern sich in constantes Stillschweigen hüllte und nach etwa 1½-stündiger Anwesenheit ohne ersichtliches Motiv das Haus verließ.

Die Ansprache des Kaisers an das Reichstagspräsidium.

Die beim Empfange des Reichstagspräsidiums dem Präsidenten Ballestrem gegenüber geäußerten ernsten und bedeutungsvollen Worte des Kaisers haben voll nachgeholt, was in der Thronrede über die allgemeine Weltlage und die specielle Stellung Deutschlands hierzu unerwähnt geblieben war, und aus dem kaiserlichen Munde nehmen sich die so bestimmt abgegebenen Erklärungen über alle diese hochwichtigen schwebenden Fragen nunmehr in diesem kurzen Rahmen noch bedeutungsvoller aus. In großen Zügen entwarf der Kaiser mit der ihm eigenen raschen Uebersichtlichkeit der Anordnung und in klaren, markigen Strichen ein Bild von der Weltlage, welche die Audienz diesmal zu einem Vorgange von hoher politischer Bedeutung gestaltete. Auch der Monarch bestätigte das, was in der ernsthaften politischen Presse schon seit Monaten ausgeführt worden war, daß in der Weltlage nach jeder Richtung hin eine ernste Wendung eingetreten und daß durch die nicht mehr zu verbergenden widerstreitenden Interessen einzelner Großmächte eine Constellation geschaffen sei, deren Lösung in kürzerer oder fernerer Zeit erfolgen müsse, und daß man also, ungeachtet der hohen idealen Ziele des „theuren Freundes", des Zaren, auch in Zukunft für alle Fälle, und zwar mehr, als jemals früher, vorbereitet sein müsse. Nach der freundlichen Aufnahme, welche die auf ein Mindestmaß reducirte Heeresforderung in den nationalen Kreisen des Volkes und der Presse gefunden, zweifele er nicht an deren Annahme. Der Kaiser ging sodann in längeren Ausführungen und an der Hand einer vorzüglichen, für ihn gearbeiteten Specialkarte auf die Interessengegensätze zwischen den Großmächten ein, an denen glücklicherweise Deutschland, dank seiner strikt neutralen Haltung, in keiner Weise betheiligt oder interessirt sei. Auch er äußerte sich ungemein sympathisch gegen England, und es darf jetzt nach dieser seit langen Jahren erstrebten und erst jetzt erreichten herzlichen Annäherung — in Verbindung mit den eben so hoch bedeutsamen, als klaren englandfreundlichen Erklärungen des Staatssecretärs von Bülow im Reichstage — nicht mehr daran gezweifelt werden, daß, gleichviel wie unser Abkommen oder unsere Entente mit England lautet, wir uns doch mit der stärksten Seemacht insofern über gewisse Punkte freundschaftlich verständigt haben, welche für England nutzbringend sind, mit unseren Interessen aber nirgends collidiren, und daß wir demgegenüber, ohne unsere führende Landmacht für englische Ziele etwa einzusetzen, doch Gegenconcessionen von diesem auf der ganzen bewohnten Erde interessirten Staate erhalten werden, die uns politisch und wirthschaftlich nur zu Gute kommen können. Deutschland wird nicht mehr die Kastanien für England aus dem Feuer holen, es wird der völlig gleichgestellte und gleichberechtigte Freund Englands sein, es wird ein ähnliches Verhältniß also etablirt werden, wie das Defensivbündniß zwischen Frankreich und Rußland, nur mit stärkeren Effecten — und das wäre bei der unleugbaren Stammverwandschaft der beiden Nationen doch ein Ziel „aufs Innigste zu wünschen."

Arbeitsverhältnisse.

Aus den Jahresberichten der Gewerbeaufsichtsbeamten sind wichtige Anhaltspunkte zur Beurtheilung des jeweiligen Standes unserer Arbeiterverhältnisse zu entnehmen. Jetzt liegen die Berichte für 1897 vor, welche in der Hauptsache äußerst günstig lauten: eine zufriedenstellende wirthschaftliche Lage der Arbeiter, reichliche Arbeitsgelegenheit, Festigkeit der Löhne. Meist wird auch eine Steigerung der Zahl jugendlicher Arbeiter festgestellt und vielfach ist sie sehr erheblich. Die Erklärung für diese Erscheinung wird in dem guten Geschäftsgange und der lebhaften Thätigkeit auf fast allen Industriegebieten gefunden, da sich hierdurch auch die Betriebe, in denen jugendliche Arbeiter beschäftigt wurden, vermehrt haben. Auffällig ist es, daß nur ausnahmsweise die Ernährungsverhältnisse der Arbeiterbevölkerung als günstig bezeichnet werden. Die Vertheuerung der Fleisch- und Brodpreise hat doch erst im laufenden Jahre Bedeutung erlangt. Vereinzelt wird auch die Frage erörtert, weshalb unter so günstigen Conjuncturen die Löhne sich auf der Höhe des Vorjahres gehalten haben und nicht weiter gestiegen sind: die Arbeitgeber beantworteten solche Frage mit dem Hinweise auf die Möglichkeit eines wirthschaftlichen Rückschlages und die Gefahren einer übergroßen Concurrenz.

Reichstag.

4. Sitzung vom 13. December, 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: Fürst Hohenlohe, Graf Posadowsky, v. Bülow, v. Goßler, Freiherr v. Thielmann.

Die erste Berathung des Etats wird fortgesetzt.

Abg. Bassermann (Natlib.): Der Staatssecretär des Innern hat die Lage im Innern als rosig dargestellt. [illegible]

Abg. v. Vollmar (Soc.): Man hat uns seit langen Jahren immer wieder den Vorwurf gemacht, [illegible] Schwarzmalerei. Noch im vorigen Jahre, als die Finanzlage vom Regierungstische in den rosigsten Farben geschildert wurde, hielt man uns jenes Wort entgegen, und jetzt sind wir es doch, die Recht behalten. Die Pumpwirthschaft wird trotz aller Schuldentilgungsgesetze ruhig fortgesetzt. Was die Hauptmehrforderungen in dem Etat betrifft, so wird in der Thronrede das Hauptgewicht auf die Erhöhung der Unterbeamtengehälter gelegt. Diese Erhöhung ist aber eine außerordentlich bescheidene. Für uns liegt der Hauptaccent auf der Erhöhung des Pensionsfonds infolge der zahlreichen Verabschiedungen von noch dienstfähigen Officieren, auf den erhöhten Anforderungen für die Colonialpolitik und auf den sich immer weiter steigernden Aufwendungen für den Militarismus, die schließlich zu einem Ende mit Schrecken führen müssen. Die Regierung braucht ja aber nicht in Sorge zu sein. Die regierende Partei des Hauses ist ja zweifellos in die frühere Stellung der Nationalliberalen eingerückt! (Heiterkeit). Das Centrum wird, wie im vorigen Jahre die Marinevorlage, so jetzt die Militärvorlage bewilligen. Sie wird auch die Hand zum weiteren Ausbau des Pumpsystems bieten müssen. In der Ausweisungspolitik hat sich Deutschland oder vielmehr der Herr Deutschlands, Preußen, nichts weniger als groß gezeigt. Es giebt keine unsinnigere, keine unwürdigere Art, das Deutschthum hegen und pflegen zu wollen, als diese Ausweisungen. (Sehr richtig! links.) Die Hauptschuld an der fortschreitenden Slavisirung des Ostens trägt kein Anderer als das preußische Junkerthum und die Industrie, die aus Profitgier immer mehr billige Arbeitskräfte aus dem Auslande heranziehen. Wir müssen gegen ein derartiges barbarisches Vorgehen protestiren.

Präs. Graf Ballestrem: Ich kann nicht zugeben, daß das Vorgehen einer Bundesregierung hier als barbarisch bezeichnet wird, ich rufe deshalb den Abg. v. Vollmar zur Ordnung! (Beifall rechts.)

Abg. v. Vollmar (fortfahrend): Ich nehme diesen Ordnungsruf gern entgegen. (Beifall links.) Abg. Richter hat sich gestern mit Recht darüber beschwert, daß die Reichsregierungsmaschinerie so mangelhaft functionirt. Es ist in der That sonderbar, daß ein so wichtiger Act, wie die Einberufung des Reichstags weniger von der Entscheidung des Reichskanzlers als von der Hitze in Palästina abhängig ist. (Heiterkeit.) Der Staatssecretär sagte zwar gestern, die verspätete Einberufung habe mit der Kaiserreise nichts zu thun, sondern die Regierung sei mit ihren Arbeiten nicht eher fertig geworden. Daß der Reichskanzler die Verantwortung für alle Handlungen des Reichsoberhauptes tragen kann, wie der Staatssecretär gestern behauptete, scheint mir recht zweifelhaft; dazu sind seine Schultern doch wohl zu schmal. Wenn die Reise des Kaisers nach dem Orient wirklich so segensreich für das Land gewesen sein soll, dann könnten die Völker ja nichts Besseres thun, als ihre Fürsten den größten Theil des Jahres über auf Reisen zu schicken. (Zustimmung und Heiterkeit links, Widerspruch rechts.) Man hat das Attentat gegen die Kaiserin gegen uns auszunutzen versucht. Aber wir sind Gegner jeder Gewaltthat, einerlei ob sie von einem Anarchisten oder von der Regierung verübt wird. Graf Posadowsky erklärte gestern, das Coalitionsrecht der Arbeiter solle nicht eingeschränkt werden. Ich wußte aber wirklich nicht, wie man einen Schutz Arbeitswilliger schaffen will, ohne das Coalitionsrecht anzutasten. Gegen den Terrorismus der Streikenden brauchen Diejenigen nicht zu wüthen, die selbst den größten Terrorismus ausüben, den Terrorismus der Geldsack-Herrschaft. (Beifall bei den Soc.) Gegen etwaige Ausschreitungen Streikender genügen die bestehenden Strafvorschriften; das zeigen die harten Strafen, die auf Grund derselben in den letzten Jahren verhängt worden sind. Die Socialdemokratie will nur strenge Gesetzmäßigkeit. Wir erstreben keine Zertrümmerung, sondern organische Umgestaltung. Wir sind keine Wölfe, die auf die Gesellschaft stürzen, aber auch keine Schafe, die auf uns, auf dem deutschen Volke herumtreten lassen. Wenn Ihnen an uns etwas nicht gefällt, so klagen Sie nicht uns an, sondern sich selbst. (Beifall bei den Soc.)

Abg. Graf Limburg-Stirum (Cons.) führt aus, die Finanzlage des Reiches rechtfertige die Erhöhung der Beamtengehälter. Die gestrige Rede des Staatssecretärs des Auswärtigen sei sehr dankenswerth gewesen; hoffentlich könne man nach Abschluß der neuen Handelsverträge die gleiche Anerkennung aussprechen. Im Namen der Partei habe er dem Präsidenten Dank zu sagen für seine Gedenkworte an den großen Kanzler. Mögen diese Worte die Parteien näher bringen im Kampfe gegen den Umsturz.

Nach einer Bemerkung des Staatssecretärs Dr. Graf v. Posadowsky erklärt Staatssecretär Frhr. v. Thielmann, die Forderungen der Heeresverwaltung seien, abgesehen von der nothwendigen Heeresverstärkung, sehr stark zurückgedrängt worden; so habe der preußische Kriegsminister auf Forderungen in Höhe von 9 Millionen verzichtet, die er für nothwendig gehalten hatte. (Zuruf links: Kommt nächstes Jahr!)

Abg. Motty (Pole) bemängelt die Mehrforderungen für das Heer und wendet sich gegen die Ausweisungen und die Maßnahmen gegenüber den Polen.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr: Weiterberathung.

Schluß 5¼ Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Ehrensold für die Ritter des eisernen Kreuzes. Nach einer Meldung aus Dresden wird in den maßgebenden Kreisen der deutschen Bundesregierungen die Absicht erwogen, allen denjenigen Inhabern des eisernen Kreuzes, die sich in unzureichenden Vermögensverhältnissen befinden, durch Gewährung eines besonderen Ehrensoldes einen sorgenlosen Lebensabend zu bereiten. Sobald man sich über die zweckmäßige Lösung der Frage klar geworden ist, soll die betreffende Vorlage dem Reichstage zugehen.

*

Der Börsenausschuß trat gestern Vormittag in Anwesenheit der Regierungsvertreter zusammen. Zum Vorsitzenden wurde Geheimer Commerzienrath Herz, zum Stellvertreter Frentzel gewählt. Ueber die Bildung der Abtheilungen der Fonds- und Waarenbörse entspann sich eine lebhafte Debatte. Die Mehrheit entschied, daß in jede Abtheilung sechs Landwirthe zu entsenden sind. Der Antrag Arnim, den Bundesrath um anderweitige Bestimmungen betreff. Bildung der Abtheilungen zu ersuchen, wurde verworfen. Nach der Plenarsitzung trat die Abtheilnng für Werthpapiere unter Vorsitz des Stadtrath Kämpfen zusammen.

*

Das Protectorat im Orient. Die „Germania" schreibt: „Wie uns aus unanfechtbarer Quelle aus Rom mitgetheilt wird, hat der französische Botschafter beim apostolischen Stuhle, Poubelle, von seiner Regierung den Auftrag erhalten, auf irgend eine Weise und durch gleichviel welche Mittel die Entfernung des Patriarchen Piavi aus Jerusalem zu erlangen. Falls diese Nachricht sich bestätigt, woran wir mit Rücksicht auf unseren Gewährsmann nicht zweifeln, so wäre damit die Ansicht derer gerechtfertigt, welche bereits seit diesem Frühjahre den Verdacht hegen, daß die französische Regierung, obwohl dieselbe in der Protectoratsaffaire stets mit großer Vorsicht aufgetreten ist, immer neue Versuche macht, unbegründete Aspirationen auf den Orient geltend zu machen. Oder sollte schon der Umstand, daß Msgr. Piavi ebenso wie der Franziskanerorden, zu dem er gehört, das deutsche Kaiserpaar und dessen Begleitung so freundlich begrüßt und aufgenommen haben, den Franzosen genügen, um die Entfernung von seinem Sitze zu verlangen?"

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Dec. Heute Morgen hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Militärcabinets, Generals der Infanterie v. Hahnke, und darauf militärische Meldungen. Morgen früh 8 Uhr 5 Minuten gedenkt der Kaiser sich nach Springe zu begeben.

— Die Nationalliberalen brachten im Reichstage den Antrag ein, die Ausführungsbestimmungen zu den Vorschriften des Zuckersteuergesetzes über Denaturirung zu Viehfutter dahin abzuändern, daß eine wesentliche Erleichterung der Denaturirung und des Verkehrs mit denaturirtem Zucker herbeigeführt wird.

— Professor P. Hinschius, Kirchenrechtslehrer an der hiesigen Universität, ist gestorben.

Leipzig, 13. Dec. Dr. jur. Otto Müller, Professor des römischen und sächsischen Rechts an der hiesigen Universität, ist, wie das „Leipziger Tageblatt" meldet, heute gestorben.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Budapest, 13. December. Wie verlautet, wird der Minister des Innern Desider von Perczel zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses vorgeschlagen werden; für das Vicepräsidium sind Bela Tallian und Gabriel Daniel in Aussicht genommen. Wie ferner mitgetheilt wird, soll Ministerpräsident Baron Banffy auch das Ministerium des Innern übernehmen.

Wien, 13. Dec. Abgeordnetenhaus. Abgeordneter Schönerer und Genossen beantragen die Versetzung des Ministerpräsidenten Grafen Thun, des früheren Handelsministers Dr. von Bärnreither, des jetzigen Handelsministers Dipauli und des Justizministers Ruber in den Anklagestand wegen angeblicher Circularerlasse an die Postämter, womit die Confiscation der Einladungen zum Bezuge der „Unverfälschten deutschen Worte", sowie zum Beitritt zum Bunde deutscher Landwirthe in der Ostmark angeordnet wurde.

Marine.

S. M. Kr. „Cormoran", Commandant Corvetten-Capitän Brussatis, ist am 12. Dec. in Shanghai eingetroffen. S. M. S. „Carola" ist am 12. Dec. nach Kiel in See gegangen. S. M. S. „Beowulf" ist am 12. Dec., von Kiel kommend, in Wilhelmshaven eingetroffen und beabsichtigte am 13. Dec. zur Abhaltung von Schießübungen nach Schillig-Rhede zu gehen. Poststation bleibt Wilhelmshaven.

Neues vom Tage.

Von einer neuen Katastrophe

ist das Dorf Klappay bei Teplitz, wo im April d. Js. durch Rutschung des Hasenberges in einer Nacht vierzig Häuser zerstört wurden, bedroht. Wie gemeldet wird, setzte sich der vierhundert Meter hohe Haienberg, ein Basaltfelsen, der auf Letteboden ruhte, in Folge Aufweichung des Bodens durch Grundwasser wieder mit unterirdischem Getöse in Bewegung, die in 24 Stunden anderthalb Meter beträgt. Der Boden ist an vielen Stellen geöffnet und das ganze Dorf mit Zerstörung bedroht.

30 Grad Kälte.

Archangel, 14. Dec. (W. T.-B. Telegramm.) Nachdem hier in der letzten Zeit das Thermometer noch 2 Grad Wärme gezeigt hatte, trat gestern früh plötzlich eine Kälte von 30 Grad Réaumur ein.

Verhaftet

wurde der Gemeindevorsteher Beyer aus Schnellförtel (Schlesien) dem „N. Görl. Anz." zufolge unter dem Verdacht, die Arbeiterin Ottilie Balzer aus Neuhaus bei Rauscha am 2. November erschossen zu haben.

Ein neues Opfer von Monte-Carlo.

In Nizza hat sich im Hotel de Nice der dreißigjährige Apotheker Karl Felix Diester aus Berlin wegen Verlust in Monte-Carlo vergiftet. Diester war verheirathet und besaß eine Apotheke in einem eigenen Hause in der Birkenstraße. Da er aber ein sehr lockeres Leben führte, mußte er das Haus verkaufen. Seine Frau verließ ihn und hatte die Scheidungsklage eingereicht.

Theater und Musik.

* **Stadttheater.** In Ohnet's „Hüttenbesitzer" setzte gestern Fräulein Marie Barkany ihr von so vielem Erfolg begleites Gastspiel fort. Wie Fedora und Francillon, spielt auch das Drama des vielgelesenen französischen Romanschriftstellers in der vornehmen Welt, aber dem deutschen Gefühlsleben steht es ungleich näher als die beiden erstgenannten. Unfreundliche Kritiker haben in Ohnet's Romanen nur eine französische Ausgabe der Werke der Marlitt sehen wollen, und es ist auch unverkennbar, daß zum Beispiel der Conflict im „Hüttenbesitzer" an die beliebte Romanschablone jener Schriftstellerin erinnert, die zwei äußerlich verbundene Menschen erst nach der Umwandelung des Charakters des einen oder des anderen Theiles einander dauernd sich zusammenfinden läßt. Aber andererseits beweist doch die bis zum Ueberdruß wiederholte Behandlung dieses problematischen Verhältnisses nur, daß es an sich interessant ist, und wenn ein Stück, wie der „Hüttenbesitzer", sich so lange und mit so gutem Erfolge auf der Bühne halten kann, so muß es Vorzüge haben, die seine Beliebtheit rechtfertigen. Vor allem ist das Schauspiel (was man nur sehr wenigen dramatischen Romanen nachsagen kann) technisch mit großem Geschick gearbeitet und enthält eine Reihe von Rollen, die auf der Bühne selten ihre Wirkung versagen werden. Aber gerade die „dankbare" Rolle führt den Darsteller in Versuchung, sie durch sich selbst wirken zu lassen und von einer einheitlichen Ausgestaltung abzusehen. Daß Fräulein Barkany in ihrer Wiedergabe der Claire dieser Versuchung keinen Augenblick unterlag, daß sie im Gegentheil ein Charakterbild zeichnete, dem sie den Stempel eigener Originalität aufdrückte, ist ein erneuter Beweis ihrer hohen Künstlerschaft, der besonders hervorgehoben zu werden verdient. Die Claire unseres Gastes erscheint zunächst als ein Mädchen, das mit dem Adel der Geburt den einer vornehmen Denkungsart empfindet; eine gewisse äußere Anspruchslosigkeit und Zurückhaltung lassen uns ahnen, daß hier tiefe Gründe unter stillen Wassern ruhen. Die ganze Tiefe und Energie der Natur Claires offenbarte denn auch die Künstlerin in dem Fortgang der Handlung; sie bekundete, wie die Marquise von Beaulieu einmal bemerkt, einen Kopf von Eisen und ein Herz von Gold. Wir müßten oft Gesagtes wiederholen, um den Vorzügen der Darstellung auch dieser Rolle gerecht zu werden. Betonen möchten wir nur, daß unser Gast es meisterhaft versteht, ihren Gestalten auch da die Sym-

---

Wieder athmete Erni tief auf, wie Jemand, der sich eine große Last von der Seele gewälzt hat.

Frau Magdalene tauschte einen raschen Blick mit dem Justizrath aus — es war, wie sie ihm gesagt hatte.

„Es war gut und verständig von Dir, daß Du Großmama nicht mit vielen Fragen gequält hast!" sagte Werder und strich mit liebkosender Hand über das Kraushaar des Kindes. „Wenn sie Dir nichts Ausführliches von Deinem Papa erzählt hat, so wird sie ihre Gründe gehabt haben, und ein Kind muß solche Gründe respectiren, wenn ihm das auch oft recht schwer fällt. Du hast ganz recht, wenn Du denkst, Großmama hat ihre einzige Tochter, Deine Mutter, über alles geliebt — das hat sie wirklich gethan, und als sie daher sah, daß Dein Papa es nicht verstand, Deine Mutter glücklich zu machen, da hat sie schwer gelitten. Es ist sehr traurig, wenn zwei Menschen, die ihr ganzes Leben mit einander zubringen sollen, so gar nicht zu einander passen — Du wirst Dir vielleicht schon einen Begriff davon machen können. Dein Papa war wohl leicht heftig und Deine Mutter als einzige, von den Eltern sehr geliebte Tochter, ungemein verwöhnt — so kam es, daß die Beiden sich sehr schlecht mit einander stellen konnten. Deine Großmama stand natürlich ganz auf der Seite ihrer Tochter, und das mag Deinen Vater auch noch mehr erbittert haben — kurz, er hat seine junge Frau und sein kleines Töchterchen Erni im Stich gelassen und ist in die weite Welt gegangen!"

Das Kind sah den Redenden mit so gespannter Aufmerksamkeit an, als wolle es ihm die Worte von den Lippen nehmen.

„Deine arme Mutter nahm sich das sehr zu Herzen, und da sie sehr zart und leidend war, ist sie bald darauf gestorben. Deine Großmutter behielt Dich bei sich, aber auf Deinen Vater war sie sehr erbittert, und da er ihr seinen Aufenthaltsort nicht anzeigte und sie im Unfrieden geschieden waren, so forschte sie nicht weiter nach ihm und zog nach einiger Zeit von Wien mit Dir hierher!"

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Der Kaiser als Sprachreiniger.

Bei der Einweihung der Trinitatiskirche in Charlottenburg am verflossenen Sonntag unterhielt sich der Kaiser unter anderem auch mit dem Magistratssecretär Bartels. Dabei ereignete sich folgender heiterer Zwischenfall. Der Kaiser fragte Herrn Bartels nach seiner Beschäftigung, worauf er die Antwort erhielt: „Magistratssecretär!" „Ach so", meinte lächelnd der Kaiser, „— Stadtschreiber!"

Wie viel Scatspiele giebt es?

Die Frage, wie viele von einander verschiedene Scatspiele es giebt, beantwortet der Heidelberger Mathematiker Professor Moritz Cantor in seinem interessanten Buche über die „Arithmetik des täglichen Lebens" mit folgender Wahrscheinlichkeitsrechnung: Es entscheidet die Reihenfolge, in welcher die 32 Kartenblätter ursprünglich lagen, und für diese ist P_{32} die Permutationszahl. Andererseits ist es gleichgiltig, in welcher Reihenfolge jeder der Spieler seine zehn Karten erhielt und in welcher Reihenfolge die zwei Karten im Scat liegen; man muß deshalb durch $P_{10} \cdot P_{10} \cdot P_{10} \cdot P_2$ dividiren. Die gesuchte Anzahl ist also

$$\frac{P_{32}}{P_{10} \cdot P_{10} \cdot P_{10} \cdot P_2} = 2\,379{,}544{,}036{,}309{,}440$$

Um sich nun ein Bild von der Größe dieser Zahl zu machen, denke man sich 50 Millionen Menschen Tag und Nacht ohne die geringste Pause Scat spielend und eine Minute als Zeitaufwand für einmaliges Mischen und Austheilen der Karten; man denke sich ferner lauter von einander verschiedene Spiele, so bedarf es etwa 90 Jahre, wenn man alle Möglichkeiten der verschiedenen Spiele erschöpfen wollte. — Da dürften wohl selbst die Seßhaftesten im Altenburger Scatvaterlande passen!

Von der Jungfraubahn.

Die Mittheilungen des deutschen und österreichischen Alpenvereins veröffentlichen mit Bezug auf den Bau der Jungfraubahn folgende Zuschrift: Gegenüber den namentlich in der Tagespresse hervorgetretenen sanguinischen Erwartungen wollen wir Folgendes festlegen: Die jetzt eröffnete Strecke bis zum Eigergletscher bot fast gar keine Schwierigkeiten, nur ein kleiner Tunnel war zu bohren, alles übrige Terrain bestand aus grünen Matten. Trotzdem bedurfte es zweier Jahre, um die Bahn betriebsfähig zu machen. An dem Tunnel im Eiger arbeitete man im August seit einem Jahre; in dieser Zeit wurden 500 Meter gebohrt. Die ganze Länge des Tunnels bis unterhalb des Jungfraugipfels beträgt aber 10 Kilometer, also besteht die Aussicht, daß in frühestens 20 Jahren der Tunnel fertiggestellt sein wird. Dem Einwand, daß erfahrungsgemäß bei Tunnels die Bohrung nach und nach schneller vor sich geht, muß man entgegnen, daß schon bei einer Höhe von 3000 Metern die Arbeitsfähigkeit der Leute bedeutend abnimmt, wie sich dieses Jahr bei der Gornergratbahn deutlich gezeigt hat. Der Tunnel endet aber nach dem Projecte in einer Höhe von 4100 Metern; man darf mit Recht darauf gespannt sein, was in solcher Höhe der Einzelne täglich noch leisten kann. Ueber das Project, Hundeschlittenfahrten über das Ewig-Schneefeld und den Aletschgletscher nach Eröffnung der Bahn einzurichten, dürfte nur derjenige nicht gelächelt haben, welcher nicht weiß, wie weich und sumpfig die Firnfelder im Laufe des Tages unter der Gluth der Sonne zu werden pflegen.

Ueber die Entstehungszeiten

von Richard Wagners Opern und ihre Erst-Aufführungen sind irrige Ansichten weit verbreitet. Auf Grund des Münchener Archives ergiebt sich folgende Tabelle. Geboren war Wagner 1813 in Leipzig, gestorben ist er 1883 in Venedig.

Werke.	Ungefähre Arbeitszeit.	Allererste Aufführungszeit.	Allererste Aufführungsstadt.
„Die Hochzeit" (Fragment)	1833		
„Die Feen"	1834	1888	München
„Das Liebesverbot"	1835		
„Rienzi"	1838—40	1842	Dresden
„Holländer"	1841	1843	Dresden
„Tannhäuser"	1842	1845	Dresden
„Lohengrin"	1846—47	1850	Weimar
„Rheingold"	1853—54	1869	München
„Walküre"	1856	1870	München.
„Tristan"	1855—58	1865	München.
„Siegfried"	1869	1876	Bayreuth.
„Meistersinger"	1861—67	1868	München.
„Götterdämmerung"	1870—74	1876	Bayreuth.
„Parsifal"	1877—82	1882	Bayreuth.

Wagner, der vom Glück schließlich Höchstbegünstigte, hat auf die „Lohengrin"-Aufführung 3 Jahre, auf das „Rheingold" 15 Jahre, auf die „Walküre" 14 Jahre, auf „Tristan" 7 Jahre warten müssen. Die Neuesten wollen gar nicht mehr warten.

phie des Zuschauers zu erhalten, wo die Situation gegen sie spricht — es zeigt von dem künstlerischen Geist unseres Gastes, derartige Situationen nicht um eines billigen Effectes zu ausnutzen. Wie das lebhafte Interesse des Publicums an der Darstellung bewies, dürfte die Künstlerin derartiger Mittel nicht, um ihres Sieges gewiß zu sein. — Von den einheimischen Darstellern wurde Fräulein Barkany nach besten Kräften unterstützt. Herr Collins zeichnete den Hüttenbesitzer in richtigen Linien, wenn er ihm auch nicht den Zug der Ungewandtheit gab, die diesem Manne der Arbeit eigen sein soll. Die übrige Rollenbesetzung erinnerte der Aufführung der vergangenen Saison bis auf Herrn Beermann, der den Octave ganz hübsch spielte. Herr Kirschner charakterisirte den Moulinet richtig, aber die Pointen schienen oft etwas zu stark unterstrichen. Das Publikum nahm die Darbietung des Gastes mit großem Beifall auf. Donnerstag spielt Fräulein Barkany die Magda in Sudermann's „Heimath"; das Publicum wird sicher die Gelegenheit benutzen, das Talent der Künstlerin in dieser Rolle von einer neuen Seite zu würdigen. R.

* **Danziger Gesang-Verein.** Der gestrige erste Vortragsabend im laufenden Vereinsjahr trug den Charakter einer Gala-Theatervorstellung: drei Acte, drei Fragmente. Als das Interessanteste derselben darf man wohl die Schumann'schen Faust-Scenen bezeichnen. Die Versuche, Göthe's Faust in Musik zu setzen, sind so alt wie das Drama selbst, ohne daß es bis heute gelungen wäre, eine der Dichtung congeniale Musik, das heißt ein einheitliches Ganze zu schaffen, und wenn man berücksichtigt, daß die großen Tondichter dabei nur über Bruchstücke hinaus gekommen sind, so dürfte man noch eine Hoffnung auf Erreichung dieses Zieles vorhanden sein. Mozart, welchen Göthe selbst als den berufensten Componisten des gewaltigen Stoffes bezeichnete, starb schon ein Jahr nach dem Erscheinen der Dichtung, Beethoven hat uns nur das Flohlied hinterlassen, das Lied vom „König in Thule" ist seitdem mehr als 50 Mal componirt worden. Als letzter steht Heinrich Zöllner in Erinnerung, dessen „Faust" vor mehreren Jahren in München aufgeführt wurde und dann im Archiv verschwand. Daß sich Schumann, welcher nur wenige Scenen componirt und sich für dieselben den Text auch theilweise selbst noch zurecht gestutzt hat, vorzugsweise für die mystischen Theile der Dichtung interessirte, ist bei seiner ganzen Eigenart selbstverständlich; diese sind ihm denn auch am besten gelungen, während andere Stücke, darunter die als Ouverture bezeichnete musikalische Einleitung, nebenbei bemerkt, erst volle 9 Jahre nach dem herrlichen Schlußchor entstanden, minderwerthig sind und das Erlöschen der Schöpferkraft Schumann's erkennen lassen. Herr Heidingsfeld hat sich nicht an die immerhin große Aufgabe einer vollständigen Aufführung sämmtlicher Scenen gemacht, wie das vielleicht im Interesse der Schumann-Verehrer gelegen hätte, sondern mit sicherer Hand das Beste herausgesucht, sodaß von der 1. Abtheilung nur die prächtige Garten-Scene, von der 2. Abtheilung Faust's Tod zu Gehör gelangten und in der letzten Abtheilung das Tenorsolo „Ewiger Wonnebrand" wegfielen. Für die Sopran-Soli war Frl. Susanne Triepel aus Berlin gewonnen worden, in welcher wir eine junge Künstlerin kennen lernten, deren nicht allzugroße, aber klangvolle, angenehme Stimme den vorzüglichsten Eindruck machte. Wenn man vom gesangstechnischen Standpunkte auch zunächst ihre bedeutende, musikalische Sicherheit und die fehlerlose Reinheit der Intonation anerkennen muß, so hat uns doch vor Allem ihr beseelter Vortrag, die schlichte, innig empfundene Wiedergabe ihres umfangreichen Parts entzückt, sodaß wir nicht anstehen, der liebenswürdigen Gastin den Haupterfolg des Abends zuzuerkennen. Neben ihr behauptete sich Herr Freitag-Besser, der ein Unbekannter war, in der Durchführung der Baß-Soli auf das ehrenvollste. Die Stimme entbehrt zwar der quellenden Tiefe, ist aber von edlem, weichem Klange und wohl geeignet, die herbe schmerzliche Stimmung Faust's sinngemäß zu illustriren. Herr Friedrich vom Stadttheater sang die kleinere Parthie des Mephistopheles sicher und correct, wenn wir auch eine gewisse Schärfe des Rhythmus, die sich durch den Mangel genügender Proben erklärt, lieber vermieden gesehen hätten. Die kleineren Soli wurden von Fräulein Suhr (Alt) und Herrn Neuhner stimmlich gut und mit sichtlicher Hingabe an die vornehme Aufgabe ausgeführt. Im weiteren Verlaufe brachte der genußreiche Abend das Mendelssohn'sche Loreley-Finale, welches bereits vor zwei Jahren hier anläßlich der Mendelssohn-Feier vom Neuen Gesangverein aufgeführt wurde, und zum Schluß das Vorspiel zum 3. Act, Tanz der Lehrbuben, Aufzug der Meistersinger und die Sachs-Apotheose aus Wagners „Meistersinger", wofür Herr Heidingsfeld in dankenswerther Weise eine sehr klare, inhaltreiche Erklärung gegeben und den gedruckten Texten hatte einfügen lassen. Die Chöre zeichneten sich hier ebenso wie in den Faustscenen und im Loreley-Finale durch unfehlbare Sicherheit in den Einsätzen und der Stimmführung aus und dürften zusammen mit der tadellosen Durchführung der Schumann'schen Doppelchöre die ungetheilte Anerkennung aller Fachmusiker gefunden haben. -n.

Locales.

* **Die Stadtverordnetenwahl der 2. Abtheilung** wurde gestern unter ziemlich lebhafter Betheiligung vollzogen. Abgestimmt haben in der ersten Wahlstunde 488 Wähler gegen 521 im Jahre 1896, — also daß die absolute Majorität 244 betrug. Wiedergewählt wurden die aus dem Collegium ausscheidenden Herren

Otto Münsterberg mit 479 Stimmen
L. Schwonder „ 472 „
Emil Berenz „ 431 „
Baurath Breidsprecher „ 426 „
Philipp Simson „ 421 „

und neugewählt die Herren

Felix Kawalki mit 380 Stimmen
Gustav Fuchs „ 252 „

Letztere beiden Candidaten waren von dem Haus- und Grundbesitzerverein zunächst vorgeschlagen und von der am 8. stattgehabten Wahlversammlung auch acceptirt worden. Der gegen Herrn Fuchs in letzter Stunde in Vorschlag gebrachte Herr Kownatzki erhielt 192 Stimmen, während von den Candidaten der Bürgerpartei Rose 67, Steffens 61, Semrau 57, Boldt 54, Boske 53 Stimmen auf sich vereinigten. Auf die ausscheidenden Stadtverordneten Kadisch und Weiß, welche eine Wiederwahl ablehnten, fielen je 8 Stimmen. 12 Stimmen waren zersplittert. Die Wahlagitation selbst war namentlich in den Nachmittagsstunden eine außerordentlich lebhafte. Die Freunde der Candidatur Kownatzki, welche mit derselben bei der Wahlversammlung am 8. December in der Minderheit geblieben waren, machten die größten Anstrengungen, im Gegensatz zu dem Majoritätsbeschlusse jener Versammlung ihren Candidaten doch durchzubringen. Bis jetzt war dies nicht üblich gewesen, es wurden im Gegentheil die Beschlüsse der vorbereitenden Versammlung stets auch von denjenigen respectirt, die mit ihren persönlichen Wünschen und Vorschlägen in der Minderheit geblieben waren. Aber noch ein weiteres Novum hat die diesmalige Wahlbewegung zu Tage gefördert. Während seither die Mitglieder des Magistrats, welcher als Regierung unseres Gemeindewesens gewissermaßen über den Parteien stehen soll, sich jeder directen Einmischung in die communalen Wahlen streng enthalten haben, hat diesmal ein Stadtrath sich nicht gescheut, persönlich in stark agitatorischer Weise sich am Wahlkampfe zu betheiligen und eine ihm nicht genehme Candidatur mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen. Wir stehen nicht an, zu erklären, daß wir ein derartiges Vorgehen für vollkommen incorrect halten und wir würden es im Interesse unserer städtischen Verwaltung außerordentlich bedauern, wenn derartiges sich wiederholen würde. Es ist dies eine Wahlbeeinflussung gegenüber den städtischen Beamten, gegenüber den vielen Lieferanten, die in der einen oder anderen Weise mit der Stadt zu thun haben, wie sie krasser kaum gedacht werden kann. Mit Recht bekämpft man in politischen Fragen derartige Wahlbeeinflussungen — man möge sich hüten, sie in unserem Stadtregiment einzuführen, und auch den Schein vermeiden, als ob der Magistrat die städtischen Wahlen nach seinem Wunsch und Wollen zu leiten suche.

Wie man in den Kreisen der Bürgerschaft über das betreffende Vorgehen denkt, möge nachstehende Zuschrift zeigen, die uns von geschätzter Seite mit der Bitte um Aufnahme und dem Bemerken zugeht, daß die erbetene Aufnahme von anderer Seite verweigert wurde.

Eingesandt.

Bei den diesjährigen Wahlen zu den Stadtverordneten hat sich erfreulicher Weise in der 2. und 3. Abtheilung ein lebhaftes Interesse gezeigt und die Agitation wurde von den verschiedenen Parteien mit allen zu Gebote stehenden Mitteln betrieben. Fraglich erscheint es jedoch, ob ein Mitglied des Magistrats-Collegiums es mit seiner Stellung vereinbaren kann, bei einer Stadtverordneten-Wahl agitatorisch zu wirken. Bisher haben wir eine derartige Betheiligung eines Stadtraths noch nicht gehabt. Wenn man aber selbst zugeben will, daß vom gesetzlichen Standpunkt dem Herrn nicht das Recht dazu abgesprochen werden kann, so dürfte es doch wohl zweifellos sein, daß ein Herr, der mit den parlamentarischen Sitten vertraut ist und jahrelang mit an der Spitze von politischen Vereinen steht, den Beschluß einer Wählerversammlung, an der er selbst theilgenommen hat, respectirt und nicht wie es hier geschehen ist, nachher gegen diesen Beschluß auf's heftigste agitirt, um den von ihm vorgeschlagenen und von der Versammlung nicht acceptirten Candidaten durchzubringen. Wenn die Agitation sogar soweit getrieben wird, daß er unberufener Weise im Stadtverordneten-Saal die Wahl controlirt, Wähler, von denen er annehmen kann, daß sie in seinem Sinne stimmen werden, herbeiholen läßt, den Wahlzettel-Vertheilern vor dem Rathhaus Instructionen ertheilt und dergl., so kann man nur den Ausruf eines Redners in der Wahlversammlung wiederholen:

„Herr Stadtrath! das war nicht hübsch von Ihnen!" M. K.

* **Für die Stadtverordnetenwahl in der ersten Abtheilung** hat gestern Abend eine Vorversammlung von Wählern stattgefunden. In derselben wurde beschlossen, für die Wahl am 16. dieses Monats die Wiederwahl der bisher von der ersten Abtheilung gewählten Stadtverordneten Herrn Otto Steffens, Bernicke, Davidsohn, Dr. Liévin und Muscate sowie die Wahl des Herrn Kownatzki, welcher ursprünglich in der 3. Abtheilung aufgestellt war, auf 6 Jahre zu empfehlen. Außerdem werden zur Neuwahl empfohlen die Herren Fritz Wieler auf 6 Jahre, Franz Hardtmann auf 4 Jahre, Director Marx und A. Lietsch-Schidlitz auf zwei Jahre. Der Haus- und Grundbesitzer-Verein hatte seinen Mitgliedern, die Wähler 1. Classe sind, empfohlen, für Herrn Kownatzki einzutreten. Erfreulich ist, daß bei dem obigen Vorschlag auch die Industrie, von der ja jetzt so viel gesprochen wird, die aber in unseren städtischen Körperschaften noch sehr schwach vertreten ist, Berücksichtigung gefunden hat.

* **Plötzlich verstorben.** Der 31jährige Schutzmann Hilpert von hier, einer von den drei jüngst bei Hofe in Potsdam wegen ihrer Begnadigung vorstellig gewordenen Schutzleute erkrankte plötzlich, nachdem er kurz zuvor noch Dienst gethan hatte, und mußte im Sanitätswagen nach dem Diaconissenhaus geschafft werden, wo er in letzter Nacht verstarb.

* **Bebauung des Holms.** Wie aus Berlin gemeldet wird, soll durch Cabinetsordre die Bebauung des Holms bei Danzig freigegeben sein. Danach wird derselbe nicht mehr den Beschränkungen des Rayongesetzes unterliegt.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 14. December.

Wetter: schön. Temperatur: + 3° R. Wind: NW.

Weizen in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen blauspitzig 761 Gr. Mk. 144, bunt 766 Gr. Mk 158, hochbunt bezogen 741 Gr. Mk. 148, hellbunt 761 Gr. Mk. 161, rothbunt 772 Gr. Mk. 161, hochbunt 766 Gr. Mk. 162½, weiß 753 und 777 Gr. Mk. 162, 785 Gr. Mk. 163, fein weiß 764, 774 und 785 Gr. Mk. 164, 793 Gr. Mk. 165, Sommer 761 Gr. Mk. 160 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 685, 694, 702 und 714 Gr., Mk. 141, 720 und 744 Gr. Mk. 142. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 692 und 698 Gr. Mk. 137 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 120, 123, 124, 125, 126 per Tonne bezahlt.

Erbsen polnische zum Transit mittel Mk. 122 per Tonne gehandelt.

Pferdebohnen, polnische zum Transit, Mk. 117 per Tonne bezahlt.

Mais russischer zum Transit Mk. 88, naß Mk. 75 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie flau, grobe Mk. 3,75, extra grobe Mk. 4, mittel Mk. 3,70 mittel besetzt Mk. 3,40, feine Mk. 3,67½, 3,70, feine besetzt Mk. 3,50, 3,55 per 50 Kg. bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,20 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus niedriger. Contigentirter loco 57½ Brief, nicht contingentirter loco Mk. 38 Brief.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 14. December.

Rohzucker: Tendenz: Flau. Basis 88° Mk. 9,25 Geld, Nachproduct Basis 75° Mk. 7,67½ incl. Sack Transito Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: Flau. Höchste Notiz Basis 88° Mark 10,75. Termine: December Mk. 9,60, Januar Mk. 9,60, März Mk. 9,62½, Mai Mk. 9,70, August Mk. 9,90. Gem. Melis I Mk. 23,50.

Hamburg. Tendenz: Flau. Termine: Decbr. Mk. 9,70, Januar Mk 9,65, März Mk. 9,80, Juli Mk. 10,—25, August Mk. 10,37.

Berliner Börsen-Depesche.

	13	14.		13.	14
4% Reichsanl.	101.25	101.30	4% Russ. inn. 94.	100.50	100.50
3½% „	101.20	101.25	5% Mexikaner	96.60	96.75
3% „	94.—	93.90	6% „	100.30	100.25
4% Pr. Conf.	101.25	101.25	Ostpr. Südb. A.	93.60	94.40
3½% „	101.25	101.30	Franzosen ult.	153.75	154.50
3% „	94.50	94.50	Marienb.-Mlw. St. Act.	83.—	83.60
3½% Wp. „	99.30	99.50			
3½% „ neul. „	99.25	99.—	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	118.25	118.—
3% Westp. „ „	90.20	90.20			
3½% Pommer. Pfandbr.	99.50	99.60	Danziger Oelm. St.-A.	75.—	75.—
Berl. Hand. Ges	164.70	165.—			
Darmst.-Bank	154.—	153.20	Danziger Oelm. St.-Pr.	90.60	90.50
Danz. Privatb.	137.75	138.—	Laurahütte	209.75	210.25
Deutsche Bank	201.50	201.90	Warz. Papierf.	199.25	199.20
Disc.-Com.	195.40	195.70	Oesterr. Noten	—.—	169.30
Dresden. Bank	160.60	160.60	Russ. Noten	—.—	216.20
Oest. Cred. ult.	223.40	224.40	London kurz	20.42	—.—
5% Itl. Rent.	—.—	94.—	London lang	20.24	—.—
4% Oest. Gldr.	101.50	101.50	Petersbg. kurz	—.—	215.70
4% Rumän. 94. Goldrente.	92.30	92.30	„ lang	—.—	—.—
4% Ung. „	101.50	101.40	Nordd. Credit-Actien	124.70	112.—
1880er Russen	102.25	—.—	Privatdiscont.	5½%	5%

Tendenz. Schwächere Haltung der amerikanischen Werthe wirkte Anfangs auf den Börsenverkehr lähmend. Später haben aber Meinungskäufe in Hütten- und Kohlenactien, wodurch diese bei lebhaften Umsätzen kräftig stiegen, allenthalben günstig eingewirkt. Disconto-Commandit höher auf Wiederaufnahme der Zinszahlung seitens Venezuela. Von Bahnen Jura, Simplon auf schweizerische Käufe, Oesterreichische Staatsbahn auf Wien besser, Hamburger Packetfahrt litt unter Gewinnrealisirungen. Fonds fest.

Berlin, 14. December. Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 38,10. Nordamerika meldet wieder eine Preiserhöhung, die man hier jedoch nicht beachtet. Bei schwachem Handel hat sich Weizen und auch Roggen nur mit Mühe und kaum mit vollem Erfolg behauptet. Hafer ist wenig beachtet. Rüböl wird fest gehalten. Für 70er Spiritus loco ohne Faß erzielte man nur 38,10 Mk., obschon die Zufuhr wieder reichlich war. 50er brachte 57,60 Mk. Die Novemberstatistik hat im im Lieferungshandel weitere Preisverschlechterungen herbeigeführt.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 14. Decbr. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 331 Rinder, 1802 Kälber, 610 Schafe, 8555 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt —; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete —; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere —; d. gering genährte jeden Alters —. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths —; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere —; c. gering-genährte 46—50. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —.—; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren —; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen —; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 48—50; e. gering genährte Kühe und Färsen 44—46.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 68—73; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 53—62; c. geringe Saugkälber 52—56; d. ältere gering genährte (Fresser) 42—45.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 61—63; b. ältere Masthammel 55—57; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 44—52; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) —,—.

Schweine a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 55; b. Käser —.—; c. fleischige 53—54; d. gering entwickelte 50—52; e. Sauen 48—51.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder: Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 65 Stück unverkauft.

Kälber: Der Kälberhandel gestaltete sich langsam.

Schafe: Von den Schafen fanden ungefähr 400 Stück Absatz.

Schweine: Der Schweinemarkt verlief ziemlich glatt und wird ziemlich geräumt.

Standesamt vom 14. December.

Geburten: Kesselschmied Hermann Possekel, S. — Schneidergeselle Gustav Augustien, T. — Arbeiter Otto Laser, S. — Königlicher Landmesser Franz Bartsch, T. — Arbeiter Theodor Truhn, T. — Arbeiter Friedrich Wegner, T. — Maurergeselle Johann Borkowski, T. — Sattler und Tapezirer Julius Soschinski, T. — Eisenbahn-Stations-Diätar Leo Schönecker, T. — Schlossergeselle Otto Heyn, S. — Schiffseigner Augustin Scholla, S. — Malergehilfe Max Engelhardt, S. — Unehelich: 1 T.

Aufgebote: Schuhmachermeister Friedrich Wilhelm Beckmann und Amalie Henriette Drews geb. Schadewill. — Arbeiter Eduard August Krüger und Justine Wilhelmine Krickhahn. — Gärtner Paul Clemens Glowinski hier und Margarethe Hedwig Mulski zu Kniebau.

Heirathen: Hauszimmergeselle Arthur Klann und Emilie Fittkau. — Kutscher Carl Kleinschmidt und Auguste Kersten. — Arbeiter Herrmann Pintzke und Bertha Schuck. — Arbeiter Albert Steinbrück und Heinriette Großkreutz.

Todesfälle: Kaufmann Bernhard Ferdinand Harder, 49 J. — Königlicher Schutzmann Carl Friedrich Wilhelm Hilpert, 30 J. 9 Mon. — Frau Hermine Louise Radge, geb. Bukau, 77 J. — S. d. Schmiedegesellen Carl Lucht, 3 M. — S. d. Arbeiters Franz Nows, 3 W. — S. des Schuhmachers August Gerowski, 1 J. 1 M. — S. d. Maurergesellen John Naumann, 10 W. — S. d. Agenten Apollinarius Pawlowski, 3 W. — T. d. Bonbonkochers Josef Hinz, 1 J. 10 M.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 14. Dec.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Christiansund	744	SO	6	Regen	2	1
Kopenhagen	761	W	3	Dunst;	4	
Petersburg	—	—		—	—	
Moskau	739	SSW	3	wolkig	1	
Cherburg	773	W	4	bedeckt	9	2
Sylt	762	W	4	bedeckt	7	
Hamburg	765	SW	4	bedeckt	3	3
Swinemünde	763	W	3	wolkig	3	4
Neufahrwasser	759	WSW	4	wolkenlos	1	
Memel	754	NNW	7	bedeckt	2	1
Paris	772	OSO	2	bedeckt	9	
Wiesbaden	771	NO	2	halbbedeckt	1	5
München	771	NW	2	bedeckt	3	
Berlin	766	W	4	heiter	3	
Wien	768	WNW	3	wolkig	4	
Breslau	765	WNW	4	bedeckt	4	6
Nizza	—	—		—	—	
Triest	766	ONO	1	wolkenlos	7	

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Das Echo von Bülows Rede.

Paris, 14. December. (W. T.-B.) Der „Gaulois" schreibt: Man müsse anerkennen, daß sich die Rede des Staatssecretärs v. Bülow durch bemerkenswerthe Mäßigung auszeichne. Die Unzweideutigkeitserklärung bezüglich des Rechtes Deutschlands seine katholischen und protestantischen Staatsangehörigen im Orient zu schützen, sei in höfliche freundliche Worte für Frankreich gekleidet. Die Ansprüche Deutschlands seien übrigens keineswegs im directen Widerspruch mit den Jahrhunderte alten Rechten Frankreichs.

□ **Paris, 14. Dec.** Der „Temps" bemerkt zu der Rede des Staatssecretärs v. Bülow: „Wir haben nicht, wie unsere Phantaster meinen, die Wahl zwischen einer Annäherung an Deutschland oder an England wohl aber können wir, wenn unsere Revanche-Politiker jemals die Oberhand gewinnen, Englands Anschluß an den Dreibund veranlassen. Frankreich ist gewarnt und schuldet eigentlich Jenen Dank, die so offen die Situation klar stellten.

London, 14. Dec. (W. T.-B.) Ein Times-Artikel widerlegt die Aeußerung der französischen Presse, daß die Rede Bülows eine Zurückhaltung der Freundschaft Englands von Seiten Deutschlands enthalte. Das Blatt erklärt, England ist mit der Rede vollkommen zufrieden, ebenso mit den Commentaren der deutschen Presse zu derselben.

Die Einsetzung des Prinz-Gouverneurs.

Kanea, 14. Dec. (W. T.-B.) Neueren Mittheilungen zufolge werde Prinz Georg nach erfolgter Verständigung mit Numa Droz am 21. d. Mts. hier eintreffen. Die Admirale meldeten ihren Regierungen, daß sie 5 Tage darauf Kreta verlassen würden. Eine telegraphische Note der Admirale an ihre Regierungen erklärt: Falls der Prinz Georg eine Amnestie erlassen sollte, so werde diese unmöglich auf alle durch die Kriegsgerichte oder auf solche wegen der in Kandia verübten Verbrechen Verurtheilten Anwendung finden können, auch nicht zum Tode Verurtheilten zu Freiheitsstrafen begnadigen können, weil sonst die Sicherheit derjenigen Personen, welche in den betreffenden Prozessen als Zeugen auftraten, sehr gefährdet erscheine.

Scandal im Wiener Gemeinderath.

Wien, 14. Dec. (W. T.-B.) In der gestrigen Sitzung des Gemeinderathes kam es wiederholt zu tumultarischen Scenen. Als der Ober-Bürgermeister bekannt machte, ein jeder Redner müsse sich persönlich beim Schriftführer zum Worte melden, entstand eine längere Debatte über die Geschäftsordnung, welche sich so stürmisch gestaltete, daß mehrere Gemeinderäthe von der gestrigen und den drei nächsten Sitzungen ausgeschlossen wurden. Zwei derselben, Foerster und Mittler, wollten sich nicht aus dem Saale entfernen und wurden durch den Amtsdiener ersterer hinausgetragen, letzterer hinausgeführt.

Neue russische Besitzergreifung in China.

J. **Berlin, 14. Dec.** Wie dem „Berl. Loc.-Anz." aus Rußland telegraphirt wird, behauptet man in Shanghai, Rußland verlange von China die Abtretung der Minotao-Inseln einschließlich des Hope-Sundes als Station für eine Torpedoflottille. Die gesammte Inselgruppe liegt nördlich von der Provinz Schantung und zieht sich bis in die Nähe des russischen Hauptstützpunktes Port Arthur hin. Ihr Besitz würde den Russen die Beherrschung des Golfes von Petschili sichern und ihnen den Zugang zum nördlichen China auch von der Seeseite aus völlig in die Hand gegeben. Die Festsetzung der Engländer in Wai-hei-wai hätte dadurch jeglichen Werth verloren.

Demonstrationen in Graz.

Wien, 14. Decbr. (W. T.-B.) Nach Meldungen der hiesigen Blätter aus Graz veranstalteten dort die Studenten gestern Abend vor dem Hause des Polizeidirectors eine Kundgebung wegen seines Verbots des Commerses, welcher anläßlich der Inaugurirung des Rectors geplant war. Nachdem die Studenten abgezogen waren, fanden noch kleinere Kundgebungen der Menschenmenge statt, die sich den Studenten vorher angeschlossen hatte. Die Polizei zerstreute die Tumultuanten. 9 derselben wurden verhaftet, darunter 1 Student.

Der Weberausstand in Krefeld.

Crefeld, 14. December. (Privat-Telegr.) In den streikenden Weberkreisen herrscht zuversichtliche Stimmung, nachdem die englischen Trades-Unions telegraphisch die Unterstützung der Ausständigen zugesagt haben. Für denselben Zweck hat angeblich auch der deutsche Textil-Arbeiter-Verband 100 000 Mk. zu überweisen sich bereit erklärt. Die Arbeiter-Ausschüsse tagen ununterbrochen und beschlossen den Kampf energisch durchzuführen. Der „Rheinischen Volksstimme" zufolge dürften sich dem Ausstande allmählich 13 000 Mann anschließen.

Potsdam, 14. Decbr. (W. T.-B.) Der Kaiser ist Vormittags 8 Uhr nach Springe abgereist.

Berlin, 14. Dec. (W. T.-B.) Die Justizunterbeamten beabsichtigen noch vor Beginn der Landtagssession eine Commission an die einzelnen Fractionen zu entsenden, um ihnen dieselben Wünsche zu unterbreiten, welche in einer vorjährigen Petition zum Ausdruck gebracht wurden, die Bitte um Gleichstellung mit den Collegen in dem Ministerium, also 1300 Mk. Gehalt und 400 Mk. Wohnungszuschuß.

Paris, 14. Dec. Die zuständige Commission des Pariser Gemeinderathes beschloß den Ankauf von 200 Exemplaren des strafgerichtlich verfolgten Buches von Gohier „L' armée contre la nation" für die städtischen Bibliotheken.

Paris, 14. Dec. (W. T.-B.) Der „Ag. Havas" wird aus Brieg gemeldet: In Hussigny Departement Meurtha et Modella in der Nähe der deutschen Grenze schossen französische Gendarme auf Arbeiter, welche sie an der Verhaftung eines Kameraden verhindern wollten. Ein Arbeiter wurde getötet ein anderer verwundet.

London, 14. Dec. (W. T.-B.) Harcourt legt in einem Schreiben an Morley die Führerschaft der liberalen Partei nieder, da die Partei durch Gruppenstreitigkeiten zerrissen, sowie ihm vorgeworfen sei, er behalte die Führerschaft persönlicher Erwägungen halber bei.

Petersburg, 14. Dec. (W. T.-B.) Der „Regierungsbote" erklärt das hier umlaufende Gerücht von der Verunglückung der Kreuzer „Rossija" und „Bjurik" für unbegründet und fügt hinzu, daß der erste am 10. December vor Jokohama nach Nagasaki gegangen ist und der letztere sich seit dem 4. in Port Arthur befindet.

New-York, 14. Dec. (W. T.-B.) Nach einem Telegramm aus Havana kam es dort am Dienstag Morgen bei der Bestattung eines Sonntag Nachts getöteten Cubaners zu einem Zusammenstoß zwischen spanischen Soldaten und Cubanern, welcher dadurch veranlaßt wurde, daß sich die Soldaten weigerten, das Haupt zu entblößen, als der Leichenzug an dem Militärhospital vorbei kam, vor dem sie standen. In dem Handgemenge, bei dem man von Pistolen und Messern Gebrauch machte, wurden 9 Personen verwundet.

New-York, 14. Dec. (W. T.-B.) In der vergangenen Nacht platzte hier ein großer stählerner Gasbehälter in der Avenue A., welcher zur Prüfung auf seinen Widerstand gegen Druck mit Wasser gefüllt war. Der Behälter enthielt 8 000 000 Gallonen Wasser, welches beim Ausströmen großen Schaden anrichtete. Viele Personen sind verletzt worden; zwei sind, soweit bisher bekannt, getödtet.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils: Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 14. December 1898, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. P. P. D.
Novität. Zum 2. Male. **Novität.**
Repertoirstück sämmtlicher Bühnen.

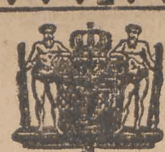
A Basso Porto.
(Am untern Hafen.)
Lyrisches Drama in 3 Acten nach neapolitanischen Volksscenen von Goffredo Cognetti. Text von Eugen Checchi. Deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von Niccola Spinelli.
Regie: Josef Miller. Dirigent: Heinrich Kiehaupt.

Personen:
Mutter Maria . . . . Marie Haftert.
Sesella } ihre Kinder . . . . . { Nelly Kovatty.
Luigino } { Ferd. Minner.
Ciccillo . . . . Emil Liepe.
Paskale, Wirth . . . . Hans Rogorsch.
Pichillo . . . . Eduard Nolte.
Volk, Männer und Frauen, Gäste, Buben 2c.
Die Scene: Neapel am Strande, Straße Acquaquilia (Am untern Hafen.)
Nach dem 2. Act: **Intermezzo** von Spinelli.
Violin-Solo Concertmeister Curt Hering.
Größere Pause nach dem 2. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre a 50 ₰. — Ende nach 9½ Uhr.

Spielplan:
Donnerstag, 15. Dec. Außer Abonnement. P. P. E. Bei erhöhten Preisen. Letztes Gastspiel der Hofschauspielerin **Marie Barkany. Heimath.** Schauspiel von Sudermann.
Freitag, 16. Dec. Außer Abonnement. P. P. A. Bei erhöhten Preisen. Abschieds-Vorstellung der Hofschauspielerin Marie Barkany. **Die versunkene Glocke.** G. Hauptmann.
Sonnabend, 17. Dec. P. P. B. Bei ermäßigten Preisen. **Ein Sommernachtstraum.** Lustspiel von Shakespeare.
In Vorbereitung: **Der Opernball.** Operette. — Neu. **Barfüsschen** oder **Die drei Männlein im Walde.** Weihnachtsmärchen.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**
Letzte Woche vor Weihnachten.
Man de Wirth, der beste Damen-Imitator der Gegenwart. **Wotpert-Trio.** Vorzügliche Hand- und Kopf-Equilibristen.
Madame Cardinal et ses Filles.
Pariser Original-Scene ausgeführt von der
Reybaud-Truppe
(3 Damen, 1 Herr).
Sonntag, den 18. December:
Letzte Vorstellung vor Weihnachten.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Donnerstag, den 15. December cr.:
Letztes Symphonie-Concert
vor den Feiertagen.
Direction: Herr **C. Theil,** Kgl. Musik-Dirigent.
(U. A.: Ouverture z. Op. Rosamunde von Schubert, Serenade in D-moll von R. Volkmann (Cello Herr **Eberhardt**), Vorspiel des 3. Acts und Tanz der Lehrbuben a. d. Op. Die Meistersinger, **Symphonie postorale** (Nr. 6 in F-dur) von Beethoven 2c.)
Anfang 7½ Uhr. Entree 40 ₰, Logen 60 ₰.
Billets im Vorverkauf a 30 ₰ bei **C. Ziemssen's** Musikalien-Handlung, Hundegasse 36, und **W. Otto,** Matzkauschegasse und Danziger Hof.
6621) ***Carl Bodenburg,*** Königl. Hoflieferant.

Sonntag, den 18. December cr.
Grosses Concert.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰, Logen 50 ₰.

Restaurant Albert von Niemierski
Brodbänkengasse 23, am Thor.
Heute Mittwoch und folgende Tage:
Gr. Streich-Concert und Gesangs-Vorträge
ausgeführt von der beliebten
Wiener Damencapelle.
Anfang 6 Uhr. Entree frei.
Hochachtungsvoll **Albert v. Niemierski.**

Frei-Concert. **Donnerstag, den 15. December.** Frei-Concert.
Gr. Frei-Concert,
Anfang 6 Uhr,
wozu freundlichst einladet ***Oskar Beyer,***
79896) Am brausenden Wasser 5.

Hotel de Stolp.
Donnerstag, den 15., und 16., 17. und 18. December:
Gr. Doppel-Concert,
Militär-Concert
verbunden mit
Tyroler Gesangs- und Zither-Concert.
Anfang 7 Uhr. Entree frei. **M. Melzer.**

Restauration Neues Schifferhaus,
Heiligegeistgasse 71 und Eingang Langebrücke.
Heute Mittwoch:
Großes Doppel-Concert ohne Pausen.
Zither- und Gesangs-Vorträge
von den beliebten Tyroler-Geschwistern **Langer, Innsbruck** und einer **hiesigen Capelle.**
Anfang 6½ Uhr. Entree frei.
Hochachtungsvoll ***A. Greil.***

Im Marinesaal des Hotels „Danziger Hof".
Donnerstag, den 15. December, Abends 7½ Uhr:
Vortrag mit Musikbeispielen
Die Gemißhandelten des Concertsaales
mit Beziehung auf hiesige Vorträge namhafter Virtuosen.
Der Vortrag betrifft nach einer Einleitung:
1) Textfälschung, positive und negative. 2) Ignoriren unverkennbarer Vorschrift des Componisten. 3) Tempo-Verkehrung (willkürlich oder traditionell). 4) Tactverkennung. 5) Verkehrung des Periodenbaues. 6) Verkennung der Melodiestimme. Außer kleineren Beispielen gelangen zum Vortrag: Robert Schumann, Nachtstück Nr. 4. Wagner-Liszt, Spinnerlied aus dem fliegenden Holländer. Chopin, Des-dur Nocturn in zweierlei Art. Liszt, Au bord d'une source (desgl.). Schubert, Impromptu G-dur. Beethoven, Sonate op. 110. (6545
Flügel von **Rönisch-Dresden,** Hofpianofabrik, Vertreter **Heinrichsdorff,** hier.
Billets à ℳ 1,50 und ℳ 1 in der **L. G. Homann** und **F. A. Weber**'schen Buchhandlung und Abends an der Kasse.

Velodrom
Straußgasse 8.
Beste Fahrschule und Fahrradbahn.
Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 10½ Uhr.
Die Bahn ist geheizt. Räder unter eigenem Verschluß.
Morgen Donnerstag:
Concert.
Beginn 5 Uhr.
5810) ***Herm. Kling.***

Sängerheim
Donnerstag:
Wurstpicknick.
Warme Wurst in Töpfen, Knoblauch zum Knöpfen Blut- und Leber-, Kümmelwurscht, Bier dazu, das löscht den Durscht.
Entree frei.

Das
Weihnachts-Fest
des
Volks - Kindergartens
Sonntag, 18. d. M.
Nachmittags 4 Uhr
im Hause des Bildungsvereins, Hintergasse 16. Entree 10 ₰.
79806) **Der Vorstand.**

Restaurant
Paradiesgasse 6/7. Empfehle
kräftigen Mittagstisch
in und außer dem Hause, a Portion 50 u. 60 ₰, sowie reichhalt. Abendkarte
Kaffee zu jeder Zeit.
Emma Beck.

Freundschaftlicher Garten.
Mittwoch, den 14. December cr.:
Großer Gesellschafts-Abend.
Anfang 8 Uhr. (6597

Tite's Hôtel
Langfuhr.
Morg. Donnerstag, 15. Dec.:
Letztes Concert
vor Weihnachten
ausgeführt von der Capelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5 unter Leitung des Stabs-Hoboisten Herrn **Wilke.**
Anfang 8 Uhr. (5163
Entree Saal 25 ₰, Loge 50 ₰.

Vereine
Am Sonntag, d. 18. d. Mts., Vormittags 11 Uhr find. Töpfergasse Nr. 5/7 (St. Josephshaus) die Versammlung der Vertreter sämmtlicher Kriegervereine Westpreußens statt. Wahl eines Provinzialvertreters in den Vorstand des preußisch. Landeskriegerverbandes. Einladungen sind von hier aus gesandt worden. Sollten dieselben nicht eingegangen sein, gilt diese Ankündig. als Einladung. **Engel** Major a. D. Vorsitzender des 3. Bezirks Deutsch. Kriegerbundes. (6618

Civil-Musiker-Verein
Danzig (77386
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden **W. Wiechmann,** Restaurant Danziger Musikbörse, Altstädtischen Graben **Nr. 43,** zu richten.

Diaphanien
in grosser Auswahl
zu billigen Preisen
bei
R. Barth, (6641
Buch- und Kunsthandlung, Jopengasse 19.

Grosses Lager von
Kupferstichen
und anderen Bildern,
gerahmt und ungerahmt,
zu billigen Preisen.
Saal-Etage Jopengasse 19,
R. Barth, Kunsthandlung. (6640

Feinstes Tafelobst
empfiehlt (6642
Arthur Schulemann,
Hundegasse 98,
Ecke Matzkauschegasse.

1 Pöstch. diesj. Topfkäse, p. Pfd. 20 ₰ Scheibenrittergasse 13.

Häcksel, Heu, Stroh, Kleie, Futtermehl u. sämmtl. Mat.-Waar. zu h. Pr. **W. Sprengel,** Schidlitz. (79646

Kastanienseife 20 ₰ Wiesengasse 1. (6297

Der Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe
in Sonnen- und Regenschirmen
zu den staunend billigen Preisen wird fortgesetzt.
Günstige Gelegenheit zu sehr billigen, aber werthvollen
Weihnachts-Geschenken.
6021) **Gummischuhe, Russ. Gummiboots zu Fabrikpreisen.**
A. Walter, Schirmfabrik, Matzkauschegasse.

Als praktische
Weihnachtsgeschenke
empfehle:
Herrenschreibtische, Auszichtische, Blumentische, Büffets, Sofa-Garnituren, Vertikows, Bücherschränke, Waschtoiletten, Handtuchständer, Schreibfauteuils, Claviersessel, Etageren, Damenschreibtische, Sofatische, Nähtische, Anrichtstische, Fauteuils, Salonschränke, Kleiderschränke, Nachttische, Toilettkommoden, Fantasiestühle, Cigarrenschränke, Notenständer u. a. m.



Schaukelfauteuils
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
E. G. Olschewski,
Langenmarkt No. 20, neben dem Hotel du Nord, Röpergasse Nr. 2/3. (6396

Zu
Weihnachts-Einkäufen
haben im Preise bedeutend zurückgesetzt
Gardinen in weiss und crême,
a Meter 28, 35, 40, 50, 60, 75, 90 ₰.
Gardinen, abgepaßt, in weiß u. crême,
a Fenster von 1,80 ℳ an.
Tischdecken mit Schnur und Quasten von 1,50 ℳ an,
Salon-Teppiche von 7,00 ℳ an,
Fellvorlagen von 1,50 ℳ an.
Läufer, a Meter von 0,45 ℳ an.
Grösste Auswahl Portièren
von 1,80 ℳ an pro Shawl.
Reisedecken u. Tücher.
Loubier & Barck,
76 Langgasse 76.
(6354

Weihnachts-Ausverkauf
Wir haben einen grossen Posten angesammelter
Tuch-Reste
aus allen Theilen unseres bedeutenden Tuchwaaren-Lagers zum **Ausverkauf** gestellt. Dieselben eignen sich zu
Knaben-Anzügen und Hosen
jeden Alters, sowie zu (5715
Herrenbeinkleidern etc.
und empfehlen diese prachtvolle Auswahl von Resten als
passende und praktische Weihnachts-Geschenke
zu **spottbilligen Ausverkaufspreisen.**
Riess & Reimann,
Tuchwaarenhaus, Heilige Geistgasse No. 20.

Reh,
ganz und zerlegt,
Hasen,
pro Mk. 2.50 bis Mk. 2,75,
Fasanen,
Enten, Gänse,
Puten, Kapaunen,
Suppenhühner,
junge Tauben,
ital. Blumenkohl
empfiehlt (6642
Arthur Schulemann,
Hundegasse 98,
Ecke Matzkauschegasse.

Hohlkehl-Schraubstollen
bis zur Abnutzung scharfbleibend a 3,50, 4, 4.50 per 100 Stück offerirt (6066
Louis Konrad,
Große Wollwebergasse Nr. 1.

Empfehle mich den geehrten Herrschaften als **Marzipan-Bäcker** für Rand- und Theeconfect. Schüsseldamm 84, 1.

Speciell für Damen!
Birken-Kopfwasser
hilft am besten gegen das **Dünnwerden der Kopfhaare,** kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn wieder bildet.
Ist allein ächt zu haben a Glas ℳ 1,50 u. ℳ 3,00 bei
Hermann Korsch,
Damenfriseur, (5176
Milchkannengasse 24.

Gelegenheitskauf.
(6434
Um mit meinem enorm großen Lager zu räumen, verkaufe
Reisekoffer
in nur besseren Qualitäten, wie Leder, Segelleinen 2c.
zu außergewöhnlich billigen Preisen,
Bruno Berendt,
Kohlenmarkt Nr. 1,
Ecke Holzmarkt.

Feiner kräftiger
Grog-Rum
1 Literflasche 1,00 Mk.
empfiehlt (5726
W. Machwitz,
Danzig und Langfuhr.

Clara Bernthal,
Papierhandlung, (78756
Hl. Geist- u. Goldschmiedeg.-Ecke
empfiehlt in großer Auswahl
Weihnachtsgeschenke
und viele Neuheiten in
Christbaumschmuck.

Galanterie- und Lederwaaren,
Albums aller Art,
Gesan- u. Gebetbücher,
Briefcartons,
Märchen- und Bilderbücher,
Spiele,
Christbaumschmuck
empfiehlt (78246
in großer Auswahl
J. Alexander
3. Damm 9.

Leckhonig
in Steintöpfen, Gläsern und ausgewogen, à Pfd. 70 ₰, Werd. Preßhonig a Pfd. 60 ₰, Kunsthonig a Pfd. 45 ₰, sogenannter andrerseits angepriesener Tafelhonig, zu Bäckereien verwendbar, empf.
E. F. Sontowski,
Hausthor 5. (79706

Kastanienseife 20 ₰ 1. Damm 14. (6295

Kastanienseife 20 ₰ Brauf. Wass. 4. (6296

Tuch-Reste
in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen als praktisches (5971
Weihnachts-Geschenk.
Bartsch & Rathmann,
Tuchversand,
Danzig, Langgasse 67.

Locales.

* **Witterung** für Donnerstag, 15. Dec. Frische Winde, Nebel, meist trübe, ziemlich milde. S.-A. 8.7, S.-U. 3.44. M.-A. 9.52, M.-U. 6.17.

* **Personalveränderung** im Bereich des 17. Armeecorps. [illegible] Oberst und Brigadier der 12. Gend.-Brig., ein Patent seiner Charge und der Rang als Regts.-Commandeur verliehen.

* **Die große Ausdehnung des Kreises I Nordosten der Deutschen Turnerschaft**, zu welchem die Provinzen Ost- und Westpreußen und der Regierungsbezirk Bromberg gehören, hat schon oft auf dem Kreisturntage den Wunsch nach einer Theilung hervorgerufen. Der Männerturnverein Tilsit hat nun angeregt, den Kreis in zwei Theile zu zerlegen und dem einen Theil Ostpreußen und dem anderen den Rest des Kreises zu überweisen. Zur Besprechung über diese Frage war zu Sonntag Nachmittag eine Versammlung der Vertreter der ostpreußischen Vereine und der Drewenzgaues nach dem Gesellschaftshause in Insterburg einberufen worden. Nachmittags 2 Uhr begrüßte der Vorsitzende des Männerturnvereins Insterburg, Herr Professor Lautsch, die Erschienenen. Zum Leiter der Versammlung wurde Herr Amtsgerichtsrath Markus aus Tilsit, zum Schriftführer Herr Anbuhl-Marggrabowa, zu Beisitzern die Herren Sorden-Dt. Eylau und Borowski-Insterburg gewählt. Nach mehrstündiger Debatte, in welcher viele Redner die für und gegen die Theilung sprechenden Gründe darlegten, beschloß die Versammlung, den Antrag des Männerturnvereins Tilsit auf Trennung des Kreises dem nächsten Kreisturntage zu unterbreiten. Mit einem „Gut Heil“ auf den abwesenden Kreisvertreter Professor Böthke-Thorn und die deutsche Turnerschaft wurde die Versammlung geschlossen.

* **Proceß gegen die „Gazeta Gdanska“.** Der verantwortliche Redacteur des hiesigen polnischen Organs, v. Paledzki, wird sich am 20. d. Mts. vor dem hiesigen Schöffengericht wegen groben Unfugs zu verantworten haben. Es handelt sich um den von uns s. Zt. entsprechend gewürdigten Artikel der „Gazeta Gdanska“ über den Tod Bismarcks. Da von den Angehörigen des Verewigten kein Strafantrag gestellt worden ist, so hat die Staatsanwaltschaft gegen den verantwortlichen Redacteur des Blattes die Strafverfolgung aus dem § 360 Nr. 11 des Strafgesetzbuches eingeleitet.

* **Meißner Dombau-Lotterie.** In der Schlußziehung am 12. d. Mts. wurden folgende größere Gewinne laut Bericht des Vertreters für Westpreußen Herrn Carl Feller junior, Danzig gezogen: [illegible]

* **Berichtigung.** In dem Referat über den Vortrag des Frl. [illegible] hat der Setzerkobold arge Verwirrung angerichtet. Zeile 35 soll es heißen: Allmähliches Ersetzen von Kaffee, Thee, Alkohol durch Milch, Haferschleimsuppen, Fruchtsäfte 2c. Zeile 42 und folgende soll es nicht heißen [illegible] Als besondere Heilfactoren gelten heute die physikalisch-mechanischen: Elektricität, Massage und Wasserbehandlung.

* **Eine Wohlthätigkeitsvorstellung** [illegible]

* **Der Schiffer-Musterungs-Geschäft für den Kreis Danzig Niederung** wird am 5. Januar 1899, Vormittags 9 Uhr, im Kreisausschuß-Sitzungssaale abgehalten werden.

* **Der „Neue Gesangverein von 1894“** [illegible]

* **Sturmschaden.** Der heftige Westnordweststurm, der gestern in unserer Stadt und Umgegend wüthete, hat in seiner Gewalt nachgelassen, trotzdem ist der Seegang und der Wasserstand in der Weichsel und Mottlau noch ein sehr hoher. An den Abbringungs-Arbeiten des Dampfers „Somerania“ zwischen Heisternest und Hela auf Strand liegt, konnte heute nicht weiter gearbeitet werden, da der Seegang zu hoch ist. Morgen werden sich voraussichtlich 4 Dampfer der Actien-Gesellschaft „Weichsel“ an die Unglücksstelle begeben und versuchen, den Dampfer, der ziemlich fest liegt, abzubringen. — Neuer Unfälle, die die Gewalt des Sturmes hervorgerufen, liegt noch am Stadtgebiet. [illegible]

* **Der Gartenbau-Verein** [illegible]

von dem Haus- und Grundbesitzer-Verein geleistet, 263,30 Mk. durch freiwillige Beiträge und der Rest von der Vereinscasse aufgebracht wurden. [illegible] Herr Rathke [illegible]

* **Der Bischofswahl.** Das Capitularcapitel in Pelplin veröffentlicht in einem Extrablatt zum Amtlichen Kirchenblatt für die Diöcese Culm einen Erlaß, der den Tod des Bischofs [illegible]

* **Herr Festungscommandant Generallieutenant von Heydebreck** ist bis zum 19. d. Mts. nach Ostpreußen beurlaubt und wird durch Herrn Generalmajor Fritsch, den Commandeur der 71. Infanterie-Brigade, vertreten.

* **Selbstmordversuch.** [illegible]

* **Kaufmännischer Verein von 1870.** [illegible]

* **Der Thierschutz-Verein** [illegible]

* **Das Wilhelmtheater** übt in Folge seines trefflichen Repertoirs fortgesetzt eine große Zugkraft auf unser Publikum aus. [illegible]

* **Kirchen-Collecte.** [illegible]

* **Feuer.** Gestern Abend gegen 7 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause Langgasse 27 gerufen, [illegible]

* **Unfall.** [illegible]

* **Messerstecherei.** Der Dachdecker Hugo Schulz wurde gestern an der Ecke des Altstädtischen Graben und Gasse von einem Unbekannten mit einem offenen Messer angegriffen und erhielt einige Stiche in den rechten Arm.

* **Einlager Schleuse**, 13. Dec. Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln.

* **Polizei-Bericht** für den 14. Decbr. Verhaftet: [illegible] Verloren: [illegible]

Provinz.

f **Zoppot**, 13. Dec. In der im Hotel Kaiserhof abgehaltenen Sitzung des Kriegervereins wurde die Abänderung der Statuten vorgenommen. Der neue Paragraph lautet: „Gästen darf der Zutritt zu Festlichkeiten und sonstigen Veranstaltungen des Vereins gestattet werden. Gäste können zu Vereinssitzungen nur dann eingeführt werden, wenn sie im stehenden Heere oder bei der Marine gedient haben, sich im Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte befinden, unverbrüchliche Treue gegen König und Vaterland hoch halten, einen achtbaren Lebenswandel führen und im Regierungsbezirk Danzig ihren Wohnsitz haben. An den Verhandlungen dürfen sie nicht theilnehmen. Auch darf die Zulassung desselben Gastes zu Vereinssitzungen höchstens dreimal erfolgen.“ Die Vereinsweihnachtsfeier soll am 1. Januar stattfinden. — Der freie Lehrerverein, der z. Z. 20 Mitglieder zählt, hielt im Hotel Lindenhof seine Generalversammlung ab. Die Kasse weist einen Baarbestand von 41,14 Mk auf. Der alte Vorstand wurde wiedergewählt.— „Lindenhof“ hieß gestern die Losung vieler Zoppoter und Danziger. Herr Weide hatte einen Unterhaltungsabend mit darauffolgendem Ball für geladene Gäste veranstaltet. Der große Sportsaal war von der Firma Erdmann-Zoppot in einen Wintergarten verwandelt. Herr Capellmeister Krüger concertirte. Das Fest, das sich sehr guten Besuches zu erfreuen hatte, erreichte erst in früher Morgenstunde sein Ende.

= **Elbing**, 13. Decbr. Das Schwurgericht verhandelte heute wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung im Amte gegen den Postgehilfen Otto Richert aus Simonsdorf. Der Angeklagte war in der Zeit vom Mai bis September in Praust beschäftigt. Nach dem Geständniß des Angeklagten fehlten ihm hier 100 Mark in der Kasse. Um diesen Fehlbetrag zu decken, unterschlug er eine Postanweisung über 186,67 Mk. In dem Annahmebuch wurde die Eintragung gestrichen mit dem Vermerk: „Gelöscht, vor Absendung zurückgezogen“. Den Rest von 86,67 Mark verwendete Angeklagter für sich. Darauf wurde Angeklagter nach Riesenburg versetzt, woselbst er sich mit Selbstmordgedanken herumgetragen haben will. Schließlich sei er zum Entschluß gekommen, auszuwandern. Um sich aber das erforderliche Reisegeld zu verschaffen, unterschlug er noch 2 Postanweisungen über 270 bezw. 37 Mack. Dem noch nicht bestraften Angeklagten wurde durch Postverwalter Daniel-Praust ein gutes Zeugniß ausgestellt. Die Geschworenen bejahten die Schuldfragen unter Zubilligung mildernder Umstände und erkannte der Gerichtshof auf 10 Monate Gefängniß. — Die Elbinger Handwerkerbank (eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht) wird für Wechsel nur $6\frac{1}{2}$ und im Conto-Corrent-Verkehr nur 7% Zinsen erheben.

+ **Culm**, 13. Dec. Im Kreise greifen Scharlach und Diphteritis in besorgnißerregender Weise um sich. Einzelne Todesfälle sind bereits zu verzeichnen.

e. **Schwetz**, 13. Dec. In Folge Diphtheritis ist eine Tochter des Lehrers Köppen in Glugowko am vergangenen Sonnabend gestorben. Die Schule ist bis auf Weiteres geschlossen. Auch in anderen Ortschaften tritt diese heimtückische Krankheit wieder auf. — Trotz des großen Sturmes war der heutige Weihnachtsmarkt recht gut besucht. Auch der Vieh- und Pferdemarkt war sehr stark beschickt. Von Pferden war nur minderwerthiges Material vorhanden, Kühe wurden mit 180 bis 200 Mk. bezahlt.

* **Stargard i. P.**, 10. December. (Ostd. Ztg.) Einen guten Fang machte gestern Abend unsere Polizei bei der Verhaftung zweier Hausirer. Dieselben hatten sich bei dem Vertreiben von angeblichen Glühkugeln für Petroleum verdächtig gemacht und wurden gestern auf Veranlassung des Herrn Polizeicommissar Zuck zur Haft gebracht. Bei ihrer Vernehmung, in der sie zunächst sich falscher Namen bedienten und behaupteten, aus Berlin zu sein, stellte es sich heraus, daß der ältere von Beiden ein steckbrieflich verfolgter Kaufmann Labuhn aus Danzig war, auf dessen Ergreifung eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt ist. Er nannte sich hier Levy und gab an, aus Berlin zu sein. Obgleich selbst verheirathet, hatte er in hiesigen Zeitungen „reelle“ Heirathsinserate erlassen, in denen er eine vermögende Frau suchte. Der jüngere der beiden Verhafteten ist ein Lehrerssohn aus Ostpreußen.

k. **Thorn**, 13. Dec. Zur Herstellung und zum Betriebe einer elektrischen Straßenbahn hierselbst hat nunmehr der Regierungspräsident zu Marienwerder der Actiengesellschaft Singer u. Co., Berlin, die Genehmigung ertheilt, jedoch mit der Maßgabe, daß eine Ueberführung der Bahn über die Eisenbahnbrücke nicht gestattet ist. Die Weiterführung der Bahn vom Stadt- zum Hauptbahnhofe und weiter nach Podgorz und zum Artillerieschießplatze wird daher wohl nicht zur Ausführung gelangen. — In der gestrigen Strafkammersitzung wurde der Arbeiter Adam Olkorzynski aus Pillewitz wegen Doppelehe zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt. Derselbe hat sich in diesem Jahre zweimal, im Januar zu Straßburg und im September zu Pillewitz, verheirathet. — Der Accordunternehmer Theodor Lewandowski aus Culmsee und der Arbeiter Michael Kruschinski aus Steinau, welche im October d. Js. den Lehrer Gorski auf dem Wege zwischen Culmsee und Pluskowenz überfielen und mit Stöcken mißhandelten, wurden wegen gemeinsamer gefährlicher Körperverletzung bestraft und zwar Lewandowski mit zwei Jahren und Kruschinski mit sechs Monaten Gefängniß. Lewandowski wurde sogleich in Untersuchungshaft genommen.

* **Schneidemühl**, 12. Dec. Einen schrecklichen Tod hat der Hausdiener vom hiesigen „Central-Hotel“ Michael Bukowski, gestern gefunden. Der Genannte hatte den Hotelwagen zum Bromberger Zuge nach dem Bahnhofe begleitet, und während er vor dem Bahnhofsgebäude von unten herauf dem auf dem Omnibus stehenden Kutscher die Gepäckstücke zureichte, gingen plötzlich infolge des Pfiffes einer Locomotive die Pferde durch. Bukowski sprang sofort nach vorne, um den Pferden in die Zügel zu fallen, er glitt jedoch aus, fiel zu Boden und der schwere Omnibus ging über ihn hinweg. Nur noch schwache Lebenszeichen von sich gebend, hauchte er schon nach wenigen Minuten sein Leben aus.

* **Königsberg**, 13. Dec. Das Memoirenwerk über Kaiser Friedrich von Margaretha von Poschinger enthält u. a. auch Mittheilungen über die Beziehungen des nachmaligen Kaisers zu unserer Universität, die speciell für unsere Stadt ein besonderes Interesse haben. So wird dort gesagt, daß die Ansprache, welche der Kronprinz bei seiner Investitur als Rector der Universität Königsberg am 20. Juli 1862 gehalten hat, von ihm selbst ausgearbeitet worden war. Er hatte daran sorgfältig gefeilt. In seinem Entwurfe findet sich folgende bedeutsame Stelle: „Kant hat dem ernsten, verständigen und pflichttreuen Sinn des preußischen Volkes eine sichere Basis und eine feste Richtschnur gegeben. Jener Geist scharfer Selbsterkenntniß, unerbittlicher Pflichtgefühle, jene Vereinigung von Freiheit und Disciplin, welche er gelehrt hat, sie sind immer der Kern des preußischen Wesens gewesen, sie waren die Stützen unseres Staates, als derselbe von hier aus wieder aufgerichtet wurde, sie werden auch in Zukunft unsere Hilfe sein.“ Aus welchen Gründen diese Stelle in der späteren Rede des Kronprinzen fortblieb, ist nicht ersichtlich.

* **Königsberg**, 13. Dec. Heute früh machte sich wieder ein starker Weststurm auf, der das Wasser im Pregel dermaßen in die Höhe trieb, daß der niedrig gelegene Theil des oberen Fischmarkts und der untere Fischmarkt mit den Kellern des 8. Polizeidistricts, der Alte Graben, die Lizent- und Pillauerstraße unter Wasser gesetzt wurden. Auch gegenwärtig ist das Wasser noch im Steigen begriffen.

* **Stettin**, 13. Decbr. Zum Polizei-Präsidenten von Stettin ist, wie der „Freis. Ztg.“ geschrieben wird, Landrath v. Flügge, ein Sohn des früheren conservativen Reichstags-Abgeordneten v. Flügge-Speck, ein Schwiegersohn des Geheimraths Schlutow, in Aussicht genommen.

Eingegangene Bücher.

Else Hasse: Moderne Frauenbildung und ihr sittlicher Gehalt. Ein Beitrag zur Erziehungsfrage unserer Töchter. Verlag von Richard Sattler, Braunschweig.

Carl Conradt: Zur Heimkehr des Kaisers! Die Deutschen und der Orient. Ein Umblick und ein Ausblick. (Preis 1 Mk.) Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 29.

Das litterarische Echo. Halbmonatsschrift für Litteraturfreunde. Redigirt von Dr. Josef Ettlinger. 1. Jahrg. Heft 5. Verlag von F. Fontane u. Co., Berlin W. 35, Lützowstr. 84b.

Fundamente des modernen Staates. Von *** (Preis 50 Pfg.) Verlag von Leopold Toporski, Berlin-Schöneberg, Stubenrauchstr. 1

Fröhliche Weihnacht! Weihnachts-Katalog von Chr. Friedr. Vieweg's Buchhandlung, Quedlinburg.

Kaiser Friedrich! Gedicht von H. Steding, componirt von C. G. Burda. Verlag von Theodor Leiwe, Bremen.

Das bürgerliche Recht in seiner neuen Gestaltung. Verständlich für Jedermann dargestellt von Dr. jur. Gustav Müller und Rechtsanwalt Georg Meikel in München. 4. und 5. Lieferung. (Vollständig in 15 Heften à 80 Pfg.) J. Schweitzer Verlag (Arthur Sellier) München.

Verzeichniß neuer Verlagswerke, die sich zu Festgeschenken eignen. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oscar Beck in München.

Hirt's Festgeschenk-Katalog. Verlag von Ferdinand Hirt u. Sohn, Leipzig.

Joseph Kürschner. Frau Musika. Ein Buch für ernste und frohe Stunden. Lieferung 3. Hermann Hillger's Verlag. Berlin W. 9.

M. von Brandt. China und seine Handelsbeziehungen zum Auslande, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen. Siemenroth u. Troschel, Berlin W., Lützowstr. 106.

Weihnachts-Katalog der deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart.

P. Stühlen's Ingenieur-Kalender für Maschinen- und Hüttentechniker. 1899. Herausgegeben von Friedrich Bode, Civilingenieur, Dresden-Blasewitz. Hierzu als Ergänzung: 1. Bode's Westentaschenbuch. 2. Socialpolitische Gesetze der neuesten Zeit nebst Verordnungen 2c. über Dampfkessel pp. Verlag von G. D. Baedeker in Essen.

Eingesandt.

Von den Bewohnern der Hafenstraße in Neufahrwasser wird es schwer empfunden, daß die Arbeiten bei dem Ausbau der Gleisanlagen seit mehreren Wochen ohne erkennbaren Grund eingestellt sind und die Straße dadurch in einen Zustand versetzt worden ist, der jeden Verkehr mit den Bewohnern der betreffenden Grundstücke fast zur Unmöglichkeit macht. Nicht nur, daß bei der notorisch schlechten Beleuchtung dieser Straße Abends der persönliche Verkehr mit Gefahr verbunden ist, so könnten bei einer evtl. ausbrechenden Feuersgefahr durch Nichtpassiren der Löschapparate zu den bewohnten Häusern unberechenbare Folgen entstehen.

Für die Königliche Eisenbahn-Verwaltung, welche die Arbeiten ausführen läßt, genügt vielleicht schon dieser Hinweis, um recht bald eine Aenderung in diese unhaltbaren Zustände eintreten zu lassen.

Mehrere Bewohner der Hafenstraße.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 13. December.

Angekommen: „Agnes,“ SD., Capt. Rosalski, von Newcastle mit Kohlen. „Coburg,“ SD., Capt. Slater, von Leith und Grangemouth mit Kohlen und Gütern. „Pomona,“ SD., Capt. Romunde, von Amsterdam via Kopenhagen mit Gütern. — Für Nothhafen: „Neptun,“ SD., Capt. Fahlbusch, von Königsberg mit Gütern nach Bremen bestimmt. „Glückauf,“ SD., Capt. Petterssen, von Königsberg mit Getreide nach Kalmar bestimmt. „Arthur,“ SD., Capt. Paske, von Königsberg mit Gütern nach Stettin bestimmt. „Archimedes,“ SD., Capt. Lange, von Königsberg mit Gütern nach Lübeck bestimmt. — Auf der Rhede zu Anker: 6 Dampfer.

Retournirt: „Stadt Memel,“ SD., Capt. Mietsch. „Stadt Stolp,“ SD., Capt. Tiede.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

13. December 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	159—162	142-45½	150	131
Stolp	168	140	150	129
Danzig	154—167	142—145	140—146	126—128
Thorn	162—165	139—144	135—138	128—132
Königsberg i. Pr.	154—162	138-42½	114-28½	112—118
Allenstein	160—170	141—145	121—123	125—130
Breslau	149—166	136—146	136—156	120—127
Posen	158—168	132—139	136—148	128—133
Bromberg	161—166	141—142	—	—
Lissa	—	—	—	—

Nach privater Ermittelung:

	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l.
Berlin	169	149½	—	146
Stettin Stadt	159	145½	150	131
Königsberg i. Pr.	155¼	145⅛	—	125
Breslau	166	146	156	127
Posen	168	139	148	133

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				13./12.	12./12.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	75½ Cts.	177,25	177,75
Chicago	Berlin	Weizen	December	63¾ Cts	166,75	167,25
Liverpool	Berlin	Weizen	December	5 sh. 9½ d.	176,75	176,75
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	86 Kop.	169,25	169,25
Riga	Berlin	Weizen	do.	96 Kop.	174,50	175,75
Paris		Weizen	December	20,75 Fr.	167,50	169,00
Amsterdam	Köln	Weizen	März	177 hl. fl	166,25	166,25
New-York	Berlin	Roggen	Loco	60⅛ Cts.	160,25	160,50
Odessa	Berlin	Roggen	do.	75 Kop.	154,50	154.50
Riga	Berlin	Roggen	do.	82 Kop.	155,75	155,75
Amsterdam	Köln	Roggen	März	145 hl. fl.	158,25	157,50

New-York 13. Dec., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	12./12.	13./12.		12./12.	13./12.
Can. Pacific-Actien	84¾	85⅛	Zucker Fair ref. Musc.	8 15/16	8 15/16
North Pacific-Pref	75⅜	76⅞	Weizen ...		
Refined Petroleum	8.15	8.15	per December	71¼	71¾
Stand. white i. N.-Y.	7.40	7.40	per März	72⅝	73½
Cred. Bal. at Oil City Februar	117	117	per Mai	70	70¾
Schmalz West			Kaffee pr. Decbr.	5.75	5.80
Steam	5.45	5.45	per Februar	5.95	6.00
do. Rohe u. Brothers	5.65	5.65			

Chicago 13. Dec. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	12./12.	13./12.		12./12.	13./12.
Weizen ...			per Mai	65⅛	65⅞
per December	63¾	64⅜	Porc per Decbr.	9.47½	9.37½
per März	—	—	Speck short cl.	5.00	5.00

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 13. Dec. Wasserstand: 0,52 Meter über Null. Wind Westen. Wetter: Heiter und windig. Barometerstand: Veränderlich.
Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Turski	D. Triton	Schleppdampfer	Leonow	Thorn
Cap. Fryn	D. Neptun	do.	Thorn	Leonow

Amtliche Bekanntmachungen

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Agenten **Josef Lange** aus Marienburg, 43 Jahre alt, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten VI. J. 926/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung. Größe: 1,70 m. Statur: untersetzt. Haare: dunkelblond, schon etwas ins Graue fallend. Stirn: frei. Bart: Schnurrbart, schon etwas grau, kurz geschnitten. Nase: gewöhnlich, normal. Mund: gewöhnlich, normal. Zähne: vollzählig. Kinn: rund. Gesicht: voll. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch und englisch (spricht langsam und gezogen). Besondere Kennzeichen: geht gebückt (läßt dabei den Kopf hängen).

Danzig, den 10. December 1898. (6638

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche von Bohnsack Band 1 Blatt 116 auf den Namen der **Rosine Marie Breitfeld** verehelichte Schiedermeister **Wohlgemuth** in Ladekopp, des Arbeiters **Reinhold Breitfeld** in Kiel, der **Charlotte Malwine Breitfeld** verehelichte Fuhrunternehmer **Wahl** in Bohnsack, des Dienstmädchen **Helene Elise Wegner** in Danzig, des Seemann **Eduard Robert Wegner** in Neufähr, des Schiffer **August Julius Wegner** in Thorn, der **Emilie Wegner**, verehelichte Fischer **Foth** in Neufähr, der **Auguste Olga Wegner** verehelichte Fischer **Ferdinand Goertz** in Neufähr, der **Bertha Charlotte Wegner** in Neufähr, der **Selma Henriette Wegner** verehelichte Fischer **Dolotzki** in Neufähr, des Dienstmädchen **Rosalie Pauline Wegner** in Danzig, der **Emma Amalie Wegner** verehelichte **Hagen** in Hamburg, der **Emilie Luise Felgenhauer** verehelichte Schneidermeister **Steinigr** in Neufahrwasser, des Arbeiters **Heinrich August Felgenhauer** in Rixdorf, des Seemann **Johann Julius Felgenhauer** in Amerika, eingetragene Grundstück, soll auf Antrag der Fuhrunternehmer **Carl** und **Malwine, geb. Breitfeld, Wahl'schen** Eheleute zu Bohnsack zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am

31. Januar 1899, Vormittags 10 1/2 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 6 ℳ Reinertrag und einer Fläche von 31,31 Ar zur Grundsteuer, mit 105 ℳ Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **1. Februar 1899, Vormittags 11 Uhr,** an Gerichtsstelle verkündet werden. (6614

Danzig, den 5. December 1898.

Königliches Amtsgericht 11.

(gez.) Kunckel.

Auctionen

Auction Frauengasse 7.

Am Freitag, den 16. December 1898, Vormittags 10 1/2 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Partie Kisten, leere Flaschen, Schilder, Lampe, Petroleumöfen, Tische, Bretter, Fenster, Plakate ec.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (6653

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig.

Bekanntmachung.

Freitag, den 16. December 1898, Vormittags um 10 Uhr, werde ich im Geschäftslocal 1. Damm Nr. 22/23 im Auftrage des Concursverwalters Herrn **Edwin Ziehm** von hier, Langgasse 77, das auf 1386,83 Mark taxirte **Louis Lövensohn Nachfl. Hugo Wien**'sche Concurswaarenlager am oben angegebenen Orte **im Ganzen** verkaufen resp. versteigern.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Bietungscaution 400 Mark. Die Besichtigung des Lagers erfolgt am Verkaufstage zwischen 8 und 9 Morgens.

Die Waaren bestehen hauptsächlich aus:

div. Contobüchern, Taschen, Mappen, Koffern, Necessaires, Luxus- und anderen Papieren, Briefbogen, Stahlfedern und Haltern, Bleifedern, Schreibzeugen, Photographie-Albums und Rahmen, Schreibmappen, Pinseln und Bürsten jeder Art, Hosenträgern, Stöcken, kleinen u. großen Kästchen, Feuerzeugen, Lampions, Damenfächern, Kinderspielsachen und mehreren anderen Gegenständen.

Die Ladeneinrichtung ist von Eschenholz, noch sehr gut erhalten und besteht aus:

3 Tombänken, 3 Repositorien mit Glasfenstern, 6 Glaskasten, 6 Regalen, 1 Schreibpult und 1 eis. Geldschrank.

Janke, Gerichtsvollzieher,

6616) Danzig, Altst. Graben 94, vis-a-vis der Markthalle.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Herrn Concursverwalters **Edwin Ziehm** von hier, Langgasse 77, werde ich das auf **1225,97 ℳ** taxirte **Otto Fieberg'sche** Concurs-Colonial-Waaren-Lager am **Freitag, den 16. December 1898, Mittags 12 Uhr in meiner Pfandkammer,**

hierselbst, Altstädt. Graben Nr. 94,

im Ganzen verkaufen, eventl. öffentlich an den Meistbietenden versteigern.

Bietungscaution 300 ℳ. Besichtigung des Lagers am Verkaufstage zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. (6615

Janke, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Das Herm. Korzeniewski'sche Tuchlager

Dominikswall 13 (2. Haus von Holzmarkt Ecke), werde ich am **Donnerstag, den 15. December, Vormittags präcise 10 Uhr,** und wenn nöthig folgende Tage, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Zum Verkauf kommen sehr elegante Paletot-, Anzug-, Joppen-, Hohenzollernmäntel- und Schlafrockstoffe, sowie Reste, passend zu Beinkleidern, Knabenanzügen ec. Bemerke, daß bis zur Auction die Waaren zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden, wozu einlade.

Mache ganz besonders die Herren Wiederverkäufer und Schneidermeister auf diese Auction aufmerksam. (7851b

S. Weinberg, Auctionator.

Auction Brösen im Falk'schen Hotel.

Donnerstag, den 15. December cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung:

30 Restaurationstische und 148 Wienerstühle Jacob und Josef Kohn'sches Fabrikat

(fast neu, da nur wenig gebraucht)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (6544

Die Auction findet ganz bestimmt statt.

J. Wodtke, Gerichtsvollzieher,

Danzig, Altstädtischen Graben 10, parterre.

Concurs-Auction

im Geschäftslocale Danzig, Brodbänkengasse 9, Ecke Kürschnergasse.

Sonnabend, den 17. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, werde ich im obenangegebenen Orte, im Auftrage des Concursverwalters Herrn **A. Striepling** hier, Hundegasse 51, das auf **3038,85 Mk.** taxirte **Sturtevante'sche** Concurs-**Waarenlager nebst Ladeneinrichtung im Ganzen verkaufen.**

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Bietungs-Caution 500 Mk. Besichtigung am Verkaufstage morgens 8 bis 9 Uhr.

Eventl. werde ich für Rechnung der Masse das Lager in kleinen Posten

an demselben Tage von 10 Uhr ab

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern. (6617

Wie festgestellt, stammen die vorhandenen **Cigarren, Cigaretten, Weine** ec. aus den **erstclassigen Fabriken** und sind von **vorzüglicher Qualität.**

Janke, Gerichtsvollzieher,

Altstädt. Graben Nr. 94, vis-a-vis der Markthalle.

Auction Dominikswall Nr. 13

2. Haus von Holzmarkt Ecke.

Donnerstag, den 15. Dec., von 10 Uhr ab, werde ich eine **Nußbaum-Aussteuer, neu,** an den Meistbietenden versteigern:

1 Kronprinz-Garnitur in gewebtem Plüsch, 1 Kleiderschrank, 1 Verticow 2-thür., 2 nußb. Nachttische, 2 Waschtische mit Marmoraufsatz, 2 Trumeauxspiegel mit Stufe, 1 Schlafsopha, Plüschbezug, 2 Paradebettgest. mit Sprungfederboden, 2 nußb. Sophatische, 2 eleg. Oelgemälde, 1 nußb. Buffet in Linden, 6 Stühle, 1 Garderobenschrank, 2-thür., 1 Verticow, 1 Plüschgarnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 1 Paneel-Sopha mit Satteltaschen, 1 Regulator, 1 Diplomaten-Herren-Schreibtisch, **1 Pfeilerspiegel mit Console,** 2 große Plüsch-Teppiche. (7947b

Weinberg, Auctionator.

Auction Heumarkt Nr. 4, Hotel „zum Stern".

Donnerstag, den 15. Dec. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte folgende dort untergebrachte Gegenstände als:

1 gr. und 1 kl. Musikautomat mit je 12 Platten, 1 Tafelwaage, 1 Gartenbank, 2 Gartenstühle und 1 silb. Remontoiruhr mit Kette

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Janisch, Gerichtsvollzieher

Breitgasse 133, 1. (6552

Auction Johannisgasse 36.

Morgen Donnerstag, den 15. December, Vormittags 10 Uhr, werde ich, wie gestern speciell angezeigt war,

1 complete nußb. Zimmereinrichtung und verschiedene andere Gegenstände, 1 polirten Garderobenschrank, 1 do. Wäschespind, 2 Teppiche Waschtische und Nachttische, Plüschgarnitur und Tisch, Kleiderschrank u. Verticow, Parade- und gewöhnliche Bettgestelle, Pfeiler- und Sophaspiegel, 1 gutes Schlafsopha

versteigern, wozu einlade.

H. Deutschland,

Auctionator und Taxator.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, d. 15. Dec. d. Js. Vormittags 10 Uhr, werde ich im **Hôtel zum Stern** hierselbst Heumarkt, folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als:

1 nußb. Verticow, 1 Sopha, 1 Regulator, 4 Wandbilder und 2 Oleanderbäume

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Hellwig, Gerichtsvollzieher,

Heilige Geistgasse 23. (6652

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, d. 15. Dec. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im **Hôtel zum Stern** hierselbst, Heumarkt, folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als:

Eine Aussteuer

bestehend in

Bett-, Leib- und Tischwäsche, Betten, Decken, Teppiche, RouleauxGardinen, div. Häkelsachen ec. — Herr.- u. Damenkleider, darunter 1 Damenpelz, 1 Pelzgarnitur, 1 Hohenzollernmant. u. s. w. 1 Commode, 1 Ausziehť., — 1 Hängelampe, 1 Ampel, 1 eisern. Bettgestell, verschied. Glas- und Porzellangeschirr, eine Partie Säcke, 3 Pferdegeschirre, 2 Zäume, 1 Reitzaum, 1 Sattel, 1 Lederleine u. a. m. — (sämmtliche Gegenstände fast neu)

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. (6605

Hellwig, Gerichtsvollzieher,

Heil. Geistgasse 23.

Auction in Neukau.

Donnerstag, d. 15. Dec. cr. Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung bei der Wittwe **Julianna Malz**

1 rothe Kuh

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann,

Gerichtsvollzieher Danzig.

4. Damm 11, 1. (6654

Auction Heumarkt Nr. 4,

Hotel zum Stern.

Donnerstag, den 15. Dec. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage einige dort untergebrachte

Möbel

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (6610

Janisch, Gerichtsvollzieher,

Breitgasse 133, 1 Tr.

Kaufgesuche

Weißbier- und Porterflaschen, $^{3}/_{10}$ Liter, werden gekauft Weidengasse 4d, Keller. (7624b

Weinflaschen werden gekauft Fischm. 38. (7896b

Antike Sachen werden zu kaufen gesucht. Offerten unter L 895 an die Exped. d. Bl. (7931b

Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, werden gekauft. Offert. unter **S** an die Exped. (7531b

Alte Spielsachen, gut erhalten, für Knaben u. Mädchen werden zu kaufen gesucht. Off. unter **L 877** an die Exped. dieses Blattes erbeten. (7908 b

1 engl. Dogge w. zu kauf. ges. Off. m. Pr. unt. **M 8** an d. Exp. (7967b

G. erh. Bücherreg. u. Steinbkast. z. kauf. ges. Off. m. Pr. u. **L 982** Exp.

Hasenfelle wrd. stets gek. u. höchste Preise gez. 1. Priesterg. 1, Th. 6.

Trank u. Schaalen v. größ. Häuf. sucht **A. Schmidt,** Ohra 203.

Selt.- u. Patentbierflasch. werd. gek. Hl. Geistgasse 100, Bierverl.

Ein Luft- oder Wasserkissen f. alt zu k. g. Holzgasse Nr. 9, parterre.

Militärkleid., Treff., Säb., Fischbein werd. gekauft Breitgasse 110.

Große Restaurationslampen mit Behang zu kaufen gesucht. Off. unt. **M 27** an die Exp. d. Bl.

Büsten und Kleiderständer für Garderoben-Geschäft werden zu kaufen gesucht Langgarten 103.

Zeitungs-Papier wird gekauft Breitgasse Nr. 99.

Ein gut erh. schwarzseid. Kleid zu kauf. ges. Off. unt. **L 963** an die Exp.

Elbinger-Bierflaschen k. billig **Kiendaum,** Bastion Ausspr. 4/5.

Alte Bücher über Danzig, Chroniken u. Münzen w. zu kaufen ges. Off. u. **L 936** Exp.

Ein gut erhaltenes Herren-Fahrrad wird billig zu kaufen gesucht. Näh. 3. Damm 11, 1 Tr.

Grundstücks-Verkehr

Verkauf.

Zoppot, (7651b wegen Fortzugs ein gutes Grundstück mit Garten für Rentiers, auch gewerblichen Anlagen passend, ohne Zwischenhändler z. verk. Off. u. **L 272** Exp.

Sichere Existenz!

Ein altes, gut eingeführtes

Cigarren-Geschäft

(Ecke) ist wegen eingetretener Verhältnisse mit voller Kundschaft, mit auch ohne Waaren-Lager, sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 5- bis 6000 ℳ erforderlich. Jährlicher Umsatz 22—24000 ℳ. Offerten unter **L 718** an die Expd. (7844b

Häuser, Rechtstadt, 8% verzinslich, mit 3—4000 ℳ Anzahl. zu vrk. Brodbänkeng. 3, pt., **Lekies.**

Ein Grundstück

mit breit. Einfahrt, geräum. Hof, kleinem Garten, Stall mit Futtergelaß für 4 Pferde pp., nicht weit vom Centralbahnhof entfernt, ist anderer Unternehmungen halber preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **M 14** an die Exp.

Ein Grundstück Altstadt, 8 % verz., bei 4—5000 ℳ Anzahl. zu verk. Näh. Hintergasse 11, part.

Kl. Grundst. mit gr. H. u. Hinterhaus über 8% verzl., bei 4000 ℳ Anzahl. zu verk. Off. **L 989** Exp.

Eine Baustelle

in Neustadt Wpr., zur Gastwirthschaft oder Materialgeschäft vorzüglich geeignet, ist verkäuflich. Offerten unter **M 5** an die Exp. dieses Blattes erbeten.

Ein Grundstück, 8 Proc. verzinslich, zu verkauf. **Ein flottes Schank-Geschäft** wegen Krankheit zu verkaufen. **G. Gürgens,** Pfefferstadt 55, Eingang Baumgartschegasse.

Geschäftshaus, günstige Lage, Altstädt. Graben, an Selbstkäufer bei 5000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Offerten unter **M 24** an die Exp.

Kleines Geschäftshaus, Goldschmiedegasse, 8 % verz., 3000 ℳ Anzahl. an Selbstkäufer zu verk. Off. unt. **M 23** an die Exp. d. Bl.

Gute Capitalsanlage.

Ein Wiesencomplex, Danziger Niederung, gute Cultur, ein Plan von ca. 126 Pr. M., ist weg. and. Unternehm. für d. bill. Preis von 45 000 ℳ bei 14 Mille Anzahl. zu verk. Nachweisl. sichere Verzins. 6 1/2 %. Näheres unter **7462b** durch die Exped. d. Bl. (7462b

Ankauf.

Suche ein Grundstück

bei mäßiger Anzahl. zu kaufen. Offerten unter **06592** an die Exped. dieses Blatt. erbet. (6592

Achtb. Bürger s. mit ca. 1000 ℳ Anzahl. gut verzinsl. Haus in od. bei Danzig zu kaufen. Offerten unter **M 16** an die Exp. d. Bl.

Ein nicht zu großes Haus mit Mittelwohnungen und Garten, auf Langgarten gelegen, wird zu kaufen gesucht, Anzahl. 6-8000 ℳ. Off. unter **M 17** an die Exp. d. Bl.

Mit 3—4000 ℳ Anzahlung wird ein kleines, gut verzinsliches Grundstück in Danzig oder dessen Vororten vom Selbstverkäufer zu kauf. gesucht. Offerten unter **M 6** an die Expedit. (7957b

Gut verzinsliches Grundstück in Danzig bei 6—7000 ℳ Anzahl. zu kaufen gesucht. Offerten unter **L 985** an die Exped. d. Bl.

Bei hoher Anzahlung wird ein

Haus

auf Langgarten oder Weidengasse mit herrschaftlichen Wohnungen zu kaufen gesucht. Offert. u. **M 47** an d. Exp. d. Bl. erb.

Bei guter Anzahlung wird ein

kleines Haus

auf Mattenbuden od. Langgarten zu kaufen ges. Off. u. **M 46** an d. Exp.

Möchte bald ein Hausgrundstück, gleich welche Stadtgegend, bei vorläufiger Anzahl. v. 2-4000 ℳ kauf. Offrt. v. Hausbes. selbst ec. unt. **L 959** a. d. Exp. d. Bl. (7979b

Verkäufe

Ein brauner Wallach, 4″ hoch, 7 Jahre alt, fehlerfrei, zugfest, auch flott gehend, zu verkaufen Tischlergasse 51.

Ein Hofhund bill. zu verk. Langgart., Hospitalsh. 2, Th. 43. (7961b

Schwäne. Prachtexemplar, e. Zierde f. jed. Gewäss. p. Stck. 10 ℳ giebt ab **F. H. Wolff,** Silberhammer bei Langfuhr. (7949b

Starkes Arbeitspferd

weil überzählig zu verk. (7968b **Brauerei Paul Fischer.**

Ein starkes Arbeitspferd billig zu verk. **Hildebrandt,** Brentau.

1 j. sprechender Papagei zu verk. Schidlitz, Schellasf., Unterst. 74a.

Wegen Aufgabe der Taubenzucht

Danziger Hochflieger u. 1 Ringeltaube (Waldtaube) zu verkaufen **Schwartz,** Postschaffner, **Oliva, Köllnerstraße Nr. 4.** (6623

Nichtspr. grün. Papagei mit Geb. zu verk. Scheibenrittergasse 13.

Schwarzbr. Wallach,

truppen- und straßenfromm, leicht zu reiten, preiswerth zu verkaufen **Ecke Weidengasse und Strandgasse 4 a, 2 Tr.**

1 sehr gutes Arbeitspferd steht im Hotel de Berlin zum Verkauf. Zu erfr. daselbst b. Portier. (7993b

Ein sprechender Papagei

ist zu verkaufen Steindamm 1.

Kanarienhähne, Harz. Roller mit prachtvollen Touren in gr. Auswahl Stück 4, 4,50, 5, 6 ℳ zu verk. Schüsseldamm 17, Bäckerld.

Ein Arbeitspferd steht billig zum Verkauf Langfuhr, Heiligenbrunn 2.

Harz. Canarienhähne, gute Säng. u. Waldvögel, als Stieglitze, Hänflinge u. a. m., p. z. Weihnachtsgesch. zu vk. 1. Damm 13, Friseurgeschäft.

1 hübscher junger Hund billig zu verkaufen Schmiedegasse 24, 2.

1 wachsam. jung. Hund, gr. Race, zu verkaufen Tischlergasse 37, H.

Guter Plüschpaletot zu verkaufen Holzgasse 27, 3 Tr.

1 guter haltener Frackanzug für mittlere Person zu verk. Hausth. Ecke Altstädt. Graben 32, 1. (7976b

Herren-Winterüberzieher und Knaben-Pelzkragen sind billig zu verkauf. Goldschmiedegasse 17, 2.

1 Plüschpaletot, für d. Alter von 12—14 J. pass., u. Wint.-Jaquets z. vrk. An d. neuen Mottlau 6, pt.

1 gut erh. Ueberzieher b. z. verk. Röperg. 10, 4 Tr., Eg. Hundeg.

1 fast n. Gehrock-Anzug f. Mittelfigur ist b. zu vrk. Schmiedegasse Nr. 26, 1 Tr. **Löpki,** Schndr.-Mstr.

Getrag. Herrenkleider, kl. Figur, billig zu verk. Langgasse 69, 1 Tr.

1 Plüschjacke f. schl. F. s. preisw. zu verkaufen Breitg. 19—20 lks.

1 Pelz-Garnitur, Wint.-Mäntel, Krag., versch. Kleidungsstücke bill. zu vk. Schidlitz, Carthäuserstr. 955

Ein Winter- u. e. Sommerüberz. zu verkaufen Holzgasse 29, 3, r.

1 alt. Ueberzieher, mehr. Herrenkleider, 1 D.-Winterjaqu., 1 Bauschule b. z. v. Reitergasse 6, Th. 16.

Pelz-Kragen

und Aermel-Aufschläge von echt schwarzem Bär zu verkauf. **Langgarten 21, Thüre links.**

Ein Winterüberzieher billig zu verkaufen Hundegasse Nr. 71.

Ein guter Frackanzug, ein Satz saubere Betten billig zu verk. Tobiasgasse 31, pt.

Sehr guter Winterüberzieher ist billig zu verkaufen Gartengasse 2, 1, vorne. Händl. verbet.

1 Knab.- u. 2 Mädchenmänt. z. verk. Petershag. hint. d. Kirche 24/26, 2.

1 Steuerbemt.-Rock, 2 neu. Palet, bill. z. vrk. Hohe Seigen 23, H. 2, r.

Ein Frack u. Weste (Mittelfig.) bill. zu verk. Gr. Bäckergasse 14, 1.

Mehr. alte Kleider sind billig zu vrk. Langgarten 113, 2 Tr. links.

Eine schwarze Kammgarnhose für eine Mittelfigur billig zu verkaufen Faulengasse 4, 2 Tr.

1 weißseid. Kld., pass. f. schl. Fig., ist bill. zu verk. Junkerg. 10/11, 2.

Plüschjaquet, gut erh., f. kl. Fig., billig zu verk. Töpfergasse 9, 2 Tr.

Winterüberzieh. gr., w. Frack gz. b. z. verk. Langgarten 70, 1 Tr. vrn.

1 neu. Damenpelzkragen (Seal), 1 neu. schw. Rock, 1 Frack, 1 Hose u. 1 Pelzjaqu. b. z. vk. Breitgasse 32, 3.

Alte Stiefel und alte Kleider zu verkaufen Mausegasse 1, 1, rechts.

Schwarzes Pianino,

gut erh., billig zu vrk. Langfuhr, Kirch. Promenade 19b, pt. (7984b

Gut erhaltenes Pianino billig zu verk. Röpergasse 2, 1.

Eine vorzügliche Violine $^{3}/_{4}$, ist billig zu verkaufen Holzschneidegasse 8, part., links.

Concertzither und Geige billig zu verkaufen Weidengasse 27.

Ein gut erhaltenes Pianino ist zu verkauf. Besichtigung erbeten zw. 2 u. 4 Uhr Hundegasse 43, 4.

Gut erhalt. eis. Kinderbettgestell (134×68) mit Roßhaarmatr. bill. zu vk. Langg. Hinterg. 1, 1. (7863b

Zwei Sophas sehr billig zu verkaufen Lastadie 10. (7897b

Umzugs halb. sind einige gut erhaltene Möbel billig zu verk. Vorstädt. Graben 51. (7907 b

1 n. Plüschgarnit. u. Schlafsopha b. zu vk. Poggenpf. 13, 2. (7910b

Ein Kinderbettgestell ist zu verkaufen Johannisgasse 46, 3.

Ein Satz Betten zu verkaufen Professorgasse 4.

1 eis. Bettgestell, 1 rund. eiserner Ofen z. vk. Spendhausneugasse 11.

Fortzugshalber diverse nußb. und imit. **Möbel** zu verkaufen Sandgrube, Wallgang 1 A, part. rechts. Händler verbeten. (7963b

Ein kleines bestellt. Ripssopha ist Umständehalber bill. zu verkauf. b. Tapezierer Johannisgasse 21.

Gut erh. Bettgest. mit Springfdm. 1 Waschť., 3 St. b. z. v. Hl. Gstg. 131, 4.

1 eleg. Plüschgarnitur 125 ℳ, 1 Trumeauspieg. u. 1 Pfeilerspg. m. Cons., 1 Plüschsopha 53 ℳ, 1 nßb. Sophatisch, 1 nußb. Kleiderschrk. 1 do. Verticow, 1 Schlafsopha, 2 Paradebettgest. m. Matr. a 38 ℳ, 1 Bettgest. m. Matr. 30 ℳ, 2 Oelbld. 1 Kchschr. 1 Rips- u. 1 Damastsopha 27 ℳ, all. g. neu, zu vk. Fraueng. 33.

2 rothe neue Daunen-Deckbett. v. Lande zu verk. Breitgasse 111, 2.

Umzugsh. 1 Sophat., 1 Wäscheschr. Bettgest. m. Matr., Bild. u. Tepp. zu vrk. Fraueng. 12, Hinterh. 1 Tr.

Ritter-Sopha, braun. Damastbez. fast neu, bill. zu vk. Pfefferst. 15, 2.

Plüschgarnitur, sehr elegant, **140 ℳ, 1 Waschtisch mit Marmor 20 ℳ,** Silberservante, Taschensopha m. br. Plüsch eing., Sophatisch, 2 prs. Bettg. m. Fdrm., Trumeauspg. 50 ℳ, Bücherschr., Kl.-Schrk., Vertic., Regul., versch. and. Sach. bill. z. vk. Fraueng. 44, 2.

Eine guterhalt. rothbr. Plüschgarnitur ist umständehalb. b. zu verkauf. Breitgasse 73, 2 Trepp.

Schlafsopha z. Ausz. u. Klappen, mahag. Sopha 20 ℳ, kl. Ripssopha Plüschsessel zu vk. Melzergasse 1.

Feine Stoffe z. Damenkleid. billig zu verk. Breitgasse 110. (7861b

Ein Herrenfahrrad,

in gutem Zustande, gebraucht, ist billig zu verkaufen Kettenhagergasse 11/12, part. r. (7939b

Eine fast neue Kinderschaukel bill. zu verk. Abegg-Gasse 11a, 1.

1 Jagdwagen, 1 Kastenfederwagen steh billig z. Verkauf Ohra 197c.

Eine Lampenkrone zu verkaufen Breitgasse 128-29, 2 Treppen.

1 Briefmk.-Album, an 600 Briefm. zu verkauf. Ketterhagergasse 7, 3.

Gutes Kuhheu zu verkaufen Haltestelle Neuschottland bei Z.

Eine Festung ist billig zu verkaufen Johannisgasse 24, 1.

Ein fast neues completes
Reitzeug
ist zu verkaufen Langgarten 97.99,3

Zinkbadewanne fast neu billig zu verkaufen Salvatorgasse 9, 1.

2 Pupp., 2 Puppenbettg., 1 Pupp.-Kldrschr. z. vk. Off. u. M 52 an d. Exp.

1 Bettschirm, 1 Parfümschrank, sowie einige Spielsachen sind zu verk. Altst. Graben 62, Fris.-Gesch.

Pupp.-Wagen, -Wiege, -Spind u. K.-Theat. b. z. vk. Töpferg 29, 2, r.

1 Geldschrank ist billig zu verkaufen Fleischergasse 88, 1 Tr.

Fast neuer Kachelofen und Kochherd zu verkaufen **Hotel Vanselow**, Besitzer **Otto Kunath**.

1 Repositorium, 1 Tomtisch, 3 Glaskästen, Lagercarton per sofort oder später zu verkaufen Langfuhr, Hauptstraße Nr. 34b.

Leere Garnspulen sind zu verk. Gr. Oelmühleng. 17, Th. 12 u. 13.

Hinter Adlersbrauhaus 23, eine Petroleumkanne mit Krahn, 14 Ltr. Inhalt, eine Käseglocke mit Schüssel, eine Waagschale mit Gewichten zu verkaufen.

Circa 200 Pappcartons zu verkaufen Wollwebergasse 5.

1 Rolle ist z. vk. Auf Wsch. a. Wohn. Petershagen an d. Radaune 1.

16 Bände Meyers Conversations-Lexikon für 45 M. zu verkaufen Paradiesgasse 14, part. (7977b

Pappcartons u. Holzkistchen sind zu haben Jopengasse 56.

120 Bände deutscher Classiker à 40 ₰ zu verk. Hundegasse 119, 3,

Handkoff., eis. Bettg., 4 Ltr. Milchk., kl. Tischlampe zu v. Langgarten 74.

Heizb. Badewanne (5 ₰ Kohlen h. Bad) bill. zu verk. Wallplatz 9, 2 Tr.

20 Markstück, Kais. Friedrich z. vk. Off. unt. L 969 a. d. Exp. dies. Bl.

Schaukelpferd, fast neu, Naturf., billig zu verk. Gr. Bergg. 14, 2.

Ca. 500 Meter Packleinwand billig abzugeben **Max Gabriel**, Hundegasse 51.

Stereoskopen, franz., neu mit pikanten Bildern, passend als Weihnachtsgeschenk, zu verkauf. Off. unt. L 958 an die Exp. d. Bl.

1 neue Nähmaschine ist bill. z. vk. Zu erfr. Scheibenritterg. 12, pt.

Schaukelpf. (6), 4 Rohrst. (6), kl. mh. Klappt. (6), Soph. (24), Küchent. (3) gr. Kldsch. (18), Essensp. (7), Comm. (8), gr. Schreibplt. (10), Nachtst. (3), Kindt. 2 M., Küchbk. z. v. Poggpf. 26.

Rum-, Rheinw.- u. Champagner-Flasch. b. z. v. Reitergasse 6, Th. 16.

1 Rahmen, Gardinenauszust., ist Pfefferstadt 43, 1 Tr., zu verkauf.

1 Handwagen und kl. Tombank zu verkaufen Näthlergasse 2.

1 großer kupf. Waschkessel billig zu verkaufen Emaus 9.

1 gut erhaltenes Schaukelpferd zu vk. Sperlingsgasse 23, Th. 11.

1 hohe Trittleiter zu verkaufen Vorstädtischer Graben 57, 1 Tr.

1 eleg. zweisitz. Kinderschlitt. (f. n.) bill. zu vk. Hirschgasse 11, 2 Tr., r.

Für Avancirte! Nagelneuer Artillerie-Officier-Säbel (Löwenkopf) m. Portepee bill. zu verk. **Schmitt**, Elisabethwall 4.

1 groß. Anker-Steinbaukasten zu verk. Näh. Altst. Graben 110, Lad

Passendes Weihnachtsgeschenk! **Buch der Erfindungen**, fast neu, für 3,50 M. statt 10 M. zu verkaufen Langgarten 86-87.

Fast neuer Landauer billig zu verkaufen. Off. unter M 7 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebrauchter großer eiserner **Kochherd mit Bratröhre** billig zu verkaufen Cantine der Artillerie-Kaserne Hohe Seigen.

Ein fast neuer Zinkwaschkessel u. g. erh. Biberpelzmütze billig zu verk. Adebargasse 7, pt., links.

Repositorium u. Waagschale zu verkaufen Kneipab 10, im Laden.

Ein kl. Segelboot für 65 M. zu vk. Neufahrwasser, Bergstraße 13A.

Mehrere große praktische Vogelbauer abzugeben Holzschneideg. 2

Mehr. Spielsachen zu verkaufen Zoppot, Südstraße 69a, 1 Tr.

Tischdecken, Portièren, Möbelstoffe auffallend billig Ketterhagergasse 1, 1 Tr. (7898b

Hohe Seigen 23, im Laden, ist ein **zweirädriger Handwagen** für 15 M. zu verkaufen. (7904b

Mohnblumensträusse verkauft spottbillig Altst. Graben 12/13, p. (7918b

Ein Schreibpult, Stühle, Nähtisch, alte Bilder zu verkaufen Röpergasse 2, 1 Treppe.

1 Zimmermann'sche Drehrolle zu verkaufen Kleine Bäckergasse 2.

1 Schaukelpferd ist zu verkaufen Langgarten 70, Hof, 2. Thüre.

Guter Dung abzuholen Gr. Allee, Bergstr. 1b. **Skaiski.**

Passend z. Weihnachtsgeschenk. Orpheus, 1 Clavier z. Drehen, g. Ton, 60 Blätter, ca. 1 Meter lang, bill. zu verk. Thornscheg. 1, a. d. Aschbrücke, b. **Briehn.** (7978b

Laterna magica, gut erh., zu vrk. Off. unter M 25 an die Exp. d. Bl.

Wohnungs-Gesuche

Eine Wohnung im Preise von 450—600 M. wird zum Januar od. April zu mieth. gesucht Paradiesg., Schmiedeg., Pfefferstadt, Kassub. Markt od. deren Nähe. Offerten unter L 876 an d. Exp. d. Bl. (7909b

Wohn. v. 3 Zimm. u. Cab. u. Zubeh. i. Pr. v. 400—450 M. per 1. April in Danzig od. Vorstadt gesucht. Off. unt. L 881 dies. Blatt. (7940b

Eine Wohnung, Mitte der Stadt, mit Gelegenheit für Malergewerbe, part. oder 1. Etage mit Hof oder Antheil daran, wird zum Preise von 550—650 M. zum 1. April n. J. zu miethen gesucht. Offert. unt. L 932 an die Exp. d. Bl. (7919b

Gesucht eine Wohnung von 2—3 Zimmern von sogleich oder 1. Januar. Offert. unter L 902 an die Exped. erbet. (7923b

Suche zum April 1899 eine Wohnung von 2 Zimmern, Cab., sämmtl. Zubehör im Mittelpunkt der Stadt, 1. oder 2. Etage gelegen. Off. unt. L 960 an die Exp. d. Bl.

Kinderl. Leute suchen von gleich oder Neujahr Stube und Küche zu miethen Gr. Mühlengasse 5p.

Wohnung von 7 Zimmern zum 1. April 1899 in der Nähe der Wiebenkaserne zu miethen ges. Off. m. Prs. unt. L 980 an die Exp.

Herrschaftliche Wohnung von 4—5 Zimmern, reichlichem Zubeh. u. Waschk., Altstädtischer Graben, Hausthor oder Dämme belegen, v. kl. Fam. (3 Pers.) per 1. April k. J., wenn möglich eine Woche früh. beziehb., z. mth. ges. Offerten unter M 41 an die Exp.

Wohn. 3 Zimm. f. 420/50 M. ges. Offert. unter M 53 an die Exp.

Zimmer-Gesuche

Elegant möbl. Zimmer u. Cab. mit separatem Eing. per 1. Jan. v. e. Herrn zu miethen gesucht. Offerten u. L 967 an die Exped.

Gesucht zum 1. Januar ein möblirtes Zimmer. Offerten mit Preisang. unter L 966 an die Exped. d. Bl.

Gut möblirtes Zimmer mit 2 Betten auf 14 Tage zu miethen gesucht. Offerten bis Sonnabend, d. 17., u. L 965 an die Expedition dieses Blattes.

1 möblirt. Zimmer und Cabinet gesucht mit der Bedingung, daß ein Hund gehalten werden darf. Off. nur mit Preis unter L 968.

2 gut möbl. Zimmer werden in der Nähe d. Kaiserlichen Werft od. an der Langf. Straßenb. zum 1. Jan. 1899 zu mieth. ges. Off. a. Fr. **Momber**, Langgasse 58, 2, erb.

Junge Dame (Schauspielerin) sucht separates **möblirtes Zimmer** mit u. ohne Pension. Offert. unt. M 2 an d. Exp. d. Bl.

Eine junge Dame sucht ein gut **möbl. Zimmer** mit od. ohne Pension. Off. unter M 3 an die Exped. d. Bl.

1 anst. Mädch. sucht ein Cabinet Nähe Niederstadt od. Langgart. Off. unt. M 50 an die Exped. d. Bl.

Suche 1. Jan. heizb. Stübchen, sep. m. Küchenantheil. Offerten mit Preisangabe u. M 26 an die Exp.

Div. Miethgesuche

Gesucht: **Laden nebst Werkstatt mit Feuerungsanlage u. Wohnung** per 1. April oder früher zu miethen gesucht. Möglichst Rechtstadt oder in der Nähe. Offerten mit Preisangabe unter L 700 an d. Exp. erb. (7822b

Mieths-Gesuch. Für einen Handel mit trocken. Waaren wird ein größeres **Local mit Nebenräumen** gesucht; sollte dazu ein Ausbau nöthig sein, so wird eine Beihilfe gewährt, auch ist man bereit, das Grundstück selbst, wenn es passend ist, zu kaufen. Offert. unt. L 883 an die Exped. (7914b

Ein grosses **Ladenlocal** wird vom 1. Januar ab zu miethen gesucht. Offerten unter L 884 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (7915b

Gr. Speicherräume mit Remise und Stall für 2 Pferde in der Nähe des Holzmarkts für später gesucht. Offerten unter M 58 an die Exped. d. Blattes.

Eine Häkerei oder dazu passende Vorderwohnung wird zu mieth. gesucht. Offerten unter M 45 an die Exp.

1 Wohn. z. kl. Häkerei u. Gemüsehandl. w. zu Neujahr zu miethen gesucht. Off. unt. M 57 an die Exp.

Wohnungen.

Zum 1. April 1899 ist eine **herrsch. Wohnung** von 4 Zimm., Küche, Mädchenstube 2c. in der 2. Etage, **nach der Portechaisengasse geleg.,** zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 Uhr Vormittags. Näher. bei **F. Puttkammer**, Langgasse 67, 3. (6189

Versetzungshalber ist von sof. od. später **Poggenpfuhl 24/25**, Gartenh., 3. Etage, besteh. aus 5-6 Zimm., Balcon, Badest., Küche, sowie sämmtlichem Zubehör zu vermiethen. Näheres Nr. 22/23 part., bei Frau **Ahlhelm**. (5805

Eine kleine Wohnung habe zu vermiethen. **R. Zander**, Poggenpfuhl Nr. 65. (7938b

Stube und Küche an 1 oder 2 anst. Personen z. Jan. od. spät. z. vrm. Näh. Schwarzes Meer 4, 3. (7936b

In Oliva, Bahnhofstraße 5 ist eine (6588 **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller und Boden von sofort zu vermiethen. Näheres daselbst bei Frau **Skomrock**.

Eine Wohnung, 5 Zimmer, Mädch.- u. Burschenstube nebst guten Nebenräumen, 3 Trepp., zu sofort oder 1. April zu verm. Faulgraben 6-7. (6320

Vorstädt. Graben 51 ist eine kleine Wohnung von Stube und Cabinet v. 1. Jan. zu vm. (7906b

Hohe Seigen Nr. 23, im neuerbauten Hause, sind Wohnungen von 2—3 Zimmern n. Zubehör zu vermiethen. (7903b

1 Hofwohnung (Stube u. Küche) für 15 M. pro Monat ist sof. oder 1. Jan. zu vm. Töpfergasse 23, 1.

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 M., zu vermieth. Näheres im Laden. (3351

Hirschgasse 14, 4 Zimmer u. Cab. n. Zubehör, Waschk., Trockenbod. sofort o. später zu verm. N. 3 Tr.

Eine Part.-Wohnung ist in der Nähe des Bahnhofs vom 1. Januar 1899 ab zu verm. Zu erfragen Heil. Geistgasse 85p.

Eine große Stube mit Küche ist an ruhige Miether per 1. Januar zu vermiethen. Preis 16 M. Zu erfragen Heilige Geistgasse Nr. 106, 2 Treppen.

Rammbau 25 ist e. Wohn. f. 14 M. sogl. od. sp. zu vm. Zu erfrag. 1 Tr.

Brunshöferweg e. frndl. Wohn., 2 Stuben, Entree, Küche u. Zub. von gleich od. später zu vermieth. Näh. Langfuhr, Markt 63, part. r.

Wohnung, 3 Zimmer, Alkoven, all. Zubeh., hochp., 480 M. Brandgasse 9D, v. 1. Apr. z. vm. (7972b

Neubau. Hausthor, Altst. Graben 31, sind Wohnungen von 3 Zimmern, Cabinet, Mädchenstube und Zubehör, zum **1. April 1899** zu verm. eventl. auch gleich zu beziehen. Näheres Hausthor, Altst. Graben-Ecke 32, 1. (7975b

3 Z., viel Zub., Glasbalc., 475 M. Hermannshöfer W. 6, 1 M. b. Stzb.

Elegante herrschftl. Wohnung mit schöner Aussicht, 5 Zimmer, Balcon, Bad und Mädchenstube per April zu vermiethen **Thornscher Weg 14, 2 Tr., rechts.** Näheres daselbst. (6624

Im anständigen Hause sind Wohnungen an kinderlose Leute für 8, 9 und 10 M. zu vermiethen Emaus 20 bei **Isler**. (7960b

Langfuhr, Eschenweg 6 sind Mittelwohnungen sofort oder später zu vermiethen.

Eine Wohnung zu vermiethen **Große Bäckergasse 7.**

1 freundl. Wohn. v. 2 Zimm., Küch., Speisek., Boden, Kell. z. 1. Jan. wg. Fortzug z. vrm. Vorst. Grab 20, 2.

Johannisgasse 58 ist e. Wohn. v. 1 gr. u. 1 kl. Zimmer, gr. heller Küche, Keller an kinderl. Herrsch. oder einzelne Damen zu verm.

1 Wohn. f. 8 M. 50 ₰ ist zum 1. Jan. zu verm. Große Mulde 972.

Heil. Geistgasse 71b ist e. Wohn. von Stube, Cabinet, hell. Küche u. Bodenanth. zum 1. Jan. zu vm.

Comf. eingerichtete Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern, Badezimm., reichlich. Zubehör, gr. schattigen Garten, zum 1. April 1899 zu verm. Langfuhr, Brunshöferweg 25. Preis 480—560 M. Näheres Langfuhr, Brunshöferweg 13, links, parterre. (6332

In Langfuhr ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör von sogleich oder später zu vermiethen. Näher. das. Hauptstr. 67 oder Danzig, Poggenpfuhl 7, 2.

Zum 1. April 1899 zu vermieth. Frauengasse, 1 Tr. h., 3 Zimmer, Küche, Entree, Bod. u. Kellerr. f. 500 M. Näh. Münchengasse 12, pt.

Herrsch. Wohnung, 1 Saal, 4 Zimmer u. Zubehör zum April Jopengasse 27, 1 Tr., zu verm., von 10—11 Uhr zu besehen.

1 Wohnung billig zu vermiethen Ohra-Niederfeld 316.

Zwei freundliche Wohnungen im herrschaftlichen Hause, von 3 u. 4 Zimmern, reichlichem Zubehör, Waschküche 2c., sind zu vermieth. Weidengasse 14/15. Näh. part.

Kneipab 18 eine kleine Wohnung zum 1. Januar zu vermiethen.

Stadtgeb., Kieperdamm 419b, f. Whn. sogl. o. 1. Jan. f. 11 M. z. vm.

Hinter Adlers-Brauhaus 23 2 Zimmer und Zubehör zum 1. Januar zu vermiethen.

Zimmer.

Heilige Geistgasse 61, 2, ist ein gut möblirt. Vorderzimmer zu vermiethen. (7891b

Petersiliengasse 17 fein möbl. separ. Vorderzimmer z. an 1—2 Herren oder Damen sofort od. später billig zu verm. (7857b

Brodbänkengasse 31, 2, elegant möbl. Zimmer und Cabinet zu vermiethen. (7933b

Möbl. Zimmer, sep., bill. zu vm. Zu erf. Langgrt. 112 Speiseloc. (7946b

Neugarten 31, 1, Zimmer mit guter Pension frei. (7928b

Großes fein möbl. Zimmer an 1-2 Hrn. zu verm., auf Wunsch Pension Pfefferstadt 47, 1. (7941b

Möbl. Zim. gute Pens. f. 40 u. 50 M. zu verm. Tobiasgasse 11. (7895b

Altstädt. Graben 75, 1, ist ein elegant **möbl. Vorderzimmer** mit sep. Eingang von sogleich zu verm. Zu erfragen **Altst. Graben 33**, im Lad. (7886b

Hundeg. 23, 2, ist e. eleg. möbl. Vrd.-Zim. mit Cab. ev. m. Pens. zu vm.

2—3 j. Leute find. v. 1. Jan. e. frdl. möbl. Stübch. m. B. Böttcherg. 9, 1.

Ein gut möbl. Vorderzim. ist sof. od. später an einen bess. Herrn zu verm. Mattenbuden 5, im Laden.

Ein freundl. Cabinet zu verm. Bastion Aussprung 1, 1 Tr.

Fraueng. 9, 3 ist e. möbl. Vorderz. an 1—2 Herren billig zu vrm.

Poggenpfuhl 30, 3, ist ein freundl. möbl. Vorderz. zum 1. Jan. z. vrm.

Langgarten 9, 4, gut möblirtes Vorderz., sep., b. z. vm. **Damrau.**

Kl. Stübch., sep. Eg., m. Bek. an jg. Mann z. vm. Ritterg. 6, 2 **Müller.**

Thornscher Weg 7, 2, rechts, schön möblirtes Vorderzimmer (ganz separat) zu vermiethen.

F. möbl. Zimm. m. od. oh. Pens. sof. zu verm. Ketterhagergasse 14, 2.

Eine freundl. Vorderstube ist an junge Leute zu vermiethen Neunaugengasse 3, 2 Treppen.

1 Zimmer n Cab. mit a. o. Möb., ist an 1—2 Herren von sofort zu vermiethen 3. Damm 17, 2 Trp.

Hundegasse 119, 3 möblirtes kleines Zimmer mit bester Pens. b. zu verm.

Weidengasse 1b, 1, möbl. Vorderzimmer an e. Hrn. zu vm. (7958b

Thornscherweg 10, 1 Tr. lks. möbl. Vorderz. mit sep. Eing. zu verm.

Junkerg. 3, 2, vis-a-vis d. Markth. ist e. gut möbl. Zimmer sof. zu vm.

Breitgasse 123, 2, dicht am Holzmarkt, 2 möblirte Zimmer, sep. Eingang an 1 bis 2 Herren mit Pension gleich z. vm.

Möbl. Vorderzim., sep., mit auch ohne Pens., von gl. o. sp. zu verm. Näh. Poggenpf. 92, i. Kell. (7985b

Ein möbl. Cabinet f. 8 M. a. e. jung. Mann zu vm. Laternengasse 2, 1.

Katerg. 15, part. kl. möbl. Cab. an anst. Mann v. gl. od. später zu vm.

Breitgasse 13, 2, a. Holzm., gt. mbl. Vordrz., sep. Eing. z. 1. Jan. z. vrm.

Weidengasse 1, 3, r., möbl. Zim. m. Schlafcabinet zu vrm. (7992b

1 fein möbl. Zimm., sep. Eing., sof. zu vermieth. Breitgasse 59, 2 Tr.

1 möbl. od. unmöbl. Stübchen sof. z. vermieth. Petersiliengasse 16, 3.

Hl. Geistg. 36, 2, ist e. f. mbl., sep. Vorderzim. an e. Hrn. m. Pens. z. v.

Pfefferstadt 32 möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. (7982b

Heil. Geistgasse 120, eleg. möbl. Zimm. z. v. A. W. Burschgel. (7881b

Kohlenmarkt 10, 1 Tr., elegant möblirtes Zimmer zu vermiethen. Auch tageweise.

Breitgasse 107, 3, Stube u. Cab. f. mbl. an 1-2 Hrn mit a. oh. Ps. zu vm.

Melzergasse 10, 1 Treppe, ist **ein gut möbl. Zimmer** vom 1. Januar zu vermiethen. (7988b

Poggenpfuhl 34, gut möblirtes Vorderz. von gleich billig zu vm.

Gut möbl. Zim. a. Wunsch Clavier ist zu verm. Johannisgasse 24, 1.

Hl. Geistgasse 100 ist ein hübsch möblirtes Hinterzimmer an 2 junge Kaufleute zu vermieth. Näh. daselbst 1 Tr.

1 anst. möbl. Vorderz. n. Schlafcab. zu vm. Altst. Grab. 86. (7990b

Holzgasse 3, 3, e. möbl. Zimmer an 1-2 junge Leute zu verm.

Vorst. Graben 63, 2 Tr., freundlich möbl. Vorderzimmer an e. H. für 16 M. zu vermiethen.

Altstädt. Graben 29/30, 1, f. möbl. Zimm. n. Cab. sogleich zu verm.

Straußg. 10, 3, r., ist e. möbl. Zm. m. sep. Eing. a. 1 od. 2 Hrn. bill. z. vm.

Töpfergasse 32, 1 Tr., kleines, gut **möbl. Vorderzimmer** m. sep. Eing bill. zu vrm.

Langgarten 9, 3 rechts, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm.

Hundegasse 39, 1 Tr., möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm.

1 jg. Mann find. anst. Logis in eign. Cabinet Schüsseldamm 10, 2.

Junge Leute od. e. jung. Ehep. f. g. Logis Spendh.-Neug. 4, 2 l.

Junge Leute finden gutes Logis nebst Beköstg. Am Stein 14, 1, r.

Junge anst. Leute f. v. sof. im möbl. Zimmer Logis Ochsengasse 2, 1, v.

Logis für 2 anst. j. Leute von sof. zu verm. Vorst. Grab. 57a, part.

1 anst. jung. Handwerk. find. gutes Logis mit Beköst. Breitgasse 2, 2.

Logis mit Beköstigung für junge Leute ist zu haben. **E. Seeger**, Langgarten 8.

Jg. Leute find. gut. Logis im sep. Zimm. Mattenb. 33-36, Hinterh. 3.

2 anständ. junge Leute finden gut. Logis Kassub. Markt 13, 3 Tr.

Pfefferstadt 55, E. Baumgartschegasse 2, f. j. Leute g. Logis mit Bek.

2—3 anständ. junge Leute finden billiges Logis Poggenpfuhl 9, p.

2—3 bessere Handwerker f. i. saub. Zimmer Logis auch mit Pension. Zu erfr. Junkergasse 8, 2 Tr.

1 anständ. junger Mann findet gutes Logis Röpergasse 4, 1 Tr.

Ein junger Mann findet Logis Spendhausneugasse Nr. 6, 2 Tr.

Ordt. Mann f. Logis Burggrafenstraße 9, Eg. Gr. Oelmühleng., 1.

Ord. Frau kann sich als Mitbew. melden Nonnenhof 12, Thüre 5.

Pension

Milchkannengasse 15, 2 Tr., für 3—4 Herren feine Pension separat gelegen, sehr gute Küche, per 1. Januar frei. (7934b

Knaben finden freundliche Aufnahme mit Beaufsichtigung der Schularbeiten Wallplatz 12c, pt.

Div. Vermiethungen

Laden Matzkauschegasse, z. Z. **Walter's** Schirmgeschäft, vom 1. 4. 99 ab zu vermiethen. Umbau beabsichtigt wie Nachbarladen. Näheres Langgasse 11, 1 Tr. (4022

1 Pferdestall u. Wagenstand zu verm. Hohe Seigen Nr. 30.

Winterplatz 15 ist eine Comtoir-Gelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern, zum 1. October d. Js. zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr. hoch. (708

Geschäfts-Lokal mit großem Schaufenster per 1. April 1899 (4515 **Kohlenmarkt Nr. 35** zu vermiethen. Näheres Langgasse Nr. 28. **Max Schönfeld.**

Ein trockener heller **Unterraum** ist Vorstädtischen Graben 25 zu vermiethen. (7894b

Poggenpfuhl 22/23 ist ein Comt. und Keller zu vermiethen. (7709

Eck-Laden 4. Damm Nr. 1, in welchem seit ca. zwanzig Jahren die **Minerva-Droguerie** betrieben wurde, ist per 1. Januar 1899 zu vermiethen oder das Haus zu verkaufen. **H. Gasiorowski,** Danzig, (6537 **Dominikswall Nr. 2.**

Das Ladenlocal Heil. Geistgasse 135 ist zu vermiethen. Umbau beabsichtigt.

Pferdestall zu verm. Mausegasse 9. (7973b

1 Werkstätte, passend zu jedem Geschäft, ist nebst Wohnung, Hof und Keller in der Häkergasse zum 1. April 1899 zu verm. Näheres Hohe Seigen 8, 2 Trepp. (7959b

Ankerschmiedegasse, Eckladen zur Meierei oder Häkerei mit Wohnung zu vermiethen. Näh. Poggenpfuhl 14, 2 Tr. (7971b

Ein freundl. helles u. unweit der Börse partere gelegenes **Comtoir** ist p. Januar billig zu verm. Näheres Jopengasse 22, parterre, rechts. (7970b

Jopengasse No. 62 ist das Parterre zum Comtoir oder Laden sogleich zu verm. Besichtigung von 11—12 Vorm. oder bei vorheriger Meldung Schmiedgasse 7, 3, zu jed. Tagesz.

Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermiethen Häkergasse Nr. 26.

Keller, groß, hell und trocken ist Hundegasse 73 von sof. od. spät. zu vermiethen. Preis monatlich 30 M. Näh. Hundegasse 74, prt. (7954b

Eine helle geräum. Werkstätte nebst grossem Hofraum für Töpfer, Böttcher od. Klempn. nebst Wohnung an lebh. Straße der Altstadt zu vermiethen, zum 1. April zu beziehen. Off. unt. M 59 an die Expedition d. Bl.

Ein Laden nebst Wohnung, in best. Lage der Stadt, worin seit Jahren ein Cigarrengeschäft geführt ist, von sofort oder später zu vermiethen bei **E. Choinowski**, Friseur, Marienwerder. (7995b

Ein Pferdestall zu vermiethen Poggenpfuhl 73, Hof.

Offene Stellen.

Männlich.

I. Hamburg. Cigarr.-F. sucht allerorts Vertreter b. Gastw. u. Priv. Hohe Provision u. ev. Fixum b. 3000 M. Off. u. B 2391 **H. Eisler**, Hamburg. (6365

1 zuverlässig. **junger Mann** von 15-16 Jahren kann sich melden zur Führung eines Blinden, der s. m. e. Drehorg. u. Harmon. besch. Schidlitz 25-26, n. d. Roseng. (7885b

Gesucht tüchtige **Maschinenschlosser** für landwirthschaftl. Maschinen und Locomobilen (6576 **Th. Voss, Maschinenfabrik,** Praust.

Stellmacher können sich melden 2. Damm 19, 1 Tr.

Für Berl. u. Schlesw. f. Knechte u. Jungen (Reise frei) 1. Damm 11.

Ein junger tücht. Materialist, welcher seine Lehrzeit kürzl. b. hat, wird p. 1. Jan. fürs Lager ges. Offert. u. M 11 a. d. Exp. d. Bl. (7956b

1 Schneiderges. f. dauernde Beschäftigung Pferdetränke 4, 1 Tr.

Energische redegewandte Herren verdienen viel Geld bei (7991b **Menzenhauer & Co.**, Hundeg. 102.

Möbel-Polirer dauernd bei hohem Lohn sofort verlangt. **G. W. Bolz,** Jopengasse 2.

1 ordetl. nücht. Mann, der f. eine Häuslichkeit alle 8 Tage Kohlen tragen will, als Nebenverdienst melde sich Heil. Geistgasse 106, 4.

Buchhalter, energischer, flotter Arbeiter, wird gesucht. Off. mit Lebenslauf u. Gehaltsanspr. u. L 962 an d. E. (7962b

Einen tüchtigen **Klempnergesellen** stellt sogleich ein **O. Splittgarb**, Oliva, Kirchenstraße 5. (7974b

Heizer mit guten Zeugnissen gesucht von sofort von der Dampfziegelei und Thonwaarenfabrik Bissau bei Kokoschken. Wochlohn 15 M. Meldungen Mittwoch den 14. d. M. zwischen 12 und 1 Uhr im Comtoir Hundegasse 36, 1. (6625

Ein guter Rockarbeiter melde sich Burggrafenstraße 13, 1 Tr.

Ein Tischlergeselle findet Beschäftigung Häkergasse 43, Hof.

Schneiderges. finden b. hoh. Lohn dauernd. Beschäft. Lastadie 22, 3.

Ein Vermögen kann sich jeder tüchtige Buchhandlungsreisende verdienen, der unser soeben erschienenes Prachtwerk **Bismarck-Album** mit d. Gratiszugabe **Bismarck-Memoiren** vertreibt. Kein Werk hat jetzt eine gleiche Absatzfähigkeit. Wir zahlen Provision von noch nie dagewesener Höhe. Man wende sich schleun. a. d. Geschäftsstelle des Bismarck-Museum, Berlin W., Wilhelmstr. 44. (6459

Buchhandlungs-Reisende für den Vertrieb des neuen „Bürgerlichen Gesetzbuchs“, besonders gut ausgest., bill. u. ganz concurrenzlose Ausgabe, sofort gesucht. Hoher Verdienst. Außerdem patriotische Werke, billigere und theure. Offerten unter **B. M. 15** lagernd Postamt 66, Berlin. (6460

Tüchtige Former und (6534 **Maschinenschlosser** finden per sof. dauernde Stell. bei **Gebr. Kirschstein,** **Pr. Holland,** Maschinenfabr., Eisengiesserei.

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange pr. Postkarte d. „Deutsche Vakanzenpost“ Eßlingen. 2328)

Ein großes Werk im Rheinland sucht **Unternehmer,** welche die constante Versorgung desselben mit jugendlichen bezw. jüngeren Arbeitern gegen Vergütigung pro Jahr oder pro Kopf übernehmen. Die Arbeiter erhalten Wohnung bezw. Menage auf der Fabrik. Offerten unter **S 613** befördert die Annoncen-Expedit. von **Haasenstein & Vogler A.-G., Düsseldorf.** (6455

Ordentliche (7868b **Droschkenkutscher** mit guten Zeugnissen können sich meld. Ketterhagerg. 11/12, **Kuhl.**

Für eine hiesige Mühle wird ein **2. Buchhalter u. Lehrling** von sofort od. 1. Januar gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. L 601 an die Exp. d. Bl. (7789b

1 tücht. nücht. Pferdefütterer wird gesucht Brauerei **F. P. Eissenhardt,** Nachfolger **Th. Holtz**, Pfefferstadt 46. (7916b

Hausdiener u. Kutscher, darunter jüng. Leute, zahlr. ges. 1. Damm 11.

Abendmäntel!

Grösste Auswahl in Abendmänteln von 6 Mk. an
bis zu den
hocheleganntesten Modellen.

Letzte Neuheit: Halblange Abendmäntel.
Specialität: Abendmäntel mit Pelzfutter, Pelzmäntel, Pelzpaletots, Anfertigung von Pelzbezügen nach Maass. Der vorgerückten Saison wegen verkaufe jetzt

Jaquets, Capes, Feder-Krimmerkragen, Pelzcapes, Mäntel, Muffen,
Boas u. Baretts zu ganz erstaunlich billigen Preisen
und bietet sich hierdurch Gelegenheit zu besonders günstigen Weihnachtseinkäufen. (6651

Max Fleischer, Damen-Mäntel-Fabrik, Große Wollwebergasse 10, parterre, Souterrain, 1. Etage.

Tischlergesellen finden Beschäftigung Brabank Nr. 20, Eingang Karpfenseigen.

Ein Tischlergeselle kann sich melden Baumgartschegasse 47.

Suche sof. einen jungen 17 jähr. Mann, d. mit Pferd. Bescheid w. f. e. Bäck., div. Knechte, Viehf. u. Jg. f. Land. **Prohl**, Langgarten 115.

Ein ordentl. Arbeiter v. sogleich kann sich melden Hundegasse 52.

2 Zimmerleute werden gesucht. Meldungen an **A. Schoenicke & Co.**, Schellmühl.

3 ältere Materialisten sucht per sofort **J. Koslowski**, Breitgasse Nr. 62.

Czerniau bei Praust sucht per sofort oder 1. Januar einen **Pacht- oder Gutsschmied** mit eigenem Handwerkszeug. Persönliche Meldung Sonntag Vormittag 10 Uhr Faulgraben 6/7, 3 Treppen. (6639

Ein ordentlicher **Laufbursche** kann sich melden. **R. Barth**, Jopengasse 19.

Ein Laufbursche kann sich melden. **Julius Fabian**, Holzmarkt 19.

Sohn ordentlicher Eltern. der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sogleich eintreten 4. Damm 10. (7893b

Setzerlehrling, kann sich melden bei Papier-Waaren-Manufactur **Lorenz & Ittrich**, Langfuhr, Ulmer-Weg Nr. 5. (6364

Einen Lehrling (7887b sucht **Foth**, Stellmachermeister, Vorstädtischen Graben 3.

Einen Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, stellt ein **Wilh. Haase**, Uhrmacher, Mattenbuden Nr. 5.

Söhne achtbarer Eltern, welche Lust haben das **Malergewerbe** zu erlernen, können sich melden **A. Baranowski,** Frauengasse 50.

Korbmacher-Lehrling sucht **Carl Callwitz**, Katergasse 4.

Sohn achtbarer Eltern kann als **Lehrling** eintreten, gegen monatliche Vergütung. **Walter Jache,** Papier- u. Schreibwaaren-Handlung, Reitergasse 13.

Ein Sohn ordtl. Elt., d. Lust hat d. Fleischerei zu erl. kann sich mld. Off. unt. **L 981** a. d. Exp. dies. Bl.

Weiblich.

Stütze im Kochen, Schneiderei u. Handarbeit erfahren, w. z. 1. Januar gesucht. Off. u. **L 898** a. d. E. (7930b

Aelteres Hausmädchen, am liebsten vom Lande, gesucht. Artillerie-Kaserne Hohe Seigen.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädchen f. Berl., Schlesw. u. and. Stdt., f. Danz. zahlr. Köch., Stub.- u. Hausmädchen **1. Damm 11.**

Jg. Mädchen zur Erlernung der feinen Damenschneiderei können sich melden Röpergasse 13, 3 Tr.

Nähterin, die etw. schneid., melde sich Weideng. 34, 3, Eg. Hirschg.

Eine Aufwartefrau wird für die Vormittagsstunden von 7 bis 10 Uhr gesucht Sandgrube 46, 1, bei Krug.

Eine Aufwärterin kann sich melden Breitgasse 16, 1 Treppe.

Saubere Waschfrau kann sich melden Tischergasse 35.

Ein Mädchen, in d. Schneiderei geübt, kann sich m. Tischlerg. 56, 1.

Geübte **Cigarettenarbeiterinnen** finden sofort dauernde Arbeit Breitgasse 90, 2 Treppen. (7966b

Kellnerinnen f. Marienwerder, Danzig können sich melden **R. Schulze**, Scheibenrittergasse 6.

Suche sofort kräft. Amme, zu Neujahr od. gleich eine Köchin für Berlin (Herrschaften noch hier), tüchtige Dienstmädchen für junge Herrschaft. v. gl. auch spät. **E. Kukies**, Heil. Geistgasse 102.

Eine ordtl. Waschfrau kann sich meld. Hohe Seigen 12/13, rechts.

Ein ordentliches Mädchen wird von sofort gesucht Mattenbuden 10, parterre.

Eine Frau zum Waschen melde sich **2. Damm 3, im Laden.**

Ein Mädch. kann sich meld. für d. ganzen Tag Holzgasse 23, part.

Jg. kräft. Mädch. f. d. ganz. Tag d. Beschäft. Frauengasse 22, 3.

Suche sof. e. arbeits. jg. Mädchen zur weit. Ausb. d. Landwirthsch. u. 2 nette Dienstmädch. für bess. Häuser. **Prohl**, Langgarten 115.

1 ordentliche Aufwärterin kann sich melden Pfefferstadt 27, p.

1 saub. Fr. z. Wasch. u. Reinm. k. sich mld. Schw. Meer, G. Berggass. 6, p.

1 jg. Mädch. k. s. whr. d. Weihnachtszeit als Verkäuf. i. e. Bude meld. Off. unt. **M 22** a. d. Exp. dies. Bl.

Frau mit Zeugnissen z. Waschen verlangt Töpfergasse 9, 2 Tr.

Ein anst. Mädchen, 14—17 Jahre alt, für den ganzen Tag kann sich melden Bischofsgasse 9, 1 Tr.

Junges Mädchen als Lernende fürs Glas- Porz.- u. Steingutg. kann sich meld. Junkergasse 1a, L.

Köchinnen für hier und Berlin sucht **B. Rieser**, Breitgasse 27.

Jung. Mann von 16 Jahren, die Kundschaft f. d. Buchhandl. zu bes. melde sich Drehergasse 2, part.

Geübte, tüchtige **Cigarettenarbeiterinnen** auf Kärtelarbeit, sowie **junge Mädchen** zum Tabaksortiren finden dauernde Beschäftigung **Cigarettenfabrik „Smyrna"**, Langgasse Nr. 84.

Stellengesuche

Zur bevorstehenden Winter-Saison bringen wir unserem **Arbeits-Nachweis** in empfehlende Erinnerung. Wir empfehlen Kellner, sowie erfahrene Lohndiener zu allen Festlichkeiten. (6619
Hochachtungsvoll
Danziger Kellnerverein
Hundegasse No. 122.

Männlich.

Ich suche Stellung als Speicherverwalter, Bote od. ähnl. Stelle Auskunft über meine Person wird Herr Dr. Wolff, Poggenpfuhl Nr. 60, ertheilen. (7899b **B. Titz**, Culmsee.

Verheir. Mann sucht Beschäftig. Off. u. **L 983** an die Exp. d. Bl. erb.

Suche per 1. Jan. 1899 Stellung im Destillation- od. Materialgeschäft, bin augenbl. 2 Jahre auf ein. Stell. in d. Branche. Off. u. **M 4** an d. Exp.

Tüchtiger junger Mann, Weinhändler, 24 Jahre alt, Selbstständig gewesen, sucht sofort Stellung eventl. auch zur Aushilfe. Offert. unt **M 42** an die Expedition dies. Blattes erbeten.

1 Laufb. d. schon b. Mal. gew. b. u. e. Stll. b. Mal. Schüsseldamm 22, 1.

Weiblich.

Eine j. Frau b. u. e. **Aufwartest.** Kassub. Markt 7, Hof 1 Tr.

Anst. Mädchen sucht eine Nachmittagsst. Kl. Hosennäherg. 9, 2.

1 anst. Frau bittet um St. für die Morgenst. Böttcherg. 8, Th. 1, 1 Tr.

Jung. Mädch., g. Weißzeugnäht., bittet um Beschäft. Off. **M 13** Exp.

Empf. Haus- u. Kinderm. v. gl. u. Jan. **M. Cleske**, Lngf. Hauptstr. 34a.

Anst. fleißig. Mädch. v. 21 J. sucht guten Dienst. Offert. unt. **M 49.**

1 Frau bitt. um Stelle z. Wasch. u. Reinm., zu erfr. Tobiasg. 23, Kell.

Empfehle tüchtige Dienstmädchen von außerhalb, **Köchinnen, Stubenmädch** u. gz **jg. Mädch.** f. kl. Stell. **A. Schwarz**, Petersilieng. 7.

Junges anständiges Mädchen mit gutem Zeugniß., welche läng. Zeit in einem Bäckergesch. thätig war, sucht ähnl. Stell. Off. bis Sonnab. unt. **M 55** an d. Exp. d. Bl.

Empf. sof. 3 nette saub. Kinderfrauen, eine erfah. Landwirthin mit der feinen Küche vertraut, ein kräftiges Dienstmädchen zu Neujahr. **Prohl**, Langgarten 115.

Eine ordentl. Aufwärterin mit gut. Zeugniss., sucht Stellg. Zu erfr. Kl. Hosennäherg. 13, 3.

Junge Frau sucht Stelle z. Wasch. u. Reinm. Baumgartscheg. 13, 1.

Junges gebildetes Fräulein wünscht eine Stelle bei einer alten Dame oder bei ein. alten Herrn. Off. u. **M 28** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Suche f. meine Tochter eine St. als Lehrling in ein. Bäckerladen. Offerten u. **M 9** an d. Exp. d. Bl.

Ein j. anst. Mädchen b. um eine Aufwartest. f. d. g. T. Gr. Gasse 14, 1.

1 Aufwärterin m. gut. Zgn. sucht Stelle Kl. Hosennähergasse 2, 3.

Anst. Wwe. b. um St. v. 8-10 Uhr Vorm. Zu erfr. Kneiphof 4, 2 Tr.

Ein ält. Mädchen d. selbst. koch. kann, bitt. um e. Aufwartest. Zu erfr. Poggenpf. 73, 2. Hf., 1 Tr., l.

Ord. saub. Frau b. um Beschäft. z. W. u Reinm. Brabank 19, 1, Th. 4.

Ein junges Mädchen welches mehrere Jahre in einem größeren Wolle- u. Tricotagengeschäft als Verkäuferin thätig gewesen, sucht zum 1. Jan. resp. 15. Jan. Engagement Off. u. **L 102** postlag. Elbing erbeten. (7996b

Wäre ein Bäckermeister geneigt, einer geschäftskund. Dame **eine Brod- und Kuchen-Niederlage** von sofort oder später zu übergeben? Caution vorhanden. Off. unter **M 21** an die Exped. d. Bl.

Unterricht

Unterricht in allen feinen Handarbeiten wird ertheilt von (4939 **Agnes Bonk**, Laueng. 52, 1. Annahme von Stickereien und Aufzeichnungen.

Mein Tanzunterricht in Heubude beginnt gleich nach Neujahr. Meldungen werden bei Herrn Croll entgegen genommen. **R. Gorschalski**, Tanzlehrer.

Mein Tanzunterricht in Praust beginnt Montag, den 9. Januar, Abends 8 Uhr. Meldungen nehme ich in meiner Wohnung Praust 65 entgegen. **R. Gorschalski**, Tanzlehrer.

Tanzunterricht in Danzig. Ein neuer Cursus beginnt am Sonntag, den 8. Januar, Abends 5 Uhr im kleinen Saale des St. Josephshauses Töpfergasse. Meldungen hierzu werden von heute ab bei Herrn W. **Schreiber**, Breitgasse 37, Ecke 1. Damm, angenommen. **R. Gorschalski**, Tanzlehrer.

Capitalien.

300 M. zu 6 Procent und 40 M. Vergütigung a. 3 Monate gegen Sicherheit gesucht. Off. u. **M 44.**

Wer leiht 100 M. auf kurze Zeit bei hohen Zins. u. extra Vergüt. Offerten unt. **M 29** an die Exp.

Suche 6000 M. a. e. städt. Grundst. von sof. Off. unt. **M 48** an die Exp.

Suche 600 M. auf ½ Jahr auf e. sehr sich. Stelle, gebe 50 M. Vergütigung nebst 6% Zins. Offert. unt. **M 18** a. d. Exp. d. Bl. (7981b

E. ländl. 1-st. Hypothek v. 3700 M. z. vk. W. d. G. 8000 M. Off. u. **M 56** Exp.

10—15000 Mk. zu verg. Ankerschmiedeg. 7. (6413

25000 Mk. werd. a. e. Grdst. Rechtstadt ges. Offert. unter **M 60** an die Exp.

Geg. Hypoth.-Unterpf. v. 3000 M. f. a. 3 Mon. 2000 M. z 6% Vergüt. 100 M. Off. unt. **M 43** an die Exp.

Wer leiht 50 Mark gegen Sicherheit u. hohe Zinsen. Offert. unt. **M 40** a. d. Exp. d. Bl.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein Reflect.-Verzeichniß **Dr. Luss**, Mannheim. (6667

Suche auf mein neu erbautes Grundstück (Langfuhr) zur ersten Stelle 60—70 000 M. Privatgeld per sofort. Offerten unter **L 716** an die Exped. dies. Blatt. (7835b

18 000 Mark werden auf ein neu erbautes Grundstück bei Langfuhr zur ersten Stelle zu 4—4½ Procent gesucht. Agenten verb. Offerten unter **L 688** an die Exp. (7800b

Suche auf einen erststelligen Grundschuldbrief von 6955 M. **3000 Mark** auf ein Jahr zu leihen. Zinsen nach Uebereinkunft. Off. unter **L 798** an die Exped. (7866b

2500 Mark, 5% Hypothek zu cediren Paradiesgasse 5, 3 Treppen.

Hypotheken-Capitalien, höchste Beleihungsgrenze
Baugelder
Ablösung alter Hypotheken beschafft b. prompter Regulirung
Paul Bertling, Danzig, (6501 50 Brodbänkengasse 50.

Gesucht 300 M. bei viertelj. Abzhl. Offerten u. **L 964** an die Exped.

40 000 M. zu 4½% z. 1. Januar vom Selbstdarleiher gesucht. Off. unt. **M 12** an d. Expd. dies. Blatt.

Verloren u. Gefunden

Gold. Broch. (kl. Herz a. Anhängs.) v. d. Holzg., Reitb. n. d. Stadttheat. Freit. Av. verl. G. B. abz. Holzg. 7, 1

1 Taschenmess. ist Sonnt. a. Eg. d. Nic.-Krch. gef. Abzh. Tagnetrg. 5, 1

Verloren 1 Muff am 12. d. Mts. zw. 7—8 Uhr. Gegen Belohnung abzug. Kumstgasse 15, 2. Trepp.

1 schw. seidener Regenschirm ist Sonntag um 2 Uhr in der elektr. Straßenb. a. d. W. Danz.-Langf. st. gebl. Abzug. Professorg. 1, pt.

Invalidenkarte m. Notizbuch auf den Namen **August Bönke** von d. Uferb. n. Nfw. verl. A. Polizeibur.

Am Sonntag, den 11., Abends, sind mir auf dem Wege von Schafer bis Neue Welt **2 Fuchsstuten mit Blässe** eine mit 3 u. eine mit 2 weißen Fesseln, mit Wagen **abhanden gekommen.** Um Wiedergabe gegen Belohn. wird gebeten. (6635 Eigenthümer **Wruck** aus Steinkrug.

Ein Bruchband verloren. Bitte abzugeben **Logengang 6.**

Eine schwarze Henne abhand. gek. Geg. Bel. abzug. Strandg. 2, Hof.

Ein kleiner gelber Kasten verl. Geg. Belohn. abzug. Ohra 145.

Eine Brille verloren. Abzugeben Baumgartschegasse 47, 2 Trepp.

Trauring gez. B. K. 13. 5. 94. verloren. Gegen Belohnung abzugeben Neugarten 25/26, Landeshaus an Herrn **Klewer.**

Ein angef. Strumpf ist Montag Abend verl. Abz. Milchkanneng. 7.

Ein Rosenkranz verloren gegang. geg. Belohn. abz. Breitgasse 51, 2.

1 Damenh. Mont. Abd. Weideng. gefund. Abzuh. Allmodengasse 8, 2.

Von d. Halben- b. z. Häkergasse e. lilaseid. Chemisett u. schw. Spitz. verl. Geg. Bel. abz. Büttelgasse 9.

Vermischte Anzeigen

Mein Atelier für künstliche Zähne, Plomben 2c. befindet sich jetzt **Holzmarkt 23. Zander,** Dentist. (3591

Künstl. Zähne, Plomben schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (6281 **M. Henning,** 10 Gr. Wollwebergasse 10.

Ein anständiges junges Mädchen mit 600 M. Vermögen, dem es an Herrenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege einen Lebensgefährten. Photographie erbeten. Anonym unberücksichtigt. Beamte bevorzugt. Zusammentreffen nach gegenseitiger Verabredung. Off. u. **L 984** a. d. Exp.

Junger Kaufmann, Ausländer, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame behufs ev. späterer Verheirathung. Gefl. Off unt. **M 1** an die Exped. d. Bl.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13,** parterre, Ecke Priestergasse.

Klagen, Gesuche und Schreiben aller Art fertigt sachgemäß und billig ***Müller,*** pensionirter Gerichtsbeamte, Wallplatz 9, 2 Tr.

Klagen, Militär- u. Steuer-Reclamation., Testamente, Gesuche jeder Art fert. sachg. **Winkler**, Breitg. 59, 1.

Hilfe und Rath in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser**, Heilige Geistgasse 33.

Diejenige bekannte Dame, welche am 13. dies. Mts., Vormittags gegen 10 Uhr, eine Mandel Eier in der Markthalle von mir kaufte, und welcher ich, ohne das 20 Markstück von derselben zu erhalten, 18,90 M. herausgab, bitte ich um Rückgabe der 18,90 M. Frau **Marks,** Wittwe, Stand Nr. 77.

Ein Clavierspieler wird zu Donnerstag Abend gesucht Langenmarkt 15, part.

1 ev. Frau w. ein Kind in Pflege zu nehmen Johannisgasse 46, 2 lks.

1 Mädchen, 4 Woch. alt, bei a. ev. Leuten in Pflege zu geb. Offert. m. Preisang. u. **L 987** an d. Exp.

Jede Stickerei u. Häkelarb. w. g. u. b. ang. Gr. Bäckerg. 9, Th. 1, p.

Buchst. u. Monogr. w. saub. gest., sow. jede and. Handarb. angefert., a. angefang., Gr. Bäckerg. 11, 1.

F. Wäsche w. saub. gewasch. und geplätt. Johannisg. 46, **J. Thimm.**

Sämmtl. Herrenarbeiten, sowie Reparaturen, Umwenden w. f. gut u. billig v. e. tücht. Schndmstr. angf. Offerten unt. **L 961** an die Expd.

Eine Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Holzgasse Nr. 5, letzte Thüre.

Herrsch. Wäsche u. Tüllgard. wrd. sauber u gut gel. Gr Bergg. 4, h, p.

Stepperei für Schuhmacher Jungferngasse 17, 1 Treppe.

Zu Weihnachts-Geschenken!
Regenschirme,
beste haltbare Qualitäten, (6611
von 1,50—36 Mk. — Bezüge und Reparaturen.
Adalbert Karau,
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

Einem geehrten Publicum Danzigs die ergebene Anzeige, daß ich meine
Marzipan-Ausstellung
mit dem heutigen Tage eröffnet habe. (7951b
Hochachtungsvoll
F. Dross, 4. Damm 10.

Rohr in Stühle wird gut eingeflochten Brabank 6, letzte Th.

Maurerarbeiten werden gut und billig ausgeführt. Offerten unter **M 10** an die Expedition d. Blattes.

Sämmtliche Polstersachen werden in u. außer dem Hause modern u. billig umgearbeitet **L. Wodzak**, Vorst. Graben 69, p.

Gut. u. billig Privat-Mittagstisch zu haben Altstädt. Graben 89, prt.

Privat-Mittagstisch um ½4 Uhr Nachm. von 4 Hrn. auf Niederst. v. 1. Jan. 1899 ges. Off. mit Pr. unt. **L 988** an d. Exp.

Privat-Mittagstisch können noch mehrere Herren theilnehm. Hl. Geistgasse 85, prt.

Kochfrau Meissner, Poggenpfuhl 85, empfiehlt sich zu jed. Festlichkeit.

Mitspieler auf 24 Loose der Rothen Kreuz-Lotterie, Ziehung diese Woche, wobei 100 000, 50 000 M. 2c. zu gewinnen sind, werden mit M. 6 und mehr gesucht. Schleunige Anmeldungen unter **M 51** an die Expedition dieses Blattes erb.

Fracks und (7880b **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 20.**

Elegante Fracks und (7877b **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Verein für Armen- u. Krankenpflege Ohra-Stadtgebiet.
Allen Denen, die zu dem glücklichen Gelingen unserer Wohlthätigkeits-Vorstellung durch ihre Mitwirkung und ihr Erscheinen beigetragen haben, sprechen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank aus.
6628) **Der Vorstand.**

Zum Unterstützungsfonds des Vereins der Ritter d. Eisernen Kreuzes spendeten folgende Damen und Herren: **F. u. J. B. 6 M., B. 1 M., K. H. 1 M., B 3 M., H. 10 M., E D. 2 M., Dr. Pinkus 6 M., L. 3 M., D. 3 M., K. 3 M., J. S. 1 M., X. 3 M., Adolf Bukofzer 3 M., Z. 10 M., B. 1 M., Hermann Tessmer 20 M.**, zusammen 76 M. Weitere Spenden nimmt dankbar entgegen der Vereins-Vorsitzende **Hein**, Jopengasse 12. (7987b

Verkaufe alle Sorten **Pfefferkuchen** sowie **Weisszeug** für Wiederverkäufer mit hohem Rabatt. (7952b **Fr. Dross, 4. Damm 10.**

Im Ausverkauf empfehle: **Patentschlittschuhe von 65 Pf. an, Halifax, Neptun, Merkur, Primus, fein vernickelte Damenschlittschuhe, Taschenmesser, Scheeren, Tischmesser und Gabeln, Nussknacker, Plätteisen, Tischglocken, Rasiermesser** sowie **alle anderen Eisenwaaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **A. W. Braeutigam,** Gr. Krämergasse 10.

Bau-Zeichnungen, statische Berechnungen, Kostenanschläge, Feuer- und Werthtaxen, **Bau-Revisions-Berechnungen,** Positive Lichtpausen fertige schnell und correct. **R. Herrmann,** Zimmermeister und gerichtl. vereidigter Bausachverständiger, Sandgrube 3. (6954b

Miethe-Stempel-Steuerhefte. (6646
Im Januar ist nach einem vorzulegenden Wohnungen-Verzeichniß d. vereinnahmte Miethe für Wohnungen über 800 M. per anno für das Jahr 1898 zu versteuern. Wir machen hierauf beziehendlich die Besitzer von Grundstücken auf die in unserm Bureau erhältlichen und von der Königl. Steuerbehörde genehmigten, praktischen Steuerhefte aufmerksam. Preis 40 ₰ per Stück, für Mitglieder 30 ₰.
Haus- u. Grundbesitzer-Verein Bureau, Hundegasse 109.

Tabakspfeifen, Shagpfeifen, Tabaksdosen, Tabaks- und Cigarrenkasten, Cigarrentaschen, Cigarrenspitzen in großer Auswahl zu billigst festen Preisen empfiehlt **Felix Gepp**, Brodbänkengasse 49. vis-a-vis der Großen Krämergasse.

Lehrfabrik Praktische Ausbildung in Maschinenb. u. Elektrotechnik. Curs. 1 Jahr. Prosp. d. **Georg Schmidt & Co.**, Ilmenau i. Th. (6627m

Paris verödet.

(Von unserem Pariser J.-Mitarbeiter.)

Es gilt beileibe nicht, die Ueberschrift ganz wörtlich zu nehmen. So sehr öde schaut es noch nicht in der gallischen Hauptstadt aus. Wenn man Nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr die großen Boulevards entlang schlendert und das Menschen- und Wagengewirr anstaunt; wenn man Abends um 11½ Uhr die sortirs der Theater angafft und einige Stunden nach Mitternacht gewisse Locale am Opernplatz oder droben im Montmartre braunerfüllt sieht, so läßt sich auf leichte und angenehme Weise feststellen. Es mag drum noch eine hübsche Spanne Zeit darüber hinweggehen, ehe das leichtsinnige Schwalbchen ausstirbt. Aber, die Besucher von Paris beginnt, die Fremden bleiben weg.

Durch die gesammte Inlandspresse klingt das Jammergeschrei der Gevatter Schneiderlein, Hotelwirthe und Bijoutiers, soweit dieselben ihr Geschäft auf die Kundschaft der reichen Besucher aus England, Amerika, Deutschland zc. angewiesen sind, und in der Auslandspresse hallt ihre Klage wieder.

Die gegenwärtige sogenannte Ausländersaison ist in der That traurig, gräulich.

Man sucht nach Gründen und findet da leicht, daß die Amerikaner den Franzosen ihre Sympathie für den spanischen Nachbarn übel nehmen, daß die Engländer um Hidalgos des Faschodagelegenheit willen aus begreiflichen Sparsamkeitsrücksichten jenseits der Pyrenäen, wie ihre italienischen Stammesbrüder aus Mangel an Baargeld jenseits der Alpen bleiben, daß die Deutschen durch die Dreyfusmanifestationen abgeschreckt werden und die Engländer aus Aerger über den Faschodafall mit ihrem trockenen Dürre und ihren nicht fernen Märschen nach anderen Regionen gehen.

Den von Pet-Centen ließe sich die Boykottirung Frankreichs am wenigsten übelnehmen, denn sie könnten sich eben in den großen Concertsälen z. B. nur auf Kosten der eigenen Haut amüsiren. Die „zeitreichen“ Komiker von Paris rechnen auf ihre Weise Revanche für Faschoda, indem sie die übliche Verspottung der Insulanachbarn auf die äußerste Spitze treiben.

Aber das sind alles keine Gründe. Wenn ein Unterthan der Queen oder ein Mitbürger Mac Kinleys sich in Paris verlustigen wollte, würden ihn die spöttischen oder griesgrämigen Gesichter der Franzosen nicht davon abhalten. Sie und die anderen Ausländer bleiben weg, weil Paris in den Vorbereitungen zum 1900er Riesenbazare steckt.

Ja, diese Weltausstellung! Na, Gott sei Dank, ist es bis dahin ja lange Zeit. Da kommt einem ihre Schäden und Nachtheile jeden Tag vor Augen, und wiegen die vorübergehenden Vortheile nicht auf. Der Mehrgewinn des Ausstellungsjahres — während dessen der Pariser sozusagen nicht Herr daheim ist, wo man jeden Tag als Sonntag ansehen, sich um die Droschken balgen und alles zu theuer bezahlen muß — wird schon durch den Verdienstausfall der beiden vorhergehenden Jahre wettgemacht.

Dabei gleicht schon Paris einem riesigen Bauterrain. Nichts als Klüfte, Schlünde und Abgründe, kleine Berge und Hügel von Erde und Schmutz und Steinen, Winden und Walzen, Trümmer und Gerüste. Lieben Sie Gerüste? Sie finden sie hier überall, in den Haupt-, Neben- und Seitenstraßen und gar in jenen Gassen, die noch garnicht existiren. Die Fußgänger müssen alle zwanzig Schritte einen Umweg von fünfzehn Schritten machen; in den Wagen verspürt man einen ... und andererseits zugemuthet muß man sich noch glücklich preisen, nicht in dem Augenblicke zur Stelle zu sein, wo irgend ein Bau Eisengebälk der Maschinengallerie oder eines sonstigen Palastes zusammenbricht. Unter diesen Umständen wird heute ein Spaziergang durch Paris als Selbstmordversuch angesehen sein .... Und so sollen die Ausländer, die gemüthlich in ihrer ruhigen Heimath leben, Paris kommen, um die Trümmer der französischen Staatsbürger plötzen zu helfen?!

Die Nichtpariser sind gescheidte Leute. Sie warten noch zwei Jahre und bringen dann ihre hunderttausend Zwanzigdollar- und Fünfpfundscheine zur Welt-Ausstellung. Sie haben Recht, nur beim Vergnügen sein zu wollen. Aber sie kriegen uns nicht mehr. Ein eiliger Stadtvater wird inzwischen den Antrag einbringen, die nächste Pariser Weltausstellung ... im Piccadilly-Viertel zu London abzuhalten.

Locales.

* **Zur Weichsel-Regulirung.** Es ist jetzt gerade ein Jahr her, so schreibt der „Ges.“, daß in Danzig zwischen der Staatsbehörde und der Provinzial-Verwaltung einerseits, sowie zwischen der Regierung und verschiedenen anderen Verbänden anderseits Verhandlungen über die Beiträge zu den Kosten der Regulirung des Weichsel-Hochwasserprofils zwischen Pieckel und Gemlitz stattfanden. Die Verhandlungen mit den Vertretern der Deichverbände der Danziger, Marienburger, Elbinger und Falkenauer Niederung hatten keinen Erfolg. Die damals anwesenden Ministerialcommissare erklärten, daß der Staat vielleicht bereit sein würde, den Plan, dessen Ausführung gegen 9 Millionen Mark erfordert, um etwa 5 Millionen beizutragen, wenn der Rest durch die Deichverbände bezw. die Provinz gedeckt würde. Die Verhandlungen sind weiter gefördert worden, und es ist der Regierung vorgesehen, noch in höherem Umfange, als ursprünglich vorgesehen, sich financiell betheiligen; wie zuverläßig verlautet, wird voraussichtlich schon dem nächsten Landtag eine Vorlage zugehen. Die Provinzial-Verwaltung scheint nach wie vor auf ihrer Weigerung, etwa 500 000 Mark aus dem Meliorationsfonds zu bewilligen, zu beharren. Ueber die Nothwendigkeit und Nützlichkeit der Ausführung des Projects besteht kaum eine Meinungsverschiedenheit. In Folge der Einführung des Stromes in das Meer in der Richtung des Stromlaufes an Stelle der weit westlich davon gelegenen Mündung bei Neufähr ist der Wasserabfluß, insbesondere der Abfluß des Hochwassers, im Mündungsgebiete sehr viel verbessert und beschleunigt. Die Wirkungen der Maßregel erstrecken sich aber nicht bloß auf den Durchstich selbst und die unmittelbar daran grenzenden Stromstrecken, sondern auch auf die oberhalb belegenen Strecken bis zur Theilung des Stromes hinauf. Es gilt jetzt, das **Hochwasserabflußgebiet dem veränderten Strom anzupassen.** Von der Regulirung des in die Ostsee mündenden Hauptstromes dahin, daß er in den Stand gesetzt wird, Eis und Hochwasser des ungetheilten Stromes nöthigenfalls ohne Inanspruchnahme der Nogat abzuführen, hängt ferner die Beschlußfassung darüber ab, was geschehen kann und muß, um die Nogatniederung vor Eis- und Hochwassergefahren zu schützen. Man darf nunmehr hoffen, daß das wichtige Project seiner Verwirklichung entgegengeht. Mögen die 9 Millionen Mark auch recht erheblich sein, so steht ihnen gegenüber der große Werth der zu schützenden Niederungen an der Weichsel und an der Nogat.

* **Statistisches vom Schwurgericht.** Die eben beendete letzte diesjährige Schwurgerichtsperiode hat 8 Tage in Anspruch genommen. Es kamen in derselben 10 Anklagesachen zur Verhandlung mit insgesammt 17 Angeklagten, wovon betrafen: 5 Körperverletzung mit Todeserfolg, 3 Straßenraub mit Körperverletzung, 1 Kindesmord und eine Brandstiftung. Freigesprochen wurden 3 Personen, 13 verurtheilt und eine Sache gegen einen Angeklagten vertagt. Die niedrigste Strafe betrug 6 Monate Gefängniß, die höchste 12 Jahre Zuchthaus. Insgesammt sind erkannt 50½ Jahre Zuchthaus, 60 Jahre Ehrverlust und 9 Jahre 2 Monate Gefängniß. Von der Untersuchungshaft wurden in einem Falle 5 Monate angerechnet.

* **Portoermäßigung.** Dem Vernehmen nach soll vom 1. Januar 1899 ab das Porto für Postanweisungen bis 5 Mark einschließlich für den inneren deutschen Verkehr von 20 Pfg. auf 10 Pfg. ermäßigt werden. Aus diesem Anlaß ist die Reichsdruckerei eifrig damit beschäftigt, Postanweisungsformulare mit dem eingedruckten Werthstempel zu 10 Pfg. herzustellen. Die neuen Formulare, welche vom 1. Januar n. J. ab von den Postanstalten verkauft werden, finden auch Verwendung bei Postanweisungen an Soldaten bis zum Feldwebel einschließlich und bis zu einem Betrage von 15 Mk., für welche bereits jetzt nur ein Porto von 10 Pfg. zu entrichten ist.

* **Zum neuesten Erlaß des Staatssecretärs des Reichs-Postamts.** Zur Vorgeschichte des neuesten Erlasses des Herrn Staatssecretärs von Podbielski, welchen wir unsern Lesern am Sonnabend unter den Telegrammen mittheilten, wird uns geschrieben: Der Verein der Post-Unterbeamten für Hameln und Umgegend hatte zu seinem Stiftungsfeste am 6. November durch eine mit „Der Vorstand“ unterzeichnete Bekanntmachung im „Deutschen Postboten“ die Collegen aus der weiteren Umgebung eingeladen. Aus diesem Anlaß ordnete das Reichspostamt eine Untersuchung gegen die Mitglieder des Vereins an. Dem zur Untersuchung erschienenen Postinspector gegenüber bekannten sich Alle verhandlungsschriftlich als Leser des „Deutschen Postboten“ und gaben auf Befragen zu, von dem früheren Erlaß des Staatssecretärs des Reichs-Postamts vom 15. September, in welchem vor dem „Deutschen Postboten“ gewarnt wurde, Kenntniß zu haben. Demgemäß wurde 15 etatsmäßig angestellten Unterbeamten (Briefträgern, Postschaffnern und Landbriefträgern) und 4 Posthilfsboten der Dienst gekündigt. Auf Verwendung der Kaiserlichen Ober-Postdirection in Hannover ist nun die Kündigung von 18 Unterbeamten, welche sich der Tragweite ihres Verhaltens nicht in vollem Umfange bewußt gewesen sind und betheuert haben, daß sie unüberlegt und ohne die Absicht einer Opposition gehandelt haben, ausnahmsweise zurückgenommen, dagegen bei demjenigen Beamten, welcher seine Amtsgenossen zum Bezuge des „Deutschen Postboten“ veranlaßt und die Vertheilung an die einzelnen Bezieher vermittelt hat, aufrecht erhalten worden, weil, wie es in dem Erlaß heißt, für Agitatoren in der Post- und Telegraphenverwaltung kein Raum ist.

Provinz.

* **Marienburg,** 12. Dec. Dem am 22. d. M. zusammentretenden **Kreistag** ist vom Kreisausschuß folgender Vorschlag, betr. den Bau von **Kleinbahnen** gemacht: Der Kreistag wolle unter Abänderung seines Beschlusses vom 18. December 1897 beschließen 1. daß die Linien 1. Marienburg-Schönwiese-Katznase-Altfelde-Schablau-Pr. Rosengart-Stalle, 2. Marienburg-Kalthof-Schönau, 3. Marienburg-Gr. und Kl. Lesewitz-Kreisgrenze, 4. Tiegenhof-Tiege-Ladekopp-Schöneberg, 5. Gr. Lichtenau-Kl. Lichtenau-Damerau-Liessau, 6. Tiegenhof-Kreisgrenzen in der Richtung auf Steegen als Kleinbahnen mit 75 cm Spurweite durch die Allg. Deutsche Kleinbahngesellschaft oder einen andern dem Kreisausschuß genehmen Unternehmer zur Ausführung gebracht werden.

Für den Ausbau der Reststrecke der Linie zu 3 vom Lindenauer Canal bis zur Kreisgrenze sowie der Linie zu 6 wird jedoch vorausgesetzt, daß dieselben in den Nachbarkreisen Elbing bezw. Danziger Niederung ihre Fortsetzung finden. 2. Der Kreis übernimmt von dem zur Durchführung des Unternehmens erforderlichem Actiencapital von 3 150 000 Mk. den Betrag von 700 000 Mk. in gleichberechtigten Actien. Zu diesem Zwecke ist eine Kreisanleihe in Höhe von 700 000 Mk. aufzunehmen, welche mit höchstens 4% verzinst und mit mindestens 1% amortisirt wird. Zur Deckung der Zins- und Amortisationsraten wird in Gemäßheit früherer Kreistagsbeschlüsse ein Reservefonds gebildet. Soweit derselbe zur Deckung nicht ausreicht, sind die Zinsen- und Amortisationsraten soweit erforderlich durch Kreisabgaben aufzubringen. 3. Der Kreis kommt dafür auf, daß der zur Durchführung des Unternehmens erforderliche Grund und Boden bezüglich der zu 1 genannten Linien mit allen Nebenkosten nicht theurer wird, als durchschnittlich 2500 für das Hectar, und ersetzt etwaige Mehrbeträge. Der Kreis tritt ferner den ihm gehörigen zur Durchführung des Unternehmens erforderlichen Grund und Boden ohne Entgelt ab, gestattet die unentgeltliche Mitbenutzung der Kreisstraßen und kommt dafür auf, daß auch die etwa erforderliche Mitbenutzung der den Gemeinden gehörigen Wege und öffentlichen Plätze unentgeltlich gestattet wird. 4. Es sollen Anschlußstraßen an die Kleinbahnen in einer Gesammtlänge von 4600 Meter unter der Bedingung als Pflasterstraßen gebaut und unterhalten werden, daß die betheiligten Gemeinden den erforderlichen Grund und Boden kosten- und lastenfrei abtreten und einen Beitrag von 5 Mk. für das Meter leisten. Die Herstellungskosten sind aus den Gemeindewegebau zu decken, während die Unterhaltungskosten in derselben Weise wie die übrigen Kreisabgaben aufzubringen sind.

n. **Tiegenhof,** 12. Dec. Eines groben **Betruges** verbunden mit Urkundenfälschung, hat sich der bei Herrn Kaufmann **Kornowski** hierselbst angestellte Handlungsgehilfe **Wallat** schuldig gemacht. Vor etwa 14 Tagen übernahm W. es, für eine Kundin vom Lande den Betrag von 50 Mk. mittelst Postanweisung an einen Rechtsanwalt in Marienburg abzusenden, lieferte das Geld indessen nicht ab, sondern ließ es in seine eigene Tasche wandern. Als die Kundin dann wieder erschien, händigte er derselben einen Postschein aus, den er vorher zu diesem Zwecke gefälscht hatte. Dieser Tage erhielt die Frau nun eine nochmalige Zahlungs-Aufforderung seitens des Rechtsanwalts, worauf sie sich, um nach dem Verbleib des Geldes zu forschen, mit ihrem Postschein auf das hiesige Postamt begab. Hier wurde sie auf die Fälschung des Scheines aufmerksam gemacht. W. wurde am Sonnabend verhaftet und hat nach vielem Leugnen den Betrug und die Fälschung eingestanden. — Eine am Sonnabend Abend im deutschen Hause hierselbst abgehaltene **Interessenten-Versammlung** beschloß, für die hiesige Feuerwehr eine **fünfte Spritze** und einen Wasserzubringer neu anzuschaffen. Die Spritze wird von der Stadt angeschafft; für den Wasserzubringer, welcher 2000 Mk. kostet, sind bereits 1200 Mk. freiwillig gezeichnet, der Rest soll durch weitere Spenden aufgebracht werden.

* **Elbing,** 13. Dec. Die **Elbinger Kriegsschuld** dürfte nun demnächst getilgt sein. Gegenwärtig beträgt die Rest-Kriegsschuld nur noch 7000 Mk.; der Betrag soll im Jahre 1899 den Gläubigern gezahlt werden. Schon einmal — es war vor wenigen Jahren — lebte man der frohen Hoffnung, daß das unangenehme Andenken aus dem unglücklichen Kriege von 1807 beseitigt sei. Da traf plötzlich aus Berlin die überraschende Kunde ein, daß im Finanzministerium für einige hunderttausend Mark unverzinslicher Elbinger Kriegsanleihe vorgefunden worden sei, deren Tilgung erbeten wurde. Irgend ein Geheimrath hatte die alten Acten durchstöbert und dabei den Fund gemacht. Die Freunde war also vorläufig vorbei. Jetzt steht die Sache günstig. Es ist zwar außer jenen 7000 Mark noch nicht die ganze Schuld gedeckt: rückständig verbleiben noch etwa 30 000 Mark. Aber die umfangreichsten Ermittelungen, Nachfragen bei Banquiers zc. haben weitere Besitzer von Antheilscheinen nicht mehr ausfindig zu machen vermocht. Die Vermuthung erscheint nicht unbegründet, daß viele Leute die früher fast werthlosen Papiere unbeachtet gelassen und verloren haben. Die Kriegsschuld entstand im Jahre 1807 und zwar durch die an die Franzosen gemachten bedeutenden Lieferungen von Getreide, Tuch, Leder, Gestellung von Fuhrwerken, Erpressung von Geschenken an französische Officiere zc. Trotzdem nur solche Lieferungen anerkannt wurden, welche der französische Befehlshaber ausgestellt und der Chef des Magistrats mit unterzeichnet hatte, wurden die Lieferungen an die Franzosen auf 900 000 Thaler festgestellt.

k. **Thorn,** 12. Dec. Zur Stadtverordneten-Versammlung für den zum **unbesoldeten** Stadtrath gewählten Herrn Kaufmann E. Dietrich wurde heute von der 2. Wahlabtheilung eine **Ersatzwahl** vorgenommen. Infolge der Stimmenzersplitterung findet am Montag eine engere Wahl zwischen den Herren Rechtsanwalt Aronsohn und Baugewerksmeister Ulmer statt. — Der Ulan **Steinke** von der 5. Escadron des Ulanen-Regiments v. Schmidt Nr. 4, welcher schon vor einigen Wochen einen Selbstmordversuch durch einen Schnitt mit dem Rasirmesser am Halse machte, hat sich jetzt, nachdem er aus dem Lazareth als geheilt entlassen worden, am Zaun der Cavallerie-Kaserne erhängt. Bei dem **Gewitter** in der Nacht zu Sonntag schlug ein **Blitz** in einen Holzhaufen auf dem Artillerieschießplatze und setzte diesen in Brand. — Auf die an den Minister der öffentlichen Arbeiten gerichtete **Eingabe der Thorner Handelskammer** um Fortführung der Nebenbahn **Culm-Unislaw** bis nach Thorn ist der Bescheid eingegangen, daß nach dem Ergebniß der angestellten Ermittelungen die staatsseitige Herstellung einer neuen unmittelbaren Schienenverbindung zwischen Unislaw und Thorn zur Zeit nicht in Aussicht genommen werden könne. — In der letzten **Strafkammersitzung** wurde der Polizeisergeant August **Mischko** von hier wegen Körperverletzung im Amte zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. Der Arbeiter Schramm hatte am ersten Osterfeiertage denselben dabei betroffen, wie er einen Betrunkenen mit dem Seitengewehr schlug. Als Schramm dagegen Verwahrung einlegte, wurde er zum Polizeibureau abgeführt und dort hat ihm der Polizeisergeant Schläge in das Gesicht versetzt, so daß Blut aus Nase und Mund floß.

e. **Schwetz,** 12. Dec. Herr Stechern hat seine Gastwirthschaft „**Magdalenenhof**“ hier an den Gastwirth Rutkowski in Kulm für den Preis von 41 000 Mk. verkauft, nachdem einen großen Theil des Gartens Herr Büdener als Baugrundstück für 12 000 Mk. erworben hatte. — Der katholische Pfarrer Popiotkowski, früher in Strasburg, ist nach einem sechsjährigen Aufenthalte in hiesiger Irren-Anstalt als Pflegling am Sonnabend gestorben. — Nachdem Herr Post, Besitzer der hiesigen Brauerei, im Laufe des Jahres sämmtliche Apparate der Neuzeit entsprechend für die Brauerei angeschafft, baut er jetzt einen Eis- und Lagerbierkeller nach System der Maschinen-Fabrik der Gebrüder Guttsmann in Breslau. Die neue Anlage, welche etwa 30 000 Mk. kostet, soll noch in diesem Jahre fertig gestellt werden.

* **Wittow,** 12. Dec. Von der „Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ sind dem Fischer Bernhard Schluck auf Hiddensee 300 Mk. an Arzt- und Versäumnißkosten u. s. w. bewilligt worden. Schluck brach sich nämlich bei Rettung der s. Zt. zu Wittower Posthaus auf dem Handtief gestrandeten schwedischen Lachsfischer das linke Bein.

* **Bromberg,** 12. Decbr. Der Rittergutsbesitzer v. **Krolikowski erschoß sich** gestern auf seinem Gute Krolikowo. Die Ursache des Selbstmordes ist noch nicht bekannt.

r. **Schlochau,** 12. December. Das dem Kaufmann Herrn **Janz** gehörige Grundstück in der Bahnhofsstraße ist für den Preis von 33 000 Mk. in den Besitz des Herrn Kaufmann Lipski aus Konitz und das dem Kaufmann Herrn Albert **Wenzel** gehörige Grundstück in der Königsstraße ist für den Preis von 42 000 Mk. in den des Herrn Kaufmann Fleig übergegangen.

Handel und Industrie.

Stettin, 13. Dec. Spiritus loco 38,30 Gd.

Bremen, 13. Dec. **Raffinirtes Petroleum.** (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6.95 Br.

Hamburg, 13. Dec. **Kaffee** good average Santos per December 31½, per Mai 32½. Ruhig.

Hamburg, 13. Dec. **Petroleum** fest, Standard loco white 6,80.

Paris, 13. Dec. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, per December 20,55, per Januar 20,60, per Januar-April 20,85, per März-Juni 21,05. **Roggen** ruhig, per December 14,70, per März-Juni 14,50. **Mehl** ruhig, per December 45,20, per Januar 44,55, per Januar-April 44,65, per März-Juni 44,90. **Rüböl** ruhig, per December 50½, per Januar 50¾, per Januar-April 51¼, Mai-August 51¾. **Spiritus** fest, per December 44, per Januar 44¼, per Januar-April 44¼, per Mai-August 44¼. Wetter: Regen.

Paris, 13. Dec. **Rohzucker** fallend, 88% loco 29 à 30. **Weißer Zucker** behauptet, Nr. 3, für 100 Kilogr., per December 30⅜, per Januar 30½, per März-Juni 31⅜, per Mai-August 32¾.

Havre, 13. Dec. Kaffee in New-York schloß mit 15 Points Hausse. Rio 7 000 Sack, Santos 27 000 Sack, Recettes für 2 Tage.

Havre, 13. Dec. **Kaffee** good average Santos per December 39,25, per März 39,50, per Mai 40,25. Ruhig.

Antwerpen, 13. Dec. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 19⅝ bez. u. Br., per December 19⅝ Br., per Januar 19⅝ Br., per März 19¾ Br. Fest. — **Schmalz** per December 68½.

Pest, 13. Dec. **Productenmarkt. Weizen** loco flau, per März 9,53 Gd., 9,55 Br., per April 9,33 Gd., 9,35 Br. **Roggen** per März 8,12 Gd., 8,13 Br. **Hafer** per März 5,84 Gd. 5,86 Br. **Mais** per Mai 4,80 Gd., 4,82 Br. **Kohlraps** per August 12,10 Gd., 12,20 Br. Wetter: Trübe.

London, 13. Dec. Wollauction. Schluß fest. Australische Merino pari bis 5 Proc. theurer, Kreuzzuchten feine pari bis 5 Proc. theurer, ordinäre ungefähr 5 Proc. billiger, Capwolle pari bis 5 Proc. theurer.

New-York, 13. Dec. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 317 000, do. nach Frankreich 36 000, do. nach anderen Häfen des Continents 154 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 37 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Orts.

New-York, 12. Decbr. **Weizen** eröffnete auf feste Kabelberichte in fester Haltung und nahm dann auf ausländische Käufe und Abnahme der Zufuhren, welche auf der Oceanüberfahrt begriffen sind, eine steigende Tendenz an. Im weiteren Verlaufe führte die Zunahme der Visible Supply einen Rückgang herbei, der später auf Deckungen der Baissiers theilweise wieder ausgeglichen wurde. Schluß stetig. **Mais** anfangs infolge der Festigkeit der Lebensmittel etwas höher, dann trat auf erwartete Zunahme in den Ankünften und die Mattigkeit des Weizens eine Abschwächung ein. Später steigerten sich die Preise wieder auf Deckungen und der Markt schloß stetig.

Chicago, 12. Dec. **Weizen** setzte zwar höher ein in Folge der festen Kabelmeldungen, mußte aber im weiteren Verlaufe auf Zunahme der Visible Supply nachgeben und schloß stetig. — **Mais** konnte sich im Einklang mit New-York durchweg gut behaupten. Schluß stetig.

Barletta, 13. Dec. Der Gemeinderath macht bekannt, daß der neue Vertrag bezüglich der Anleihe von 1870, durch welchen alle Rechte der Obligationeninhaber gewahrt werden zur Ausführung gelangen soll. Am 20. d. Mts. wird die Prämien- und Amortisationsziehung vorgenommen werden, welche schon im Laufe des Jahres hätte stattfinden sollen.

Familientisch.

Charade.

Das Erste will auf Erden
Gewiß ein Jeder werden,
Doch will's auch Jeder sein?
Ach nein!

Man kann's in Opern hören:
Es klinget in den Chören,
Sowie auch im Quartett
Gar nett.

Meist spricht vom Feld das Zweite,
Doch hat es Muth zur Seite,
Wer reicht ihm gern die Hand?
Niemand!

Das Ganze, fromm bereitet
Steht es; und Andacht leitet
Des Beters Schritt und Sinn
Dorthin!

Auflösung folgt in Nr. 294.

Auflösung des Wortspiels aus Nr. 290
Gram, Bauer, Karte, Vase, Eier, Arien, Helm, Mode, Stern, Feder, Nase, Acker, Gabel, Halm, Rebe, Gans, Vater, Eber, Gras, Aller, Woge, Rain, Engel, Wein. — Mut verloren, Alles verloren.

Berliner Börse vom 13. December 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.25
" "	3½	101.20
" "	3	94.—
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	101.25
" " "	3½	101.25
" " "	3	94.50
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	—
" " 1892	3½	100.—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	98.75
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.30
" "	3	89.50
Ostpreußische "	3½	98.50
Pommersche "	3½	99.50
Posensche, 6—10	4	101.60
"	3½	98.10
Westpreußische rittsch. 1.	3½	99.30
" 1. B.	3½	99.70
" neuländisch.	3½	99.25
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	90.20
Preußische Rentenbriefe	4	102.30
" "	3½	98.60

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	83.70
do. kleine 5%	fr.	83.75
do. innere 4½%	fr.	71.20
do. äußere 4½%	fr.	—
do. 20 L. 4½%	fr.	72.90
Barlett. L. M. p. St.	fr.	25.70
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	49.—
Chinesische Anleihe 1896	5	98.20
" " 1898	4½	85.90
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	42.75
do. Goldrente L. 500	fr.	34.—
do. " L. 100	fr.	34.—
Griech. Goldrente L. 20	fr.	34.—
do. Monopol	fr.	48.30
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.30
do. do. do.	4½	97.40
Italienische Rente	4	—
" " kleine	4	93.50
" amortisirte Rente	4	93.25
Mexikaner	6	100.30
Mexikaner 100 L.	6	100.40
Mexikaner 1890 100 L.	6	100.40
do. St.-Eisenbahn	5	96.60
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	101.50
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	100.40
do. do. 1000 G.	4⅕	100.70
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	100.50
do. do. 1000 G.	4⅕	100.75
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	349.—
do. 60er L.	4	147.70
do. 64er L. p. St.	—	332.75
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	98.75
Poln. Pfandbr.	4½	—
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	95.—
do. 2—8	4	95.—
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.25
do. do. 400 Mark	5	100.30
Rum. amort. de 1892/93	5	101.—
do. do. de 1889	4	92.20
do. do. de 1890	4	92.20
do. do. de 1891	4	92.20
do. do. de 1894	4	92.30
Russ. Bodencr.	5	120.60
Türk. Anl. D.	1	22.70
Türk. Adm. 1888	5	98.70
" conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	111.50
Ung. Gold-Rente	4	101.50
do. Kronen-Rente	4	97.90
do. G. invest. Anl.	4½	100.90
do. Loose p. St.	—	278.75

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	101.50
do. 7. 8. unk. 1906	3½	98.—
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
" " " alte u. conv.	3½	96.50
" " 46—190 unk. 1905	3½	97.50
" " 301—360 unk. 1908	3½	99.—
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.10
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.60
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100.20
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.—
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 3. 5—8	3½	96.70
" " 9.	4	99.75
" " 1./7. 99. 3½%	4	96.75
" " 13. unk. 1900	4	99.90
" " 14. unk. 1905	4	101.75
" " 11.	3½	96.75
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	96.40
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.—
" " 15—18.	4	100.50
" " 19. 20. unk. b. 1905	4	102.—
" " 21. 22. " " "	3½	98.30
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	98.75
" "	4	93.50
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	93.30
" " 1874	3	91.50
" Ergänzungsnetz	3	91.40
" " St. 1. 2.	5	113.75
" " Gold	4	102.50
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	59.40
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	100.70
" Smolensk	4	100.60
Raab Oedenb.	3	78.50
North. Gen. Lien.	3	68.75
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	101.50
do. Staatseis. Slb.	4½	100.10

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	113.60
Gotthardbahn	5,8	147.25
Königsberg-Cranz	8	160.30
Lübeck-Büchen	7¼	169.—
Marienburg-Mlawka	2¼	83.—
North.-Pac. Vorzg.	4	77.—
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	153.10
Ostpr. Südbahn	2	93.60
Warschau-Wien	20⅙	—
Stamm-Prioritäts-Actien.		
Marienburg-Mlawka	5	118.25
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	147.50
Berliner Handelsgesellschaft	9	164.70
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	117.80
Bresl. Disconto	7	120.—
Danziger Privatbank	6¾	127.75
Darmstädter Bank	8	153.—
Deutsche Bank	10	201.50
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.40
Deutsche Effectenb.	7	121.60
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Gesellschaft	10	195.40
Dresdener Bank	9	160.60
Gothaer Grundcred.	4	131.—
Hamb. Hypoth.-B.	8	157.40
Hannoversche Bank	6	128.75
Königsberger Vereinsb.	6	115.75
Lübeck. Commb.	7⅔	144.50
Magdeb. Privatb.	5½	112.—
Meining. Hypoth.-B.	6½	134.40
Nationalbank für Deutschland	8½	146.20
Nordd. Creditanstalt	7½	124.70
Nordd. Grundcr.-B.	4½	—
Oestr. Creditanstalt	10⅝	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.75
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	141.—
" Centralbodencred.-Bk.	9	169.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	164.10
Rhein. Westf. Bodencr.	6	119.50
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	75.—
do. 5% St.-Prior.	0	90.60
Hibernia	12	198.—
Große Berl. Straßenbahn	16	340.30
do. neue	—	324.20
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	125.60
Harpener	9	175.40
Königsb. Pferdeb. Brgs	10	136.—
Laurahütte	13½	209.75
Norddeutscher Lloyd	5	113.80
Stett. Cham. Didier	20	434.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146.10
Bayerische Prämienanleihe	4	166.50
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	119.25
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.50
Hamburg. Staats-Anl.	3	128.30
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	23.60
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.73	Am. Coup. zb. Newy	4.1975
Souvereigns	20.42	Engl. Bankn.	20.435
Napoleons	16.195	Franz. "	80.75
Dollars	—	Italien. "	75.80
Imperials	—	Nordische "	112.—
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	169.85
" neue	16.23	Russ. Bankn.	216.20
Am. Not. kl.	4.185	" Zollcoup.	323.25

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.50
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.45
Skandinav. Plätze	10T.	112.—
Kopenhagen	8T.	112.—
London	8T.	20.42
London	3M.	20.24
New-York	vist	4.2075
Paris	8T.	80.70
Wien östr. W.	8T.	169.05
Italien. Plätze	10T.	75.30
Petersburg	8T.	215.85
Petersburg	3M.	—
Warschau	8T.	215.70

Discont der Reichsbank 6%

Weihnachts-Verkauf
in
SCHWARZEN SEIDENSTOFFEN
zu ermässigten Preisen
in vorzüglichen Qualitäten und unübertroffener Auswahl. (6351

Reinseidene Merveilleux	das Meter 0,90 bis 6,—		*Reinseidene Damaste*	das Meter 1,50 bis 10,—
Reinseidene Armure	„ „ 2,— „ 6,75		*Reinseidene Brocate*	„ „ 4,50 „ 12,—
Reinseidene Surah	„ „ 2,25 „ 6,50		*Reinseidene Moirés*	„ „ 2,25 „ 6,—
Reinseidene Atlasse (Duchesse)	„ „ 2,25 „ 7,50		*Seidene Moiré-Velours*	„ „ 2,50 „ 5,50
Seidene Bengaline (Wolleinschlag)	„ „ 1,75 „ 4,50		*Reinseidene Taffete und Failles*	„ „ 1,60 „ 6,—

Fortlaufend Eingang von Neuheiten in farbigen gemusterten Seidenstoffen.
Danzigs grösstes Specialhaus für Seidenstoffe
Max Laufer,
Langgasse 37, Langgasse 37.

Empfehle mein Lager
moderner
Gold-, Silber-, Granat-, Coralle- u. Alfenidwaaren
zu soliden Preisen.
Neuarbeiten und Reparaturen
werden sauber und billig ausgeführt. (5688
Trauringe vorräthig.
A. Milde,
Juwelier,
Heilige Geistgasse Nr. 11.

Heiz- und Kochöfen,
Kohlenkasten, Kohlenlöffel, Kochgeschirre, Waschtöpfe, Waschbretter, Kaffeemühlen, Kaffeebrenner, Messer und Gabeln, Löffel und sonstige Wirthschaftsgeräthe sind billig zu haben (5586
1. Damm Nr. 5.

Praktische Weihnachts-Geschenke!
als:



Regulateure
Herren- und Damenuhren (2 j. Garantie).
Möbel,
Spiegel- und Polsterwaaren
Teppiche, Bilder etc.
in sauberster Ausführung, unter den coulantesten Zahlungsbedingungen
empfiehlt das (5821
Theilzahlungs-Geschäft von
A. Kaatz, Nchf.,
(Inhaber G. Zibull & F. Scheel),
Breitgasse 82.

Cigarren-Taschen, Cigarettenetuis,
Portemonnaies, Tresors
nur bestes Offenbacher Fabrikat,
empfehlen in reichhaltiger Auswahl (6622
R. Bisetzki & Co.,
Holzmarkt 24.

Neuss. Molkerei 70 ₰ 1. Damm 14.
(6287

Eburol,
die beste Glanzwichse der Welt, macht das Leder haltbar, weich wie Tuch und verleiht dem Stiefel einen anhaltenden tiefschwarzen Glanz. In viereckigen Kästchen à 10 Pfg. empfiehlt (4106
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse 22.

כשר **Gute fette Gänse**
sind Mittwoch und Donnerstag zu haben Breitgasse Nr. 127, Eingang Mauergang, 2 Treppen.

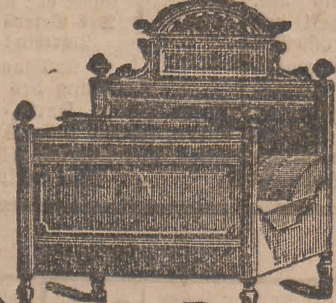
Lager sämmtlicher Schuhwaaren.

Dem hochgeehrten Publicum sowie meiner werthgeschätzten Kundschaft die ergebenste Anzeige, daß ich in den hinteren Räumen meines Geschäftslocales eine
deutsch-amerikanische
Schnellsohlerei
und mechanische Schuhwaaren-
Reparatur-Werkstätte
eröffnet habe, wie solche schon seit mehreren Jahren an größeren Plätzen Deutschlands bestehen und vom Publicum mit Freuden begrüßt werden.
Wartezimmer.
Meine Werkstätte ist die größte und besteingerichtete am hiesigen Platze, daher auch die leistungsfähigste. Es können hunderte von Reparaturen täglich gemacht werden. **Ein Paar Sohlen u. Absätze in ca. 20—30 Min.** Für gutes Material, haltbare u. saubere Arbeit werde stets Sorge tragen.
Gummischuh-Reparaturen.
Es werden täglich 50—100 Paar gut, sauber u. billig reparirt
Hochachtungsvoll
G. Müller, Schuhmachermeister,
16, 1. Damm Nr. 16. (5201
NB. Es sollte Niemand versäumen, sich von der Güte der bei mir ausgeführten Reparaturen zu überzeugen. Ein einmaliger Versuch wird Jedermann genügen, um dauernder Kunde bei mir zu werden. D. O.

Handarbeit! Bestellungen nach Maaß gutsitzend u. haltbar.

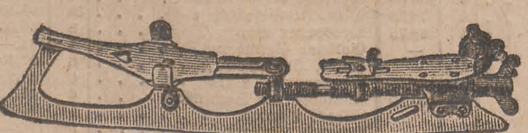
Erste Danziger Dampfwäscherei, chem. Reinigungsanstalt und Färberei
Max Fabian,
Ohra — Danzig.
Fernsprecher Nr. 573. Fernsprecher Nr. 573.
Annahmestellen:
E. Haak, Grosse Wollwebergasse 23.
L. Willdorff, Milchkannengasse 31.
G. Wolfsfeld, Melzergasse 5.
E. Goldstein, Junkergasse 1, gegenüber dem Haupteingang der Markthalle.
In Langfuhr bei:
Clara Pfannenstiel, Hauptstrasse 50. (5420

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,
Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse,



empfiehlt großes Lager in allen Sorten
Möbel
Spiegel und Polstersachen,
jeder Preislage;
Aussteuern
in echt nußb. nebst Garnitur modern, von 350 M. u. theurere **Garnituren** von 120 M. an Schlaf- und Sitzsophas von 28 M. an, Bettgest. v. 10—90 M. Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt. Sicheren Kunden auch Credit. Versandt gratis.

Schlittschuhe



in reichhaltigster Auswahl,
diverse neue Systeme zu billigsten Preisen
von 0,70 Mk. bis 18,00 Mk. per Paar
empfiehlt (6231
Rudolph Mischke,
Langgasse Nr. 5.

Neusser Molkerei
pro Pfund 70 Pfg. Markthalle 97. (6584

Haararbeiten, als: Zöpfe, Scheitel, Locken, Strähn., Puffen, Ketten, Armbänd. u. Blum., sowie Puppenperrück. fert. bill. u. gut **J. Schramowski,** Altst. Gr. 26. (7798b

---

Fast neue Knaben-Büsten, Corset-Büsten, Fichus-Büsten
billig z. verk. Laggasse 74, L. (7850b

Max Olimski,
Juwelier
29 Goldschmiedegasse 29
hält sein reichhaltiges Lager in
Uhren, Gold, Silber u. Alfenidewaaren
bestens empfohlen. (6525
Specialität: **Verlobungsringe.**

Butter! Käse!
Tilsiter Fett- und Schweizerkäse, feinste fette Sommerwaare per Pfund 60 und 70 ₰. **Butter** (Vierklee), täglich frisch, empfiehlt (7773b
Central-Butterhalle,
16 Ketterhagergasse 16.

Evangelische Gesangbücher
für Ost- und Westpreussen
empfiehlt (5931
Adolph Cohn,
Langgasse Nr. 1 (Langgasser Thor).
Bei von mir gekauften Gesangbüchern wird der Name und die Jahreszahl in Gold gratis aufgedruckt.

Trockene Fussböden
fertig gehobelt und gespundet nach Maaß, sowie sämmtliche Bauhölzer (5859
offeriren
Baffy & Adrian, Krakauer Kämpe.

Stockmanshofer Pomeranzen 00
empfiehlt die
Liqueur-Fabrik zum Kurfürsten
von
E. G. Engel,
Hopfengasse Nr. 95, Ecke Münchengasse,
erhältlich bei:
A. Fast, Max Lindenblatt, Karl Köhn, Clemens Leistner, Alfred Post, A. Kurowski, Carl Seiltz, Kuno Sommer, Leitreiter, Langfuhr, Oscar Fröhlich, Zoppot und Langfuhr. (6462

Amalie Himmel,
1. Damm 12, Ecke Heil. Geistgasse
empfiehlt zu
Weihnachts-Geschenken
zu enorm billigen Preisen
Strümpfe, Handschuhe, Corsetts, Tricotagen, Blousen, Schürtzen, Kopfshawls, Capotten
sowie **Kinder-Tricots** in sehr verschiedener und besonders guter Ausführung. (6613

Centralfeuer-Doppelflinten
guter Qualität empfiehlt
Rudolph Mischke,
Langgasse Nr. 5. (6612

Moskauer Internationale Handelsbank
Filiale Danzig,
Langenmarkt No. 11.
Voll eingezahltes Grund-Capital . . 10 000 000 Rubel,
Reserven . . . . 3 700 000 „
gleich ca. 30 Millionen Mark.
Wir verzinsen: (6650
Baareinlagen ohne Kündigung
bis auf Weiteres
zu vier Procent.

Norddeutsche Creditanstalt
Königsberg — Danzig — Thorn
Langenmarkt 18
(früher **Baum & Liepmann.**)
Actien-Capital: **8 Millionen Mark.**
Wir verzinsen bis auf Weiteres **provisionsfreie Einzahlungen** mit
3 % ohne Kündigung,
3½ % bei 1-monatlicher Kündigung,
4 % bei 3-monatlicher Kündigung.
Den **An- und Verkauf von Werthpapieren** sowie alle sonstigen **Bankgeschäftlichen Transactionen** besorgen wir billigst. (4871

Größtes Lager Scheuerbürsten, Schrubber, Haar- u. Piassavabesen.

Colonial- u. Speicherwaaren-Handlung
von
Ad. Tuchler,
Altstädt. Graben 33, Altstädt. Graben 33,
empfiehlt
Weiße Erbsen, geschält und ungeschält, graue Ostpreußische Erbsen, grüne Kapuziner-Erbsen, weiße Bohnen, Linsen &c., Hiesigen Sauerkohl.
Sämmtliches unter Garantie für gutes Kochen.
Außerdem empfehle zum Feste: (7983b
Hochfeine Weizenmehle,
als: Kaiser-Auszug à Pfd. 18 ₰, 5 Pfd. 85 ₰,
Prima 00 . . „ „ 15 „ 5 „ 70 „
Prima 0/1 . . „ „ 13 „ 5 „ 60 „
wie auch sämmtliche
Colonial- und Material-Waaren
zu den billigsten Concurrenzpreisen.
Ad. Tuchler, Altstädt. Graben 33.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle ich mein reichhaltiges Lager von **Wollsachen, seid. Halstüchern, Schürzen, Herrenkragen und Chemisettes, Shlipsen, Schleiern, Portemonnaies, Broschen u. A. m.**
Wegen Aufgabe des Geschäftes
sind die Preise billigst. (7955b
Elise Behrendt,
Vorstädt. Graben 12—14, Eingang Fleischergasse.

Christbaumschmuck!
Weihnachts-Geschenke!
Grosse Auswahl. **Niedrige Preise.**
Walter Jache,
Papier-Handlung,
Reitergasse Nr. 13.

Meine anerkannt vorzüglichen
reinwollenen Herren-Socken à 75 Pfg.
bringe in empfehlende Erinnerung. (6636
J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15. Langfuhr Nr. 18.

F. Franck's verbesserte **Gesundheits-Pfeife.**
5 mm Bohrung
Einfache, solide Konstruktion. Stets saub. und geruchlos. Vollkommenster Trockenraucher.
Vereinigt alle Vorzüge der bisher bekannt. Gesundheits-Pfeifen, daher das beste auf diesem Gebiete.
Tausende im Gebrauch.
No. 10. 1 m lang, d St. M 3.
Kurze Jagdpfeife M. 2.— No. 20.
Holländische Tabake
p. Pfd. M. 1 — 1.50 2.— 2.50 3.—
Versandt gegen Nachnahme. Preisliste mit Abbild. versend. kostenfrei der Erfinder und alleinige Fabrikant
F. Franck, Wesel
Pfeifen-Fabrik mit direktem Versandt.
Gegründet 1856.
(62)
Wiederverkäufer überall gesucht.
(5179

Schnapp
Wer ein lustiges Spiel wünscht, das in Gesellschaften bei Alt und Jung — stürmische Heiterkeit — hervorruft, versehe sich mit „Schnapp". Preis M. 1.80 bei:
J. Fabian, Holzm. 19
(6318

Kanarienvögel,
erste und größte Bezugsquelle. Die edelsten Sänger beziehen Sie per Post nach allen Orten Europas. Preis-Catalog frei. **W. Gönneke, St. Andreasberg i. Harz.** (5097

Empfehle den Herren Lehrern u. Musikern fr. st. Violin-Saiten, 3 Zug, 15 ₰ pro Stück. **M. Michel,** Ohra, Villa Collonna 1 Treppe.

Puppenwagen, (7986
Puppenmöbel und Stühle, Puppengestelle in Zeug u. Leder, Puppenköpfe, Puppenarme und -Füße, Puppenschuhe und -Strümpfe
empfiehlt in größter Auswahl
Th. Etzold, Heil. Geistg. 99.

Richtig gehende Remontoir-Taschenuhren 2 Mk. 75 Pf.

Meine Weihnachts-Ausstellung ist eröffnet

und lade ich, unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung „ohne Kaufzwang“ zu recht häufigen Besuchen ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

Paul Rudolphy.



Das schönste Weihnachtsgeschenk ist

eine Nähmaschine.

Die Beliebtheit, welcher sich meine Nähmaschinen erfreuen, gründet sich auf mein ernstes unablässiges Bestreben,

„Nur das Beste zu liefern“.

Diesem bewährten Grundsatze verdanke ich die Thatsache, daß sich mein Umsatz stetig vergrößert und meine Nähmaschinen gerne bevorzugt werden.

Ich liefere „unter Garantie“ Unterricht auch in der modernen Kunststickerei gratis.

Neue Familien-Nähmaschinen
mit allen neuen Apparaten
50 Mk., 60 Mk., 75 Mk. bis 135 Mk.

Neue Handnähmaschinen
25, 30, 35, 40, 45 M.

Kinder-Nähmaschinen
2,50 bis 5 M.

Wasch-Maschinen,
unübertroffen in der Leistung
unentbehrlich in jedem Haushalte
sparen bei jeder Wäsche 2–4 M.
20, 25, 40 und 60 Mk.

Beste Wäsche-Wringer
mit Pa.-Gummiwalzen, unter Garantie,
12, 15, 18, 20 Mk.

Wäsche-Mangel
mit selbstthätig regulirbarem Druck,
Vollkommenster Ersatz für große englische Drehrollen, wenig Raum einnehmend.
60 Mark.

Polyphon-Musikwerke
mit je 6 Metallscheiben zum Auswechseln
18,50, 30, 50, 75 Mk.

Nach Preisen geordnete übersichtliche Zusammenstellung von Weihnachtsgeschenken.

Geschenke von 1 Pf. an.

1 Kragenknopf	1 ₰
2 Fingerhüte	1 „
25 Nähnadeln	1 „
1 Knäul Nähgarn	1 „
1 Hut-Nadel	1 „
1 Eis-Serviette	1 „
1 Centimeter-Maaß	2 „
25 Nußhalter	2 „
1 Baumschmuck	2 „
1 Portemonnaie	**3** „
1 Pr. Schuhsenkel	3 „
1 Bett-Senkel	3 „
1 Schachtel Eisflimmer	3 „
1 Fingerring	3 „
1 Seifenläppchen	4 „
1 Taschentuch	4 „
1 Docke D. M. C. Stickgarn	4 „
1 Knäul farb. Häkelgarn	4 „
1 St. Glycerin-Seife	4 „
1 Rüsche	4 „
1 Baumschmuck	4 „
1 Glas-Eiszapfen	4 „
2 Baum-Lichthalter	4 „
1 aufgezeichnete Decke	4 „

Geschenke von 5 Pf. an.

1 Plüsch-Portemonnaie	**5** ₰
1 Batist-Cravatte	5 „
1 Staubtuch	5 „
1 Paar Corsetstangen	5 „
1 Paar Manschettenknöpfe	5 „
1 Baumschmuck	5 „
5 Glaskugeln	5 „
2 Stck. Salon-Feuerwerk	5 „
1 Patent-Scheuertuch	6 „
1 Couvert Schaumgold	6 „
2 Glas-Nüsse	6 „
1 Panoramakugel	6 „
1 Dominospiel	6 „
1 Märchenbuch	6 „
1 Japan-Schaale	6 „
1 Haarspange	6 „
1 Theelöffel	7 „
1 Stück Schürzenband	7 „
1 Spiegel	7 „
1 Meter Seidenband	7 „
1 Topflappen	7 „
1 Kinder-Lätzel	7 „
1 Baumschmuck	7 „
1 Stck. Toil.-Seife	7 „
1 Cigarren-Spitze	7 „

Geschenke von 8 Pf. an.

1 Portemonnaie	8 ₰
1 große Rolle Häkelgarn	8 „
6 Haarschmucknadeln	8 „
1 Centimeter-Maß	8 „
1 Zahnbürste	9 „
1 Schablonen-Kasten	9 „
1 Tändelschürze	9 „
1 Kinder-Tricot	9 „
1 Sophadeckchen	9 „
1 Pack Baum-Schnee	9 „
1 Portemonnaie	10 „
1 Sparbüchse	10 „
1 Broche	10 „
1 Berloque	10 „
1 Glas-Baum-Spitze	10 „
1 Taschenkamm	10 „
1 Cravattennadel	10 „
6 fein colorirte Ansichts-Postkarten „sortirt“	10 „
1 „Monogramm“ Metall-Schablone	10 „
2 Pa. Maschinen-Nadeln	10 „
1 Bilder Rahmen	10 „
1 Eierbecher	10 „

Geschenke von 11 Pf. an.

1 Gerstenkorn-Handtuch	11 ₰
1 Cigarrenspitze	11 „
1 Garnitur Knöpfe	11 „
1 Baumschmuck	11 „
1 Portemonnaie	**12** „
1 Rolle Maschinengarn	12 „
1 seidenes Halstuch	12 „
1 Nippesfigur	12 „
1 Corset-Schoner	13 „
1/4 Dtzd. Staubtücher	14 „
1 Frühstücksbeutel mit Stickereiarbeit	14 „
1 Taschenmesser	14 „
1 Baumschmuck	14 „
2 Theelöffel	14 „
1 Portemonnaie	**15** „
1 Damenkragen m. Untertuch	15 „
1 Bürgerliches Kochbuch	15 „
1 Broche	15 „
1 Baumschmuck	15 „
1 Compas	15 „
1 Bronce-Bilderrahm	15 „
1 Oelkännchen	15 „
1 P. Manschettenknöpfe	15 „

Geschenke von 16 Pfg. an.

3 Japan. Untersätze	16 ₰
1 Baumschmuck	16 „
1/4 Dtzd. Taschentücher	16 „
1 Brennscheere	18 „
1 Riegel Glycerin-Seife	18 „
1 Paar Socken	18 „
1 Hand-Malerei auf Metall	18 „
1 Feder-Wedel	18 „
1 Tafelläufer zum Besticken	18 „
1 Kragen „4fach“	18 „
1 Cravatte	18 „
1 Bilderbuch	18 „
2 Lagen Zephyrwolle	18 „
1 Lage Häkelgarn	18 „
1 Portemonnaie	**20** „
1 Porzellan-Nippe	20 „
1 Schleier	20 „
1 Broche	20 „
1 Rüsche	20 „
1 Bilderrahmen	20 „
1 Wandspiegel	20 „
1 Laterne	20 „
1 Toilettenkamm	20 „
1 Brummkreisel	20 „

Sämmtliche Artikel sind auch in besseren Qualitäten am Lager.

Photographie-Albums
gehören zu den beliebtesten Geschenken.
38, 48, 68, 90 ₰ bis 30 M.

Stereoskopen,
Vergrösserungsgläser
mit effectvoller Wirkung,
1,75 und 2,75 M.
1 Bild gratis, weitere Bilder 25 ₰

Schmuck- u. Arbeits-Kober,
reizende Neuheiten in Plüsch und Leder,
48, 78 ₰, 1,20 bis 15,00 M.

Geschenke von 22 Pf. an

1 Märchenbuch	22 ₰
1 Wandkalender	22 „
1 Malerei auf Staffelei	22 „
1 Cart. 3 St. feine Seife	22 „
1 grau # Scheuertuch	22 „
1 reinlein. 4fach Kragen	23 „
1 Meter Hemdentuch	24 „
1 Kinder-Tricot	24 „
1/2 Dutzd. Taschentücher	24 „
1 Portemonnaie	**25** „
1 Thermometer	25 „
1 Blumen-Vase	25 „
1 Taschenmesser	25 „
1 Copir-Rädchen	25 „
1 Bilder-Rahmen	25 „
1 Majolika-Untersatz	25 „
1 Damen-Schürze	25 „
1 Kleider-Raffer	25 „
1 Baum-Schmuck	25 „
1 Japan-Fächer	25 „
1 Paar Filz-Pantoffeln	25 „
1 Cocos-Matte	26 „

Geschenke v. 26 Pfg. an.

1 Taschen-Necessaire	26 ₰
1 Tintenwischer	26 „
1 Bierkrug en miniatur	26 „
1 Baumschmuck	27 „
1 Sparbüchse	28 „
1 Bade-Thermometer	30 „
1 Feder-Wedel	28 „
1 Marktkorbdecke	30 „
1 Cravatte	30 „
1 Paar Hosenträger	30 „
1 Eier-Schneeschläger	33 „
1 Blumen-Vase	33 „
1 Klammerbeutel	35 „
1 Portemonnaie	35 „
1 Scheere	35 „
1 Paar Handschuhe	36 „
1 Baumschmuck	36 „
1 Parade-Handtuch	37 „
1 Tischläufer	37 „
1 Sophakissen	37 „
1 Meter Gardinen	37 „
1 Damen-Schürze	37 „

Geschenke von 38 Pf. an.

1 Portemonnaie	38 ₰
1 Photographie-Album	38 „
1 Visitenkartentasche	38 „
1 kl. Geschichtensbuch	38 „
1 Marktnetz	38 „
1 Kleiderbürste	39 „
1/2 Dutzend Taschentücher	39 „
1 Brennscheer-Lampe	39 „
3 St. Adler-Fam.-Seife	39 „
1 Chemiset	39 „
1 Paar Manschetten	40 „
1 Portemonnaie	40 „
1 Feuerzeug	40 „
1 Spitzen-Sammler	40 „
1 Bürstentasche	40 „
1 Bisquit-Figur	43 „
1 Paar Hosenträger	43 „
1 Blumen-Vase	45 „
1 Postkarten-Album	45 „
1 Scat-Block	45 „
1 Damen-Camisol	46 „

Geschenke von 48 Pfg. an

1 Mohair-Kopftuch	48 ₰
1 Arbeitskober	48 „
1 Schmuckkasten	48 „
1 Nähtischdecke	48 „
1 Geschichtenbuch	48 „
1 Photographiealbum	**50** „
1 Portemonnaie	50 „
1 schwarze Schürze	50 „
1 Markttasche	50 „
1 Handarbeitskasten	50 „
1 Carton Rüschen	50 „
1 Schweden-Ständer	50 „
1 Laterne	50 „
1 Blumenvase	50 „
1 Taschenmesser	50 „
1 Taschenbürste	50 „
1 Kleiderbürste	50 „
1 Garnitur Knöpfe	50 „
1 Dtzd. Staubtücher	50 „
1/2 Dtzd. Taschentücher	50 „
1 seidenes Halstuch	50 „

Geschenke von 50 Pf. an.

1 Bieruhr	50 ₰
1 Haarpfeil	50 „
1 Uhrschnur	50 „
1 Brosche	50 „
1 Manschettenkasten	50 „
1 Kragenkasten	50 „
1 Menage	50 „
1 Uhrhalter	50 „
1 Tischtuch	50 „
1 Schreibzeug	50 „
1 Chenilletuch	55 „
1 Damenhemde	55 „
1 Packkiste m. Schiebedeck.	55 „
1 Kinder-Tricot	55 „
1 Brosche	55 „
1 Cabinet-Rahmen	55 „
1 Fuchsboa	60 „
1 Spiegel	60 „
1 Paar Hosenträger	60 „
1 Damen-Gürtel	60 „
1 Blumen-Vase	60 „

Auch in besseren Qualitäten sind die angedeuteten Artikel vorräthig.

Ein grosser Posten wollener Kleiderstoffe
in modernen Genres und neuen Farben
das Meter 22 Pfg. bis 3 Mark 50 Pfg.

Hübsch aufgemachte Roben in Cartons
— gern bevorzugte Weihnachts-Geschenke. —
Jeder Carton enthält reichlich Stoff zu einem Kleide und passenden Besatz.

Robe	Robe	Robe	Robe	Robe	Robe	Robe	Robe
von melirtem und gestreiftem **Haus-Warp**	von melirtem Damen-**Tuch-Warp**	von couleurtem **Jacquard**	von schwerem couleurten **Crêpe-Cheviot**	von melirten Beiges **grau und braun**	von soliden, melirten **Loden**	von modernem **Coveredcoat**	von schwerem **schwarzen Figuré**
1 M. 25 ₰	2 M.	3 M. 50 ₰	5 M.	6 M.	7 M.	8 M.	9 M.

Geschenke von 65 Pf. an:

1 Portemonnaie	**65** ₰
1 Corset	65 „
1 Spitzen-Shawl	65 „
1 Paar Strümpfe	65 „
1 Paar Manschetten	65 „
1 Cravatte	65 „
1 Damen-Schürze	65 „
1 Chenillen-Shawl	65 „
1 Cigarren-Tasche	65 „
1 Cigaretten-Tasche	65 „
1 Wand-Schoner	65 „
1 Schlüsselhalter	65 „
1 Handschuhkasten	65 „

Geschenke von 75 Pf. an:

1 Portemonnaie	**75** ₰
1 Normalhemde	75 „
1 Pompadour	75 „
1 Normalhose	75 „
1 Rollkorbdecke	75 „
1 Bronce-Rahmen	75 „
1 Fl. Parfum	75 „
1 Thermometer	75 „
1 Photolithographie	75 „
1 Tischdecke	78 „
1/4 Dtzd. Handtücher	78 „
1 Kammkasten	78 „
1 Taschenmesser	78 „

Geschenke von 88 Pfg. an:

1 Portemonnaie	**88** ₰
1 Album	88 „
1 Cigarrentasche	88 „
1 verstellb. Kalender	88 „
1/2 Pfd. Strickwolle	88 „
1 Wirthschaftsschürze	90 „
1/2 Dtzd. Taschentücher	90 „
2 Chemisets	96 „
1 Cigarrenkasten	96 „
1 Handarbeitskasten	96 „
1 Cakesdose	96 „
1 Krümelschaufel mit Bürste	96 „

Geschenke von 1 Mk. an:

1 Portemonnaie	**1,00** M.
1 Radfahrerbild	1,00 „
1 Heiligenbild	1,00 „
1 Oeldruckbild	1,00 „
1 Japan-Fächer	1,00 „
1 Tischdecke m. Franz.	1,00 „
1 Cocosdecke (Thürvorleger)	1,00 „
1 Muffe	1,10 „
1 Kragenkasten	1,10 „
1 Dtz. Taschentücher	1,10 „
1 Paar Filzschuhe	1,10 „
1 Theater-Shawl	1,10 „

Geschenke von 1,25 Mk. an

1 Portemonnaie	**1,25** M.
1 Frühstücksgedeck mit 6 Servietten	1,25 M.
1 P. Glacé-Handschuhe	1,25 „
1 Rauch-Service	1,25 „
1 Schreib-Geschirr	1,25 „
1 Schreib-Unterlage	1,25 „
1 Bierkrug	1,25 „
1 Corset	1,25 „
1 Paar Hosenträger	1,25 „
1 Regenschirm	1,25 „
1 Paar Gummischuhe	1,28 „
1/2 Dtz. Kragen	1,38 „

Geschenke von 1,50 Mk. an.

1 Portemonnaie	1,50 M.
1 Album	1,50 „
1 Cigarrentasche	1,50 „
1 Jagdweste	1,50 „
1 Normalhemde	1,50 „
1 Tricot-Beinkleid	1,50 „
1 Negligé-Jacke	1,50 „
1 Damenbeinkleid	1,50 „
1 Herrennachthemde	1,50 „
3 Paar Socken	1,50 „
1/2 Dtz. Taschentücher	1,50 „
1 Tischtuch f. 6 Pers.	1,75 „
1 Bronce Figur	1,75 „

Geschenke von 2 Mk. an.

1 Portemonnaie	2 M.
1 Album	2 „
1 Cigarrentasche	2 „
1 Seiden-Shawl	2 „
1 Guip-Läufer	2 „
1 Nickel-Wecker	2,15 „
1 Klapp-Spiegel	2,25 „
1 Liqueur-Service	2,25 „
1 Kinder-Nähmasch.	2,50 „
1 Handschuhkasten	2,50 „
1/2 Dtzd. Handtücher	2,50 „
1 Paar Gummischuhe	2,50 „
1 Regenschirm	2,50 „

Außer den angeführten Preislagen sind fast sämmtliche Artikel auch in besseren Qualitäten am Lager.

Tischtücher. Servietten. Handtücher. Bettbezüge. Kissenbezüge. Bett-Laken. Schürzen. Muffen. Barets. Federboas. Regenschirme. Gummischuhe. Taschentücher. Hervorragend schöne Porzellan-Vasen 6,50 Mk. Nickel-Etageren-Tische 9 Mk. Bauerntische 2,50 Mk.

Sämmtliche Artikel sind tadellos und werden jedem Empfänger eine wirkliche Freude bereiten.

Paul Rudolphy Danzig,

Langenmarkt Nr. 2.

Täglich treffen noch Neuheiten ein!

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82